



DANISH CROWN

Geschäftsbericht 2016/17





| | | | |
|----|--|-----|--|
| | EINLEITUNG | | 5 KONZERNABSCHLUSS |
| 4 | Der Weg zu gutem Essen | 57 | Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung |
| 5 | Unsere Geschäftseinheiten und unsere Brands | 58 | Bilanz |
| 6 | Geschäftsmodell | 60 | Eigenkapitalveränderungs- rechnung |
| 8 | Kennzahlen | 61 | Kapitalflussrechnung |
| 10 | Highlights 2016/17 | 62 | Anhang Konzern |
| | 1 BERICHTE | | 6 JAHRESABSCHLUSS DER MUTTERGESELL- SCHAFT |
| 14 | Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden | 103 | Gewinn- und Verlustrechnung |
| 16 | Bericht des Vorstands | 104 | Bilanz |
| | 2 STRATEGIE | 105 | Eigenkapitalveränderungs- rechnung |
| 20 | Strategie-Update | 107 | Anhang Muttergesellschaft |
| 24 | Act as One | 112 | Vermerke |
| | 3 GESCHÄFTS- BEREICHE | 116 | Konzernübersicht |
| 28 | Fresh Meat | | |
| 31 | Foods | | |
| 34 | Ingredients | | |
| | 4 UNTERNEHMENS- FÜHRUNG | | |
| 38 | Finanzbericht | | |
| 40 | Nachhaltigkeit | | |
| 44 | Risikomanagement | | |
| 48 | Gute Unternehmensführung | | |
| 52 | Vielfalt | | |
| 53 | Vorstand und Aufsichtsrat | | |

DER WEG ZU GUTEM ESSEN

Gute Qualität beginnt beim Landwirt

Für den Landwirt sind Sorgfalt und Tierwohl entscheidend. Das Wohlbefinden der Schweine und Rinder bedeutet bessere Fleischqualität und somit bessere Preise für den Landwirt – was nicht zuletzt auch im Interesse der Kunden und Verbraucher ist.



In den Schlachtbetrieben kümmern sich unsere Mitarbeiter um Ihr Essen

Fähige Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Verbraucher stets gutes Essen auf den Tisch bekommen können. In unseren modernen und technologisch fortschrittlichen Schlachtbetrieben wird in enger Kooperation mit der Lebensmittelkontrolle sichergestellt, dass unsere hohen Anforderungen an Hygiene, Tierwohl, Qualität und Arbeitsschutz jederzeit eingehalten werden.



Gutes Essen

Unsere Motivation sind zufriedene Verbraucher, die unsere Produkte schätzen, wenn sie für ihre Familie und Freunde kochen oder im Restaurant Essen aus einer Speisekarte aussuchen. Wir von Danish Crown sind dann als Landwirte, Metzger und Produktentwickler erfolgreich, wenn es uns gelingt, den Verbrauchern die Zubereitung eines guten Essens zu erleichtern. Einiges deutet darauf hin, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Denn unser Fleisch wird weltweit nachgefragt. Nicht nur wegen des guten Geschmacks, sondern auch wegen unserer hohen Standards in Sachen Tierwohl und Nachhaltigkeit.



Verarbeitung und Veredelung der Rohwaren für die Verbraucher

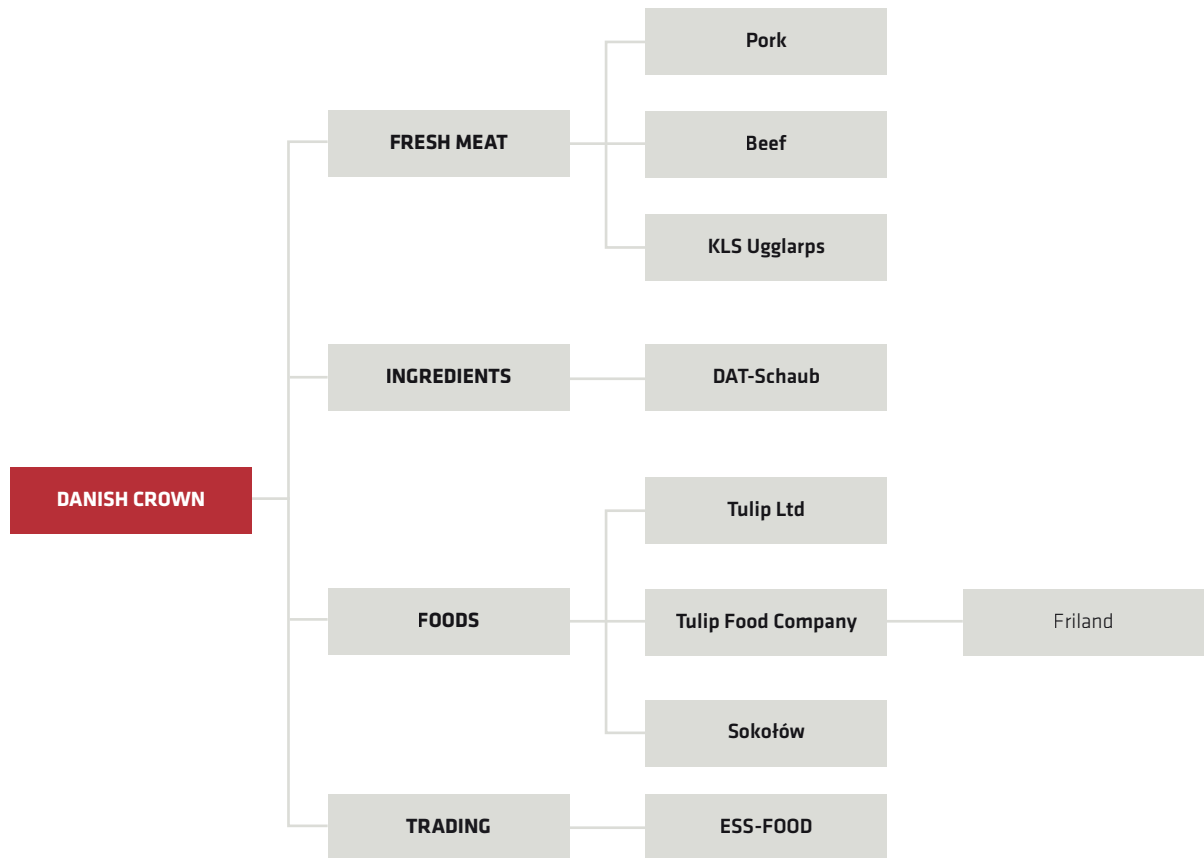
Ob Steaks, Würstchen oder Snacks: In unseren Veredelungsgesellschaften stellen wir Produkte her, die in mehr als 100 Ländern verkauft werden. Sie sind in Restaurants, an Street-Food-Ständen wie auch in den Kühlregalen vieler Supermärkte zu finden. Als Frischfleisch und veredelte Fleischwaren – sowie als Zutaten für die Industrie.



Enge Zusammenarbeit mit den Kunden

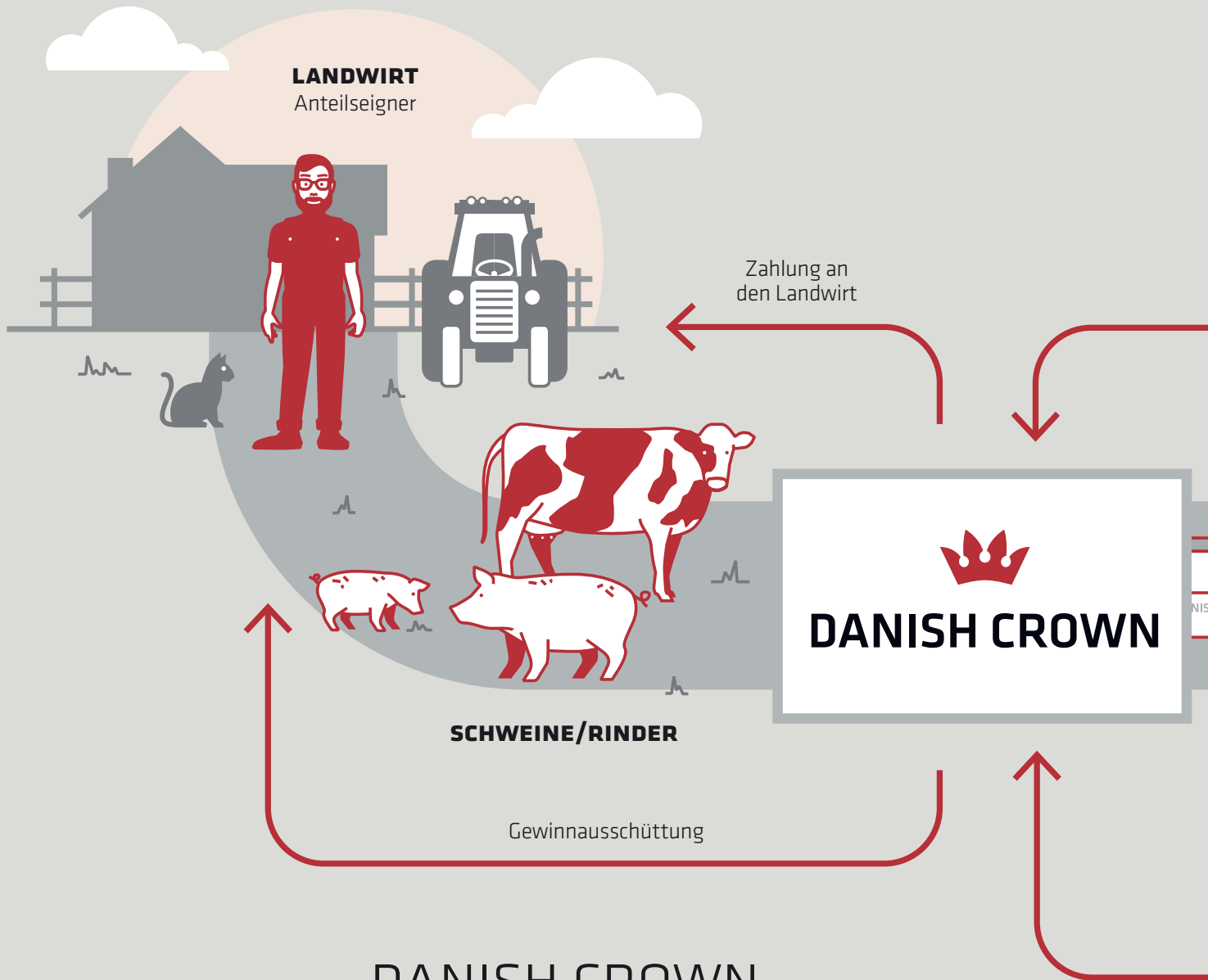
Danish Crown arbeitet gern und oft in enger Partnerschaft mit dem Einzelhandel sowie mit Foodservice-Anbietern und Online-Handelsplattformen zusammen. Wir entwickeln und bieten Eigenmarken oder individuelle, gezielt auf den jeweiligen Kunden abgestimmte Konzepte. Mit Fokus auf die Bedürfnisse des Kunden entwickeln wir gemeinsam immer wieder neue Produktlösungen.

UNSERE GESCHÄFTSEINHEITEN



UNSERE BRANDS





DANISH CROWN GESCHÄFTSMODELL

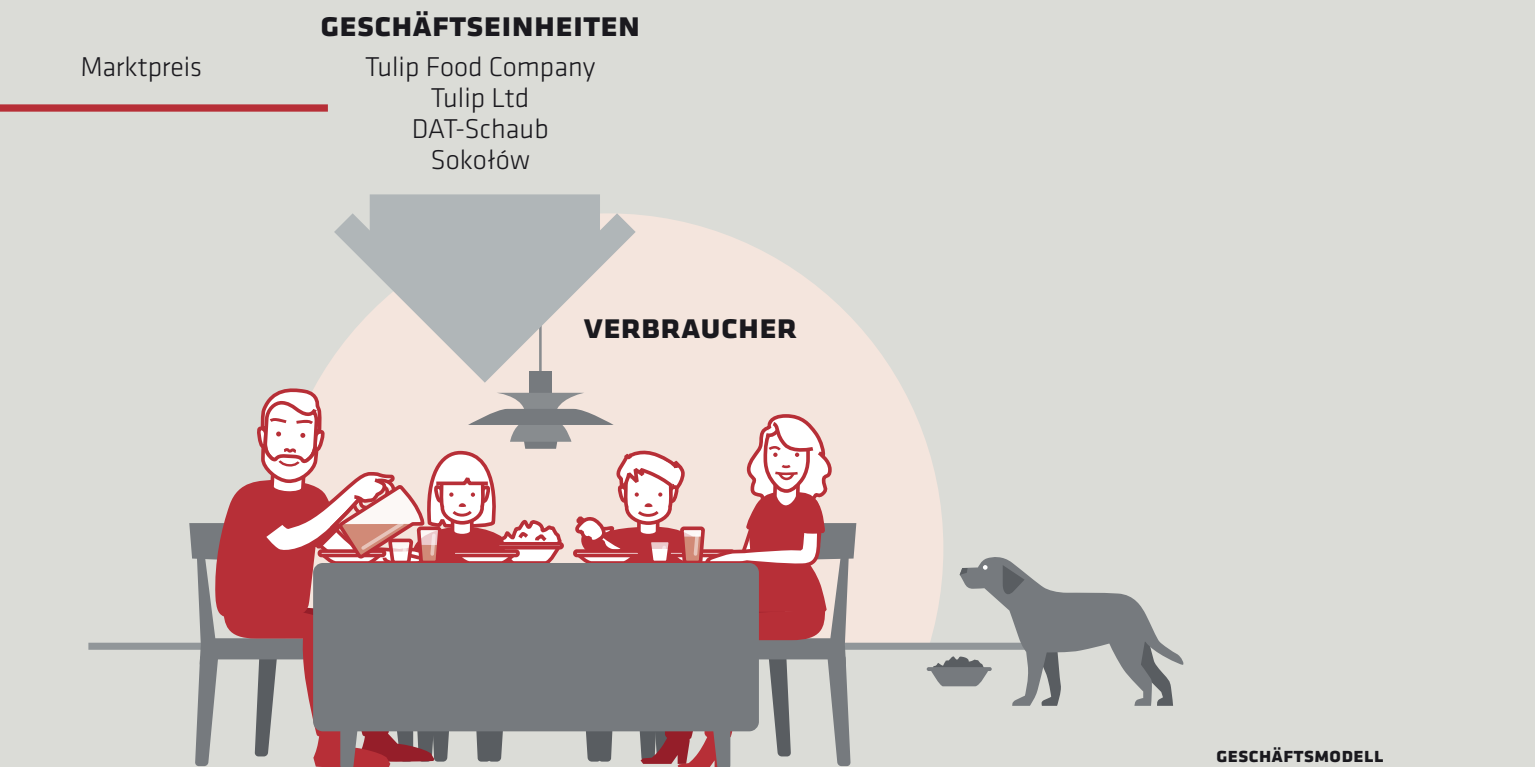
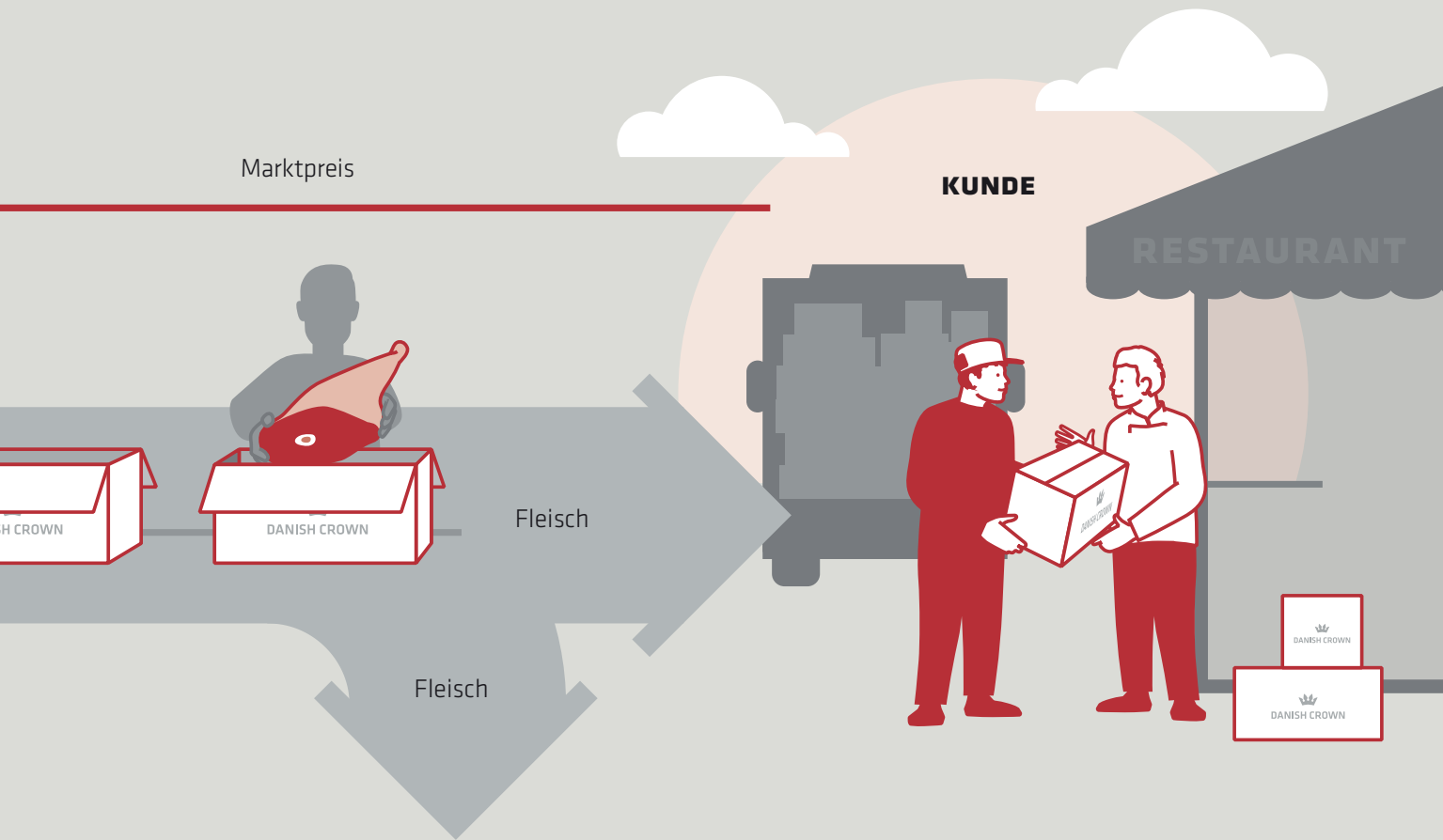
Danish Crown ist ein globales Lebensmittelunternehmen mit Ursprung in Dänemark. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Genossenschaft im 100-prozentigen Besitz der dänischen Landwirte, die das Unternehmen mit Schweinen und Rindern beliefern.

Danish Crown schlachtet die Tiere der Anteilseigner und verkauft das Fleisch an Kunden in Dänemark und in mehr als 130 Ländern weltweit. Ein Großteil kommt als Rohware in den unterschiedlichen Geschäftseinheiten von Danish Crown zum Einsatz: Tulip Food Company, DAT-Schaub, Tulip Ltd und Sokołów.

Für die angelieferten Tiere erhalten die Landwirte laufend eine Vergütung, die dem aktuellen Marktpreis für Fleisch entspricht.

Die Geschäftseinheiten verarbeiten die Rohwaren zu Produkten wie Bacon, Aufschnitt, Salami, Pizzatoppings, Snacks, Würstchen, Suppen, Fertiggerichten und Konserven und verkaufen diese auf den lokalen oder weltweiten Märkten.

Nach Ende des Jahres und Ermittlung des Ergebnisses wird der Gewinn aus dem Verkauf von Fleisch und veredelten Produkten an diejenigen dänischen Rohwarenlieferanten ausgeschüttet, die Anteilseigner von Danish Crown sind.



62 Mrd.

Umsatz in DKK

7.166

Anteilseigner

5.118

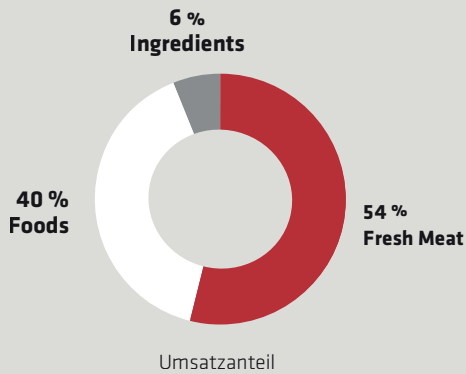
Viehproduzierende
Anteilseigner

2.106

Schweineproduzierende
Anteilseigner

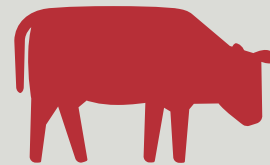
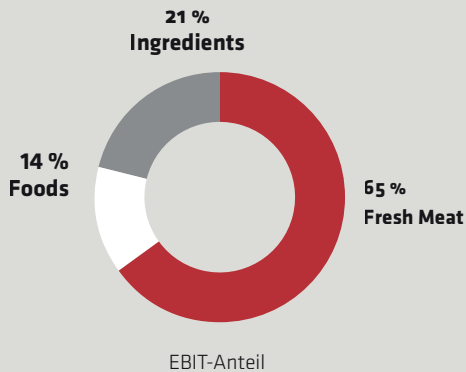
932

Sauenproduzierende
Anteilseigner



21 Mio.

Anlieferungen: Schweine und Sauen



0,7 Mio.

Anlieferungen: Rinder

940.000

Veredelte Produkte in Tonnen

25.307

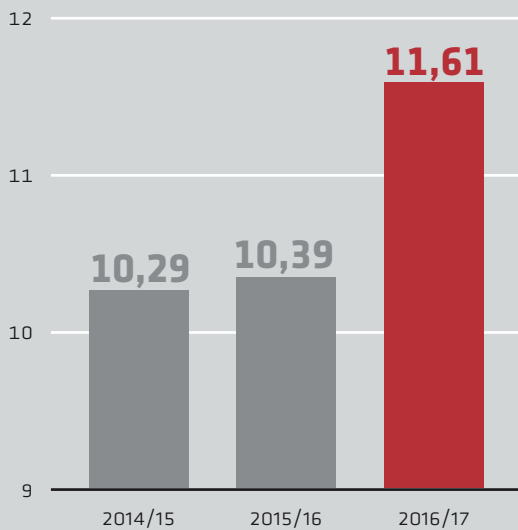
Mitarbeiter

KONZERNKENNZAHLEN

| Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 | 2012/13 |
|--|--------------|---------|---------|---------|---------|
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| Nettoumsatz | 62.024 | 60.038 | 59.556 | 58.029 | 58.164 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) | 1.923 | 2.167 | 2.471 | 2.178 | 2.098 |
| Betriebsergebnis nach Sonderposten | 2.449 | 2.068 | 2.403 | 2.162 | 2.098 |
| Finanzposten, netto | -225 | -234 | -269 | -304 | -334 |
| Jahresergebnis | 2.022 | 1.639 | 1.821 | 1.656 | 1.583 |
| EBIT % | 3,1 | 3,6 | 4,1 | 3,8 | 3,6 |
| Bilanz | | | | | |
| Bilanzsumme | 24.433 | 25.257 | 26.779 | 27.015 | 24.725 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | 74 | 47 | 46 | 68 | 19 |
| Investitionen in materielle Vermögenswerte | 928 | 1.038 | 1.448 | 1.282 | 1.536 |
| Eigenkapital | 7.611 | 6.897 | 7.172 | 6.423 | 5.962 |
| Eigenkapitalquote | 31,2 % | 27,3 % | 26,8 % | 23,8 % | 24,1 % |
| Verzinsliche Nettoschulden | 9.229 | 10.562 | 12.039 | 13.138 | 11.948 |
| Verschuldungsgrad | 2,8 | 2,9 | 3,0 | 3,7 | 3,5 |
| Zinsdeckung | 11,3 | 12,4 | 11,6 | 9,8 | 8,9 |
| Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten | | | | | |
| Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten | 1.937 | 2.750 | 2.908 | 329 | 2.117 |
| Anzahl Mitarbeiter | | | | | |
| Durchschnittliche Anzahl Vollzeitbeschäftigte | 25.956 | 26.276 | 25.873 | 23.764 | 23.034 |
| Gewinnausschüttung, DKK/kg | | | | | |
| Gewinnausschüttung Schweine | 0,95 | 1,00 | 1,05 | 0,90 | 0,90 |
| Gewinnausschüttung Sauen | 0,80 | 0,80 | 0,90 | 0,80 | 0,80 |
| Gewinnausschüttung Vieh | 1,30 | 1,30 | 1,55 | 1,40 | 1,50 |
| Gewinnausschüttung gesamt, Mio. DKK | | | | | |
| Gewinnausschüttung Schweine | 1.050 | 1.155 | 1.261 | 1.067 | 1.075 |
| Gewinnausschüttung Sauen | 37 | 41 | 50 | 44 | 46 |
| Gewinnausschüttung Vieh | 100 | 99 | 114 | 107 | 108 |
| Sonderauszahlung gemäß § 22.3.2 der Satzung | 250 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtauszahlung gesamt | 1.437 | 1.295 | 1.425 | 1.218 | 1.229 |
| Eingewogene kg von Anteilseignern (in Mio.) | | | | | |
| Schweine | 1.104,9 | 1.155,4 | 1.200,7 | 1.185,7 | 1.195,1 |
| Sauen | 46,6 | 50,9 | 55,9 | 54,7 | 57,3 |
| Vieh | 77,3 | 76,2 | 73,6 | 76,8 | 71,9 |
| Anzahl Anteilseigner | | | | | |
| Anzahl Anteilseigner | 7.166 | 7.605 | 8.020 | 8.278 | 8.552 |

HIGHLIGHTS 2016/17

Entwicklung der Abrechnungspreise für Schweinefleisch*
Preis je kg in DKK



* "Korrektur 2"



STEIGENDE SCHWEINEPREISE

Die steigende globale Nachfrage nach Schweinefleisch hat in den letzten drei Jahren zu einer Erhöhung der Abrechnungspreise für Schweinefleisch geführt. Dadurch haben die dänischen Schweineproduzenten reale Gewinne erzielen können – zum ersten Mal seit zehn Jahren.

HERZEN FÜR DAS TIERWOHL

Im Mai wurde in Dänemark ein neues Kennzeichnungssystem für frisches Schweinefleisch eingeführt. Dabei sind Fleischverpackungen mit einem, zwei oder drei Herzen versehen, die für unterschiedliche Tierwohlstufen stehen und somit den Verbrauchern in Relation zu ihrem Anspruch und Geldbeutel bei der Produktwahl helfen.



PROTEINE FÜR UNTERWEGS

Im zurückliegenden Jahr hat Tulip Food Company mehrere neue Produkte für unterwegs eingeführt. Dazu zählt u. a. ein Fleischproteinriegel, bei dem es sich um ein ganz neues Konzept auf dem Markt handelt.



600.000

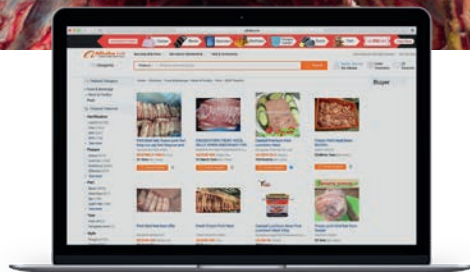


NEUE ANTEILSEIGNER

Im Laufe des Jahres konnte Danish Crown eine ganze Reihe von neuen Anteilseignern willkommen heißen, die allein im ersten Jahr mehr als 600.000 Schlachtschweine an unsere dänischen Schlachtbetriebe anliefern werden. Die neuen Anteilseigner tragen somit zur Gewährleistung einer besseren Kapazitätsauslastung in den Schlachtbetrieben von Danish Crown bei.

STÄRKER IM BEREICH RINDFLEISCH

Mit der Akquisition des deutschen Schlachtbetriebs Teterower Fleisch im Januar wurde Danish Crown zum fünfgrößten Rindfleischproduzenten Europas. Fast 20 Prozent der an diesen Schlachtbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern angelieferten Rinder kommen aus Biohaltung.



SESAM ÖFFNE DICH

Der chinesische Markt hat im zurückliegenden Jahr neue und interessante Möglichkeiten eröffnet. Im August schloss Danish Crown einen Vertrag über den Verkauf von Schweinefleisch durch Alibaba, den größten Webshop Chinas, ab. Zur Unterstützung des künftigen Wachstums in China wird derzeit südlich von Schanghai ein ganz neuer Produktionsstandort errichtet.




DEVESTITION VON PLUMROSE

Durch die Devestition von Plumrose, der Danish Crown-Gesellschaft in den USA, haben wir etwas finanziellen Spielraum gewonnen. Dadurch haben wir jetzt die Möglichkeit, die Aktivitäten von Danish Crown auf unseren größten Märkten auszubauen und die Flexibilität, die Branche weiter zu konsolidieren.

STÄRKER IN GB

Die Akquisition von Easey Holdings Ltd in GB trägt dazu bei, die Zukunft von Danish Crown auf dem britischen Markt zu sichern. Easey Holdings Ltd ist für ihren hohen Tierwohlstandard bekannt, und durch die Akquisition bekommt Danish Crown u. a. auch Zugang zu mehr Schlachtschweinen auf dem britischen Binnenmarkt. Die Akquisition bedarf noch der Genehmigung der Wettbewerbsbehörden.





Drei Generationen der Familie Li aus Shanghai haben sich zum Abendessen um den Tisch versammelt. Das Fleisch kommt von Danish Crown und wurde online bei Yiguo.com bestellt. Wie Familie Li kaufen auch viele andere chinesische Familien online ein, denn man möchte Zeit sparen, um somit mehr Zeit mit seinen Lieben verbringen zu können.

BERICHTE

1





"In den nächsten Jahren wird die globale Nachfrage nach Premiumfleisch, Lebensmittelsicherheit und Tierwohl wachsen. Genau dies zählt zu den Kernkompetenzen vieler dänischer Landwirte."

EIN POSITIVER WENDEPUNKT FÜR DIE ANTEILSEIGNER UND DEN KONZERN

Zum Ende des Geschäftsjahres freue ich mich einerseits darüber, dass 2016/17 zugunsten unserer Anteilseigner positiv entwickelt hat. Andererseits ist es natürlich nicht zufriedenstellend, dass wir in Relation zu unserem strategischen Ziel, im Jahr 2021 mit unserem Abrechnungspreis die durchschnittliche europäische Notierung um 0,60 DKK zu übertreffen, den Rückwärtsgang eingelegt haben. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir unser Ziel erreichen werden.

Dank einer starken globalen Nachfrage nach Schweinefleisch sind im zurückliegenden Jahr die Preise gestiegen. Zum ersten Mal seit fast zehn Jahren wird der große Arbeitseinsatz der dänischen Produzenten, die dafür sorgen, dass die Verbraucher weltweit hochwertiges Fleisch auf den Tisch bekommen, somit finanziell belohnt.

Die Beef-Division schließt das Jahr gestärkt ab. Mit unserer Ambition, im Rindfleischgeschäft zusätzliches Wachstum zu generieren, sind wir gut vom Start gekommen, und dank einer innovativen Produktentwicklung in enger Zusammenarbeit mit den Kunden ist der Absatz gut.

In den nächsten Jahren wird die globale Nachfrage nach Premiumfleisch, Lebensmittelsicherheit und Tierwohl wachsen. Genau dies zählt zu den Kernkompetenzen vieler dänischer Landwirte. Dank der starken und innovativen Landwirtschaftstraditionen sind die dänischen Landwirte gut gerüstet, die Wünsche der Verbraucher zu erkennen und der aktuellen Nachfrage gerecht zu werden.

Gleichzeitig konnten wir uns im zurückliegenden Jahr über die verbesserten Rahmenbedingungen für die Landwirte freuen, u. a. in Form der von den Politikern in Gang gesetzten schrittweisen Abschaffung der PSO-Abgabe. Dadurch haben sich die Voraussetzungen, die Produktion von Schlachtschweinen in Dänemark aufrechtzuerhalten, erheblich verbessert. Und offensichtlich haben sowohl die verbesserten Rahmenbedingungen als auch der aufkeimende Optimismus in der Landwirtschaft bereits jetzt zu einer Erhöhung der Anzahl an Schlachtschweinen in den dänischen Schlachtbetrieben geführt.

Zudem kann ich zufrieden feststellen, dass das konzerneigene, im Frühjahr 2017 eingeführte Wachstumspaket zugunsten der Lieferanten ebenfalls seinen Zweck zu erfüllen scheint, sodass mehrere Lieferanten mit einem festen Glauben an die Zukunft mit der Errichtung neuer Stallanlagen für Schlachtschweine bzw.

mit der Renovierung bestehender Ställe begonnen haben. Wir erwarten, dass dies mittelfristig zu einer Erhöhung der Schlachtzahlen in Dänemark beitragen wird.

Während wir uns über die steigenden Preise für Frischfleisch freuen, müssen wir zugleich erkennen, dass die hohen Rohwarenpreise den Veredelungsgesellschaften des Konzerns zusetzen. Aufgrund der mit den Kunden im Bereich Einzelhandel und Foodservice bestehenden Verträge dauert es eine gewisse Zeit, die Rohwarenpreissteigerungen in voller Höhe weiterzugeben. Trotz der nachhaltigen Bemühungen der Gesellschaften, rechtzeitig zu handeln und die höheren Kosten wieder hereinzuholen, müssen wir feststellen, dass es unseren Veredelungsgesellschaften nicht möglich gewesen ist, alle Preissteigerungen zugunsten unseres Ergebnisses aufzufangen.

Die Devestition unserer amerikanischen Gesellschaft Plumrose im Mai brachte Danish Crown einen beträchtlichen Erlös, aus dem zuzüglich zur regulären Gewinnausschüttung 250 Mio. DKK an unsere Anteilseigner ausgezahlt wurden.

Insgesamt sehe ich der Zukunft positiv entgegen. Mein Optimismus ist darin begründet, dass wir in diesem Jahr bei den Anlieferungen einen Zuwachs um mehr als 600.000 Schlachtschweine hatten, sodass wir auf dem Wege sind, eine wesentlich bessere Kapazitätsauslastung in unseren dänischen Schlachtbetrieben zu erreichen.

Dem neuen Geschäftsjahr gehen wir in der begründeten Erwartung einer positiven Entwicklung innerhalb des gesamten Konzerns entgegen. Unsere Geschäftsführung und Organisation sind gut aufgestellt, unsere 4WD-Strategie gibt klare Ziele und Prioritäten vor, und dank neuer Absatzmöglichkeiten – insbesondere in Asien – sind wir gut gerüstet, den Anteilseignern wettbewerbsfähige Abrechnungspreise und den Mitarbeitern einen interessanten Arbeitsplatz zu bieten sowie einen soliden Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Erik Bredholt

Aufsichtsratsvorsitzender, Danish Crown

DAS FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT STEHT

Veränderung. Müsste ich eine Überschrift des zurückliegenden Jahres finden, wäre es Veränderung. Überall in der Gesellschaft sehe ich Anzeichen von positiven Veränderungen.



"Alles in allem können wir als Konzern auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Wir haben für das bevorstehende Jahr ein solides Fundament gelegt."

Zu Beginn des Geschäftsjahres führten wir unsere neue 4WD-Strategie ein – einen Fünfjahresplan zur Transformation von Danish Crown von einer Gruppe aus Schlachtbetrieben und Veredelungsgesellschaften zu einem gefestigten Gesamtkonzern, in dem wir von unseren globalen Ressourcen und Kompetenzen noch stärker profitieren können. Im Laufe des Jahres haben wir das Fundament gelegt, um die Ziele dieser Strategie in vier Schwerpunktbereichen erreichen zu können und somit das ehrgeizige Ziel, im Jahre 2021 den auf den konkurrierenden Nachbarmärkten gezahlten Abrechnungspreis um 0,60 DKK/kg zu überbieten.

Bei einer Betrachtung unserer Märkte stelle ich erfreulicherweise einen aufkeimenden Optimismus in Bezug auf unsere Geschäftsaktivitäten in GB fest, wengleich wir nach wie vor auf dem britischen Markt vor gewissen Herausforderungen stehen. So schließt Tulip Ltd das Jahr mit einem negativen Ergebnis ab. Die Ungewissheit in Bezug auf Brexit, ein starker Preiswettbewerb unter den Einzelhandelsketten und die erforderliche verstärkte Profilierung des Brands Tulip Ltd zählen zu den Punkten, bei denen am dringendsten Handlungsbedarf besteht. Dennoch haben wir einen Wendepunkt erreicht. In den letzten Monaten waren die Ergebnisse positiv, und wir haben volles Vertrauen in eine weiterhin positive Entwicklung, was auch die Akquisition von Easey Holdings Ltd unterstreicht. Durch diese Akquisition erhalten wir Zugang zu mehr Schweinen, vor allem auch aus Freilandhaltung, und können unsere Position somit in einer Zeit ungeklärter wirtschaftlicher und politischer Fragen auf diesem so wichtigen Markt noch weiter festigen.

Die Herausforderungen auf dem britischen Markt haben uns in Bezug auf unser strategisches Ziel, unseren Anteilseignern im Jahre 2021 einen um 0,60 DKK höheren Abrechnungspreis je kg als im europäischen Durchschnitt zahlen zu können, ein wenig zurückgeworfen. Wir erwarten jedoch, im nächsten Jahr in Bezug auf die langfristige Zielsetzung wieder aufholen zu können.

In Dänemark stagnierte der Absatz von Schweinefleisch, weshalb wir ein besonderes Augenmerk auf die Revitalisierung unserer Brands und Produkte gelegt haben. So haben wir u.a. im zurückliegenden Jahr zusammen mit unseren Kooperationspartnern die Tierwohl-Kennzeichnung "Hjertegrisen" eingeführt und die Produktion von absolut antibiotikafrei gemästeten Schlachtschweinen ausgebaut. Beides sind gute Beispiele unserer intensiven Bemühungen um Tierwohl und Gesundheit, ganz im Sinne der Verbraucher.

In Schweden behaupten wir weiterhin unsere Position als Marktführer für sowohl Schweine- als auch Rindfleisch. Die Akquisition von Charkprodukter i Billesholm AB ist ein Schritt auf dem Weg, den Verbrauchern auf dem schwedischen Markt näher zu kommen. Bei unseren Aktivitäten in Polen ist ebenfalls eine stabile Entwicklung zu verzeichnen gewesen, die unsere Ambition, den Umsatz in Polen im Laufe der nächsten vier Jahre zu verdoppeln, unterstützt.

In den USA haben wir im Zuge der Neuausrichtung des Konzerns auf die vier starken heimischen Märkte im Mai Plumrose veräußert.

Im August konnten wir mit Alibaba, der größten Online-Handelsplattform Chinas, einen Partnerschaftsvertrag abschließen, sodass wir unsere Produkte jetzt direkt an die chinesischen Verbraucher verkaufen können. Die Exporte von Danish Crown machen bereits jetzt ein Fünftel des gesamten Exportvolumens Dänemarks nach China aus, und durch den Vertrag mit Alibaba erhalten wir nun Zugang zu einem ganz neuen Vertriebskanal, über den wir auch fertig verarbeitete Produkte und Frischfleisch wie Pulled Pork und Schweinekoteletts verkaufen können. Ferner hat das zurückliegende Jahr neue Möglichkeiten auf dem japanischen Markt eröffnet, insbesondere im Bereich veredelter Produkte für das Foodservice-Segment. Dank unserer Stärken in Bezug auf Qualität und Lebensmittelsicherheit haben wir eine gute Basis für ein weiteres Wachstum in Japan.

Im Laufe des Jahres wurden die Innovationsbemühungen weiter vorangetrieben; positiv dabei ist vor allem, dass es uns zunehmend besser gelingt, Know-how und neue Lösungen gesellschaftsübergreifend auszutauschen. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung einiger Snackprodukte, die wir auf mehreren Märkten eingeführt haben.

Beef arbeitet mit ihrer eigenen ehrgeizigen Wachstumsstrategie. Ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie war die Akquisition von Teterower Fleisch im Januar, wodurch wir mit einem Schlag zum fünfgrößten Rinderschlachtbetrieb Europas wurden. Die Preise für Rindfleisch waren im Jahr stabil, und der Absatz des zunehmend breiteren Produktsortiments auf dem dänischen Markt hat positiv zum Wachstum der Beef-Division beigetragen.

DAT-Schaub hat als weltweit führender Anbieter von Därmen für Würstchen und Salami im zurückliegenden Geschäftsjahr ein Rekordergebnis erzielt.

Alles in allem können wir als Konzern auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Wir haben für das bevorstehende Jahr ein solides Fundament gelegt und sind somit bereit, unsere 4WD-Strategie mit voller Kraft voranzutreiben. Ich bin überzeugt, dass es unsere vielen kompetenten und engagierten Mitarbeiter verstehen werden, dieses Fundament zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Jais Valeur
Group CEO

In einem Café in Manchester zwischendurch ein Sandwich mit Schinken und Käse genießen – in GB wird immer häufiger auswärts gegessen. Tatsächlich geht ein Drittel der Briten ein- bis zweimal pro Woche auswärts essen. Daher entwickeln wir in Zusammenarbeit mit unseren Kunden neue Mahlzeiten für unterwegs.

Don Iszatt, Manchester, GB.



STRATEGIE

2

VOLLGAS VORAUS MIT DER NEUEN **4WD**-STRATEGIE

Danish Crown befindet sich inmitten eines der umfangreichsten Veränderungsprozesse der letzten vielen Jahre. Unsere 4WD-Strategie gibt klare Wachstumsziele vor, stärkt den Fokus auf die Welt um uns herum und verpflichtet den gesamten Konzern in Bezug auf den gemeinsamen Weg nach vorn.

Vor 15-20 Jahren wuchs Danish Crown durch eine Reihe von Fusionen und Akquisitionen in der dänischen Fleischbranche. Danach wurde auf internationale Investitionen gesetzt, um den Konzern noch weiter zu stärken. Nach den vielen getätigten Unternehmensakquisitionen galt der Fokus in den vergangenen zehn Jahren in erster Linie der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Einsparungen, Vereinheitlichung der Arbeitsprozesse und Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland.

Heute befinden wir uns in einer neuen Situation, in der wir es uns erlauben können, nach vorn zu schauen, ehrgeizige Ziele aufzustellen und uns darauf zu konzentrieren, wie wir das große Potenzial unserer Gesellschaft bestmöglich nutzen können. Genau dies haben wir mit der zu Beginn des Geschäftsjahres eingeführten 4WD-Strategie getan. Die Strategie verstärkt das Augenmerk auf unsere Kunden, die Verbraucher und die Welt um uns herum, und sie wird uns dabei helfen, die Verkettung unserer Geschäftsaktivitäten zu optimieren, um somit die Basis für weiteres Wachstum zu schaffen – zugunsten unserer Anteilseigner, Mitarbeiter und Kunden wie auch des Konzernergebnisses.

0,60 DKK mehr

Die 4WD-Strategie deckt einen Zeitraum von fünf Jahren bis 2021 ab. Sie besteht aus vier Schwerpunktbereichen, die alle miteinander verknüpft und für den Erfolg des Konzerns gleichermaßen wichtig sind.

Die Strategie findet innerhalb der gesamten Organisation große Zustimmung und Unterstützung, und alle setzen sich gemeinsam dafür ein, das übergeordnete Ziel der Strategie, unseren Anteilseignern im Jahre 2021 0,60 DKK mehr je kg als im europäischen Durchschnitt zahlen zu können, zu erreichen.

Größere Kunden- und Verbrauchernähe

Um die Strategieziele zu erreichen, bedarf es eines soliden Einsatzes vonseiten der gesamten Organisation, und es erfordert

einen starken Willen, die Arbeit auf neue Art und Weise zu erledigen. Daher müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen, um durch neue Produkte und neue Kooperationsweisen einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Wir müssen die Bedürfnisse und Wünsche der modernen Verbraucher verstehen und uns ständig fragen, wie wir den Verbrauchern den Alltag erleichtern und ihre Erwartungen an gesunde, sinnvolle und nachhaltige Produkte erfüllen können.

Diese Ambition setzt ein grundlegendes Umdenken voraus. Wir sollten uns über unsere Rolle als Rohwarenanbieter hinwegsetzen, wo wir bereits eine starke Position haben, und für die Gesellschaft neue Dimensionen schaffen, indem wir zunehmend globaler werden und uns in noch höherem Maße von den Anforderungen und Wünschen der Verbraucher und Märkte leiten lassen. Wenn uns dies gelingt, können wir in der Wertschöpfungskette einen wichtigen Schritt nach vorn machen und somit für unsere Anteilseigner einen Mehrwert schaffen.

Ein Jahr nach Einführung der Strategie können wir bereits Fortschritte in den Bereichen Produktinnovation und neuer Partnerschaftsmodelle feststellen. Die nächsten vier Jahre werden uns noch weiter voranbringen.

Heute und morgen führend

Bei 4WD geht es um Wachstum und Weiterentwicklung – sowohl in Bereichen, in denen wir bereits heute stark aufgestellt sind, als auch in Bereichen, in denen wir unsere Position stärken möchten.

Wir haben Dänemark, Schweden, Polen und GB als unsere vier heimischen Märkte festgelegt. Auf jedem dieser Märkte sind wir in unterschiedlicher Weise Marktführer. Dies möchten wir durch gezielte Pläne für die weitere Entwicklung der jeweiligen Märkte weiter ausbauen.

In Bezug auf bestimmte Kategorien können wir unser Geschäft über unsere heimischen Märkte hinaus ausdehnen und uns als globaler Marktführer positionieren.

Unsere starken Positionen in den Bereichen Bacon, Pizzatoppings, Snacks und Konserven möchten wir weltweit ausbauen, ganz im Einklang mit den Wünschen der Verbraucher nach Produkten, die den hektischen Alltag erleichtern und gesünder machen. Die vier vorgenannten Kategorien stellen einen wichtigen Bestandteil unserer strategischen Wachstumsziele dar.

Darüber hinaus möchten wir die vielen Möglichkeiten in Asien ausschöpfen. Wir sind momentan dabei, einen neuen Produktionsstandort in Schanghai zu errichten, um hier – nach der Fertigstellung – veredelte Produkte basierend auf dänischem Fleisch für den chinesischen Markt zu produzieren. Zudem haben sich im Laufe des Jahres neue Möglichkeiten eröffnet, mehr Produkte auf dem japanischen Markt zu verkaufen.

Ein gefestigter Gesamtkonzern

Unsere Größe ist eine unserer Stärken, und in Zukunft gilt es, uns dies noch erfolgreicher zunutze zu machen. Daher bezieht sich einer der Schwerpunktbereiche der Strategie auch darauf, die internen Arbeitsprozesse und Funktionen des Konzerns besser zu vernetzen.

Zu den Bereichen mit großem Potenzial zählt z. B. der Konzernerwerb. Unser Ziel ist es, 2021 beim Einkauf eine Einsparung in Höhe von 500 Mio. DKK jährlich zu erreichen. Die Umsetzung dieser Pläne läuft auf Hochtouren, u. a. durch internationale Ausschreibungen sowie die Etablierung eines gemeinsamen IT-Systems – beides Initiativen, die uns Größenvorteile verschaffen werden.

Auch im Bereich HR müssen wir für bessere Kohärenz sorgen. Hier besteht eine der Aufgaben darin, die Geschäftsführung effizienter zu machen und es den Mitarbeitern leichter zu machen, ihr volles Potenzial optimal auszuschöpfen. Im Zuge dessen werden wir den Mitarbeitern neue Entwicklungsmöglichkeiten und einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz bieten sowie uns dafür einsetzen, das Image der Gesellschaft als Arbeitgeber zu verbessern, um kompetente Mitarbeiter anziehen und binden zu können.

Bereit für Wachstum und Gewinne

Seit über zehn Jahren konzentrieren wir uns auf die Effektivitätssteigerung innerhalb der Gesellschaft, sodass wir heute eine äußerst wettbewerbsfähige Ausgangsposition für die Zukunft haben. Als gefestigter Gesamtkonzern mit globalem Potenzial und größerer Markt- und Verbrauchernähe verfügen wir somit über alle Voraussetzungen, um auch in Zukunft Wachstum und Gewinne zu erzielen.

Die 4WD-Strategie gibt die Richtung für die kommenden Jahre vor, und die 25.300 Mitarbeiter des Konzerns sind bereit, in enger Zusammenarbeit mit den Anteilseignern und der Außenwelt das Strategieziel von +0,60 DKK je kg zu erreichen. ●

SIE 4WD-STRATEGIE BESTEHT AUS VIER HAUPTELEMENTEN, DIE DEN WEG UND DIE ROLLE VON DANISH CROWN VORGEBEN



FÜHRENDER ANBIETER IN NORDEUROPA

Ein starker Marktführer bzw. Vizemarktführer auf den heimischen Märkten Dänemark, Schweden, Polen und GB.



WERTSCHÖPFENDER PARTNER FÜR UNSERE KUNDEN

Enge Kooperation und Lösungsfindung gemeinsam mit unseren Kunden im Hinblick auf engere Partnerschaften und Mehrwerterzeugung in der gesamten Wertschöpfungskette.



VERBRAUCHERORIENTIERTES FLEISCHUNTERNEHMEN

Starke Verbraucherpositionen, zunehmende Veredelung, weitere globale Kategorieaktivitäten, größerer Marktanteil im Bereich Foodservice sowie zunehmendes Augenmerk auf Spezialproduktionen, Innovation und Branding.



GEFESTIGTER GESAMTKONZERN

Fokussierte und vereinfachte Arbeitsabläufe, Bündelung der Einkäufe des Konzerns sowie Optimierung der Produktion und der zentralen Supportfunktionen sollen das Gesamtergebnis verbessern.

GEFESTIGTER GESAMTKONZERN

EINSPARUNGEN, KULTUR UND PFEFFER

Für Lars Feldskou lautet das Ziel einfach: Einsparungen in Höhe von 500 Mio. DKK bis 2021. Dabei geht es allerdings um viel mehr als eine bloße Kostensenkung, sagt der Senior Vice President für Group Procurement bei Danish Crown. Es geht vor allem darum, die Konzernkultur zu verändern.

"Bei unserer 4WD-Strategie ist der Einkauf ein Beispiel dafür, dass sich das 'Act as One'-Konzept – d. h. der gemeinsame Einkauf als Gesamtunternehmen – unmittelbar auf das Konzernergebnis auswirkt", ergänzt er. "Wenn wir mehr Transparenz darüber schaffen, was wir einkaufen und von wem, können wir aufgrund unseres Einkaufsvolumens und unseres internationalen Netzwerks unsere Verhandlungsposition gegenüber den Lieferanten stärken."

So ist es dem Team von Lars z. B. in Zusammenarbeit mit DAT-Schaub in Frankreich gelungen, durch eine Konzernausschreibung die Kosten für Pfeffer um fast 2,5 Mio. DKK zu senken. In unmittelbarem Anschluss an dieses Projekt konnte die Gesellschaft in engem Dialog mit dem restlichen Konzern und durch das Zurückgreifen auf das Wissen der Kollegen an anderen Standorten beim Knoblaucheinkauf weitere 2,2 Mio. DKK einsparen.

"Im zurückliegenden Jahr galt unser Augenmerk der konzernweiten Wissensteilung und dem Informationsaustausch. Momentan sind wir u. a. dabei, ein IT-System zu implementieren, durch welches Informationen weitergegeben und geteilt werden können", sagt Lars. "Dies bedeutet, dass wir nicht mehr 20 verschiedene Schuhlieferanten haben müssen, und dass es nicht mehr vorkommt, dass ein und derselbe Zulieferer zur gleichen Zeit mit drei verschiedenen Einkäufern innerhalb des Danish Crown-Konzerns verhandelt."

Bei der Strategieausrichtung 'Act as One' hat der Einkauf hohe Priorität, wobei Lars Feldskou betont, dass es bei der Aufgabe, den Einkauf effizienter zu machen, in hohem Maße auch um eine Änderung der Konzernkultur geht.

"Die Geschäftseinheiten sind für ihre eigenen Ergebnisse verantwortlich", erklärt er. "4WD motiviert die Geschäftseinheiten, durch gemeinsames Agieren noch bessere Ergebnisse zu erzielen."



WERTSCHÖPFENDER PARTNER FÜR UNSERE KUNDEN

BACON MIT VORTEILEN

2016 erhielt Tulip Ltd von McDonald's die Auszeichnung "Lieferant des Jahres" in GB. Dies war das Ergebnis eines vierjährigen Projekts zur Optimierung der Baconlieferungen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Produktionsstandort von Tulip Ltd in Bodmin und McDonald's.

"Die Veränderungen bestehen u. a. darin, dass wir jetzt Bacon gekühlt anstatt tiefgekühlt liefern, dass wir die Haltbarkeit verlängert haben, und dass wir durch eine neue Verpackung die Arbeit der Mitarbeiter bei McDonald's erleichtert haben. So haben wir McDonald's geholfen, bei der Zubereitung der Mahlzeiten ein paar Sekunden einzusparen. Bei Fast Food ist dies von absolut entscheidender Bedeutung", sagt Steve Francis, CEO bei Tulip Ltd.

Über einen Zeitraum hat Tulip Ltd gut 45 Mio. DKK in das Optimierungsprojekt investiert. Neben neuer, moderner Ausstattung befindet sich heute am Produktionsstandort in Bodmin ein Nachbau einer kompletten McDonald's-Küche, sodass die Produkte laufend getestet und so entwickelt werden können, dass sie ihren Zweck optimal erfüllen.

"Diese Partnerschaft zeigt, wie wir das Kundenerlebnis bei McDonald's positiv beeinflussen können", sagt Steve Francis. "Unsere Partnerschaft ist ein echtes Best-Practice-Beispiel."

McDonald's wird seit über 30 Jahren von Tulip Ltd mit Bacon beliefert. Die Lieferungen gehen an alle 1.200 McDonald's-Restaurants in GB, die täglich insgesamt drei Millionen Kunden bedienen.





Joakim Granefelt betreibt zusammen mit seinem Bruder Lars den Familienhof Amundsgård. Sie bauen selbst das Futter für ihre Tiere an, und der Dung wird teils für die Felder, teils für die Biogasproduktion verwendet.



FÜHRENDER ANBIETER IN NORDEUROPA

NÄHER AN DEN VERBRAUCHERN

Überall auf der Welt möchten die Verbraucher wissen, woher ihre Lebensmittel kommen, und wie sie hergestellt wurden. Dies gilt auch für die heimischen Danish Crown-Märkte und insbesondere für Schweden.

Die schwedischen Verbraucher haben eine große Vorliebe für und Vertrauen in die lokalen Landwirte und sind auch bereit, für Fleisch von schwedischen Tieren mehr zu bezahlen. Daher hat KLS Ugglarps im zurückliegenden Jahr Maßnahmen ergriffen, um die Wünsche der Verbraucher, Fleisch von Tieren, die in Schweden geboren und gezüchtet sind, kaufen zu können, in noch höherem Maße zu erfüllen.

"Wir haben mit einer schwedischen Einzelhandelskette eng kooperiert, um Fleischprodukte anbieten zu können, die nicht nur aus Schweden, sondern auch zunehmend von lokalen Produzenten stammen", erklärt Jonas Tunestål, CEO bei KLS Ugglarps. "Das in unserem Schlachtbetrieb in Kalmar produzierte Schweinefleisch ist jetzt mit dem Brand 'Smålandskött' gekennzeichnet, um zu signalisieren, dass es aus der Region kommt."

Dieses neue Brand ist Teil eines größeren Kennzeichnungsprogramms in den Supermärkten, mit dem es für die Verbraucher transparenter wird, welche Produkte regional hergestellt werden. Seitdem der Fokus in dieser Hinsicht verstärkt wurde, hat KLS Ugglarps den Absatz von Produkten mit der Smålandskött-Kennzeichnung im Südosten Schwedens verdoppeln können.

VERBRAUCHERORIENTIERTES FLEISCHUNTERNEHMEN

EVOLUTION, NICHT REVOLUTION

Manchmal sind es die Kleinigkeiten, die den Unterschied ausmachen. So auch als Beef im Frühjahr neue, verbraucherfreundlichere Verpackungen einführte.

Die Änderungen sind klein, aber praktisch. Statt Fleischschalen mit spitzen Ecken, die in Tüten und andere Verpackungen Löcher machen konnten, sind die neuen Schalen eher oval mit abgerundeten Ecken. Zudem sind die Verpackungen jetzt leichter zu öffnen, sodass kein Messer mehr nötig ist, um die Folie zu durchstechen. Darüber hinaus lassen sich die Fleischschalen noch leichter stapeln, sodass sie im Müll weniger Platz einnehmen.

"Neue Ideen müssen nicht immer revolutionär sein", meint Claus Hein, Vice President, Sales Nordic bei Beef. "In der Tat können Kleinigkeiten für die Verbraucher einen großen Unterschied ausmachen, z. B. wenn wir unsere Verpackungen oder deren Handhabung optimieren."

"Die neue Rindfleischverpackung ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir die Belange der Verbraucher bei unserer Produktentwicklung berücksichtigen", sagt Claus. "Unseren Befragungen zufolge hängt die Entscheidung der Verbraucher, ob sie im Supermarkt eine Ware aus der Kühltheke in die Hand nehmen, nicht nur von Preis und Qualität ab. Eine einfache Produkthandhabung wird zunehmend wichtiger. Unsere Aufgabe besteht gerade darin, den Verbrauchern den Alltag zu erleichtern, sodass sie unsere Produkte immer wieder gern kaufen."



ACT AS ONE: ES GEHT UM DIE KULTUR

"Die Kultur verspeist die Strategie zum Frühstück." Daran erinnert sich Andreas Friis, Senior Vice President, Group HR, immer wieder. Und dies ist einer der Hauptgründe dafür, dass unsere Führungskultur zu den wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg der 4WD-Strategie gehört.

D

ie Veränderungen, die momentan bei Danish Crown stattfinden, sind weitreichend. Auch im Bereich HR sind die Veränderungen deutlich spürbar.

Die größte Umstellung hat darin bestanden, HR zu einer strategischen Führungsaufgabe zu machen, wobei HR in die Definition der Kultur des gesamten Konzerns einbezogen wird.

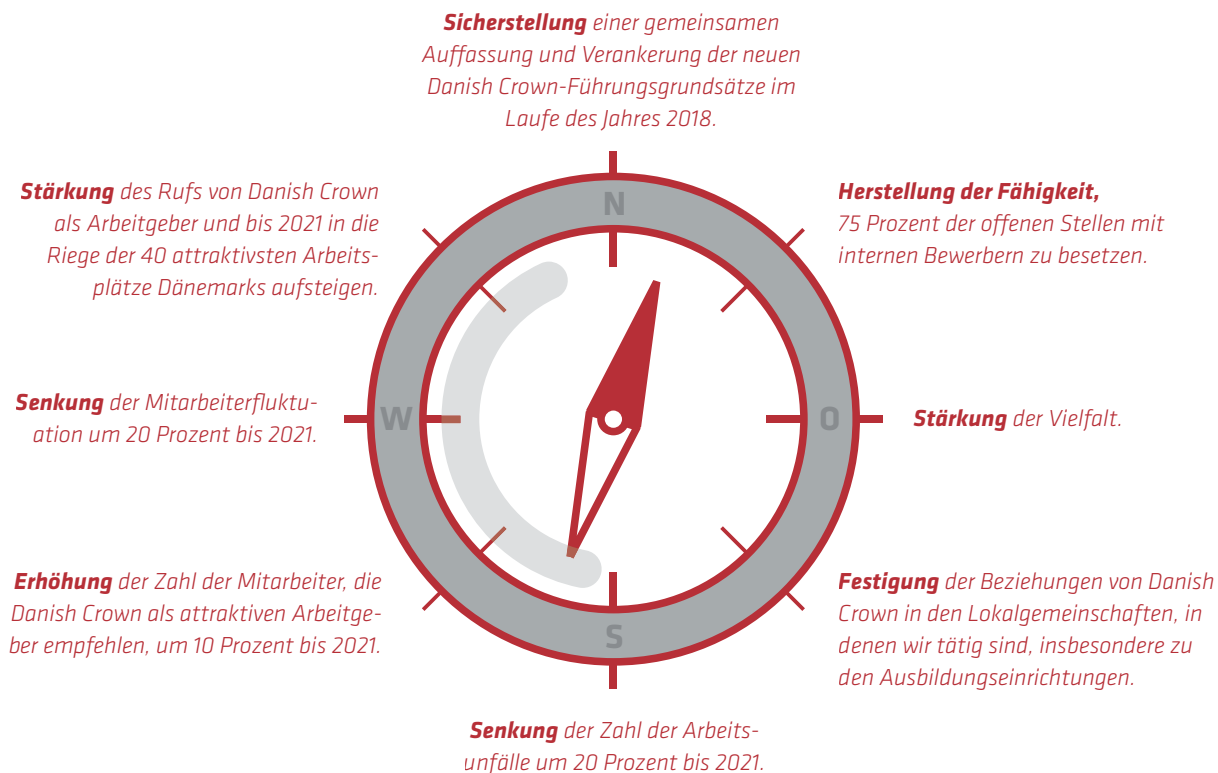
Zu den ersten Schwerpunkten zählte das Herausstellen der gemeinsamen Führungsgrundsätze, die für unsere zukünftigen Entscheidungen und einen eindeutigen Führungsstil bei Danish Crown maßgeblich sein sollen. Die Führungsgrundsätze unterstreichen zugleich die 'Act as One'-Philosophie unserer 4WD-Strategie und waren im Sommer 2017 eines der Hauptthemen auf unserem Management-Meeting mit Teilnehmern aus dem gesamten Konzern.

Die Rahmenbedingungen für die Führungsgrundsätze stehen jetzt fest. Die Einführung der neuen Grundsätze im vierten Quartal 2017 markiert auch den Beginn verschiedener Aktivitäten.

Zu den großen Veränderungen im zurückliegenden Jahr zählt auch eine neue Titelstruktur innerhalb des Konzerns. Ziel der neuen Titelstruktur war es, Zuständigkeitsebenen und die Karriereöglichkeiten gegenüber den Mitarbeitern deutlicher herauszustellen. Es ist wichtig, einheitliche Strukturen zu schaffen, um zu gewährleisten, dass jede Führungskraft über die für ihren persönlichen Erfolg in der jeweiligen Position und für das gemeinsame Erreichen der strategischen Konzernziele erforderlichen Fähigkeiten und Ressourcen verfügt.

DER WEG NACH VORN

Neue Werkzeuge, Prozesse und Entwicklungsmöglichkeiten sollen den Mitarbeitern von Danish Crown als Kompass auf dem Weg zum ultimativen Ziel der 4WD-Strategie dienen: Den Anteilseignern 0,60 DKK mehr je kg Schweinefleisch als im europäischen Durchschnitt zu zahlen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Konzern folgende konkrete Initiativen ins Leben gerufen:



Ergänzend zur neuen Titelstruktur bestehen Pläne dahingehend, den Zusammenhang zwischen den Zielen des Konzerns, der Geschäftseinheit und des jeweiligen Mitarbeiters zu verdeutlichen und mit laufendem Feedback zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern in Bezug auf die Ziele zu arbeiten. Auf diese Weise können wir einen konkreteren und strukturierteren Managementansatz gewährleisten.

In den kommenden Monaten wird den Führungskräften im Takt mit der Umsetzung der Zuständigkeitsbereiche und Führungsgrundsätze ein Managementtraining angeboten. Eines der strategischen Ziele besteht darin, in Zukunft 75 Prozent der offenen Stellen durch interne Bewerber besetzen zu können. Dies wird leichter, wenn alle nach denselben Entwicklungs- und Führungsgrundsätzen arbeiten.

Zu den großen Herausforderungen des Konzerns zählt die Optimierung des Rufs von Danish Crown als attraktivem Arbeitgeber.

Einer im Jahre 2016 von Universum durchgeführten Analyse zufolge, bei der es um die Einstellung dänischer Studenten zu unterschiedlichen Unternehmen ging, steht Danish Crown auf der Liste der attraktivsten Arbeitsplätze Dänemarks an 100. Stelle.

Unser Ruf als Arbeitgeber sollte widerspiegeln, dass wir zu den zehn größten Gesellschaften Dänemarks zählen, einen soliden Beitrag zur Volkswirtschaft leisten und über eine globale Organisation verfügen. ●

Grillgeruch und der Duft von Fleisch verbreiten gute Stimmung. Bei einem von der polnischen Danish Crown-Gesellschaft Sokołów organisierten Event kosten junge polnische Food-Blogger neue Grillprodukte und unterhalten sich dabei über die Freude am Kochen im Freien.

Mariusz Lewandowski, Caroline Zakrzewska und Magda Kruszona, Warschau, Polen.



GESCHÄFTS- BEREICHE

B



PRODUKTE FÜR DIE GANZE WELT

Die Hauptgeschäftsbereiche des Konzerns umfassen:

FRESH MEAT

FOODS

INGREDIENTS

FRESH MEAT

→ DIE HAUPTGESELLSCHAFTEN IM BEREICH FRESH MEAT SIND:
PORK, BEEF UND KLS UGGLARPS

Die gesteigerte Nachfrage und die rückläufige Produktion in Europa führten 2016/17 zu steigenden Preisen für Schweinefleisch und einem stabilen Preisniveau für Rindfleisch, wovon die Schlachtierproduzenten in hohem Maße profitierten.

In ganz Europa war die Nachfrage nach Rind- und Kalbfleisch gut, was insbesondere auf das Foodservice-Segment zurückzuführen ist, während der herkömmliche Einzelhandel und das Discounter-Segment stagnierten und vom harten Wettbewerb um Marktanteile geprägt waren. Das im Rahmen der 4WD-Strategie verstärkte Augenmerk auf die attraktiven, auf den einzelnen Kunden speziell abgestimmten Teilstücke hat zum Erfolg auf den Märkten beigetragen. Gleichzeitig haben die südeuropäischen Rindfleischmärkte dank der gesteigerten Kaufkraft zum Teil ihre Stärke von vor der Finanzkrise wiedergewonnen. Auf den Märkten außerhalb der EU war der Wettbewerb härter, u. a. aufgrund des fallenden US-Dollarkurses.

Die Beef-Division hat durch die Akquisition der Aktivitäten von Teterower Fleisch in Mecklenburg-Vorpommern ihre Präsenz auf dem deutschen Markt erhöht. Die Gesellschaft zählt dank ihrer Zusammenarbeit mit lokalen Bioproduzenten zu den wichtigen Akteuren in der Wertschöpfungskette für Biofleisch in Deutschland.

Nach der Akquisition im April 2017 haben wir an der Integration von Teterower Fleisch in die bestehende deutsche Organisation

gearbeitet. Von der gestärkten Position profitieren das Geschäft und die Zusammenarbeit mit vor allem deutschen Kunden im Bereich regionaler Qualitätsprodukte, mit denen aufgrund der Präferenzen der Verbraucher für lokal produzierte Erzeugnisse ein Mehrpreis erzielt wird.

Zudem hat die Akquisition der neuen Aktivitäten zu einer Wachstumssteigerung bei Scan-Hide beigetragen, die die Häute von den Schlachtbetrieben weiterverarbeitet. Bei Scan-Hide sind die Verkaufspreise im zurückliegenden Jahr rückläufig gewesen, was in erster Linie auf den fallenden US-Dollarkurs zurückzuführen ist.

In Dänemark ist aufgrund der hohen Milchpreise die Zahl der Schlachttiere gesunken. Dennoch ist es Beef gelungen, die Schlachtzahlen zu erhöhen und somit den Marktanteil an in Dänemark durchgeführten Schlachtungen von 65 auf 67 Prozent auszubauen. Darüber hinaus wurde im zurückliegenden Jahr der Verarbeitungsgrad gesteigert, was zur Wertschöpfungssteigerung beiträgt.

Der Markt für Schweinefleisch war 2016/17 von einer starken Nachfrage auf dem chinesischen Markt zu Beginn des Jahres geprägt. In Kombination mit der leicht rückläufigen Produktion in Europa führte dies zu höheren Verkaufspreisen und dadurch auch zu Rohwarenpreissteigerungen, die das ganze Jahr andauerten, wenngleich sich die ungünstigen Wechselkurse zum Ende des Jahres hin negativ darauf auswirkten. Die europäischen Mit-



STÄLLE FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Das neue, silbergraue Stallgebäude von Peder Rasmussen, das in der hügeligen Landschaft bei Lystrup, Dänemark, heraussticht, weckt natürlich das Interesse der Passanten. Und zwar aus gutem Grund.

"Dieser Stall verkörpert einen fundamentalen Glauben an die Zukunft", erklärt Peder, der seit 30 Jahren als Schweineproduzent tätig ist. "Wir haben den Stall im Juli fertiggestellt, und schon Anfang September lief die Produktion auf Hochtouren."

Der neue Stall bildet heute den Dreh- und Angelpunkt der Produktion Peders. Mit Platz für 5.000 Schlachtschweine ist der neue Stall ein Paradebeispiel für Energiekosteneinsparungen, geringere Geruchsbelastigungen und ein besseres Raumklima für sowohl die Schweine als auch die Mitarbeiter. Für Peder ist der Stall zudem ein gutes Geschäft – eine Investition in eine nachhaltige Zukunft.

"Bis letztes Jahr haben wir jährlich 16.500 Ferkel produziert. Davon wurden 10.000 exportiert", erklärt er. "Die verbleibenden 6.500 Schweine haben wir selbst in unseren drei Schlachtschweinställen behalten."

Dank einer cleveren Ausnutzung sowohl des neuen als auch eines der drei alten Ställe ist jetzt Platz für sowohl 1.700 zusätzliche Ferkel als auch 13.400 zusätzliche Schlachtschweine jährlich.

"Ich produziere heute 20.000 Schlachtschweine jährlich hier in Dänemark", sagt er. "Wenn ich alles durchrechne, spricht das Ergebnis für sich."

Bei den Berechnungen wurde alles berücksichtigt, von den Baukosten, von denen 4,25 Mio. DKK durch das EU-Programm zur ländlichen Entwicklung finanziert wurden, bis hin zu den steigenden Abrechnungspreisen in diesem und in den kommenden Jahren.

"Es geht um die Zukunftssicherung meines Betriebs", erklärt er. "Und darum, zu den kompetentesten 25 Prozent der Landwirte zu gehören. Wenn Danish Crown die neue Strategie erfolgreich umsetzt, wird sich dieses Projekt als eine wirtschaftliche Entscheidung erweisen."

Schweineproduzent Peder Rasmussen sieht seinen neuen Stall als Investition in eine nachhaltige Zukunft.

bewerber von Pork, die ihren Sitz jeweils in einem großen Heimatmarkt haben, profitierten vom hohen Preisniveau auf den lokalen Märkten, während sich für Pork der Absatz auf einigen globalen Märkten schwieriger gestaltete.

Im Laufe des Jahres ist die chinesische Nachfrage gesunken, während die Produktion in Amerika gleichzeitig zunahm, was Exportsteigerungen aus Amerika zur Folge hatte – auch in die asiatischen Märkte. Hinzu kamen Herausforderungen aufgrund fallender Wechselkurse bei den drei Hauptwährungen GBP, USD und JPY.

Der etwas mäßigeren Nachfrage zum Trotz ist der chinesische Markt volumenmäßig nach wie vor der größte Einzelmarkt des Konzerns. Wir sind überzeugt, dass auf diesem Markt weiterhin Wachstumspotenzial besteht, da Danish Crown in China für Qualität und Produktsicherheit bekannt ist.

Im August 2017 konnte die Gesellschaft einen Kooperationsvertrag mit Alibaba abschließen, einem chinesischen Online-Marktplatz für Lebensmittel mit fast einer halben Milliarde Nutzer jährlich. Dies bietet uns die einzigartige Gelegenheit, näher an die chinesischen Verbraucher zu kommen, die in höherem Maße als die Europäer im Internet Lebensmittel einkaufen. →



Der neue Stall von Peder Rasmussen

ist ein Paradebeispiel für Energiekosteneinsparungen, geringere Geruchsbelästigungen und ein besseres Raumklima für sowohl die Schweine als auch die Mitarbeiter.

Aktivitäten von Charkprodukt in Billesholm. Darüber hinaus wurde die Integration vom im Geschäftsjahr 2015/16 erworbenen Dalsjöfors fortgesetzt, was zu den positiven Ergebnissen beigetragen hat.

Bei den Rohwarenanlieferungen von Schlachtschweinen an Pork handelt es sich nach wie vor vornehmlich um dänische Tiere, die in Dänemark geschlachtet werden. Auch 2016/17 war in Dänemark ein stark zunehmender Export von Ferkeln mit damit einhergehenden rückläufigen Schlachtschweinezahlen zu beobachten. Die Modernisierungsförderung vonseiten der dänischen Regierung und das von Danish Crown eingeführte Wachstumspaket werden voraussichtlich zu einer Steigerung der Schlachtschweineproduktion beitragen – und so auch die Zahl der Anlieferungen an die dänischen Schlachtbetriebe erhöhen. Daher wurden bereits neue Produktionsmitarbeiter eingestellt und zusätzliche Investitionen getätigt, u. a. in eine Räucheranlage für Bacon in Blans, Dänemark. Zusammen mit einer Reihe von LEAN-Projekten werden diese Maßnahmen voraussichtlich die Einheitskosten in den Schlachtbetrieben reduzieren. Auch in den deutschen Schlachtbetrieben wurde gezielt an einer Senkung der Einheitskosten gearbeitet. Die strategischen Verbesserungsmaßnahmen sind unumgänglich, um bei den Schlachtzahlen wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Effizienz unserer dänischen Schlachtbetriebe wurde im zurückliegenden Jahr aufgrund mehrerer Arbeitsniederlegungen im Zusammenhang mit dem Abschluss eines neuen Dreijahrestarifvertrags auf die Probe gestellt. Im Nachgang hierzu haben sich sowohl die Mitarbeiter als auch die Geschäftsführung besonders dafür eingesetzt, die Zusammenarbeit zugunsten beider Parteien zu verbessern.

Insgesamt wird das Jahr – den unterschiedlichen marktbedingten Herausforderungen zum Trotz – als zufriedenstellend erachtet, sowohl für die Anteilseigner der Gesellschaft, die für ihre Schlachttiere einen guten Preis erzielt haben, als auch für das Unternehmen insgesamt mit einem guten Ergebnis im Bereich Fresh Meat. ●

Im Sinne der 4WD-Strategie haben wir zudem in Pinghu bei Schanghai mit der Errichtung eines Produktionsstandorts zur Veredelung von dänischem Schweinefleisch für den chinesischen Markt begonnen. Unser Ziel ist es, hier sowohl frische Einzelhandelsprodukte als auch eher veredelte Produkte wie Würstchen und Toppings etc. zu produzieren. Der Produktionsstandort wird voraussichtlich Anfang 2019 in Betrieb genommen.

Auch auf dem deutschen Markt wird verstärkt an der Kundennähe gearbeitet, und zwar durch die Einrichtung eines gemeinsamen Konzern-Vertriebsbüros in Flensburg, in das sowohl Pork und Beef als auch die Handelsgesellschaft ESS-FOOD eingezogen sind.

Der schwedische Markt war von einem harten Wettbewerb um die Schlachttiere geprägt. KLS Ugglarps hat als einer der großen Marktakteure gut abgeschnitten – u. a. dank der starken Zusammenarbeit mit den Kunden und dem gesteigerten Augenmerk auf zunehmend veredelte Produkte. Im Rahmen der 4WD-Strategie erwarb KLS Ugglarps zu Beginn des Jahres die

FRESH MEAT

| | 2016/17 | 2015/16 |
|--|---------|---------|
| Absatz 1.000 Tonnen | 2.232 | 2.178 |
| Umsatz (Mio. DKK) | 33.022 | 29.706 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK | 1.313 | 1.373 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in % | 4,0 | 4,6 |
| Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt) | 7.969 | 7.770 |

FOODS

➔ DIE HAUPTGESELLSCHAFTEN IM BEREICH FOODS SIND: SOKOŁÓW, TULIP LTD UND TULIP FOOD COMPANY

Foods ist Marktführer in Europa im Bereich veredelter Fleischprodukte. Die sehr breite Produktpalette umfasst u. a. Aufschnitt, Bacon, Würstchen, Komponenten für verschiedene Gerichte (z. B. Frikadellen und Slow-Cooked-Produkte), Suppen, Salami, Snacks und Konserven.

Die Hauptmärkte sind GB, Polen, Dänemark, Schweden und Deutschland, wobei insgesamt in mehr als 100 Ländern Waren verkauft werden. Die Gesellschaften sind in verschiedenen Märkten tätig. Während sich Tulip Ltd und Sokołów vornehmlich auf die lokalen Märkte in GB bzw. Polen konzentrieren, verbucht Tulip Food Company neben dem Absatz auf dem dänischen Markt auch einen großen Export in eine Vielzahl von Ländern außerhalb Europas.

Allen Märkten gemeinsam waren jedoch die steigenden Rohwarenpreise, die mit einem höheren Gewinn- und Absatzdruck als im Vorjahr einhergingen.

In Polen konnte Sokołów sowohl den Absatz als auch den Umsatz steigern. Und das auf einem Markt, der von stark steigenden Rohwarenpreisen, hartem Wettbewerb im Bereich des Einzelhandels sowie von der Schließung mehrerer Exportmärkte aufgrund der in Polen ausgebrochenen afrikanischen Schweinepest geprägt war.

Die Entwicklung auf dem polnischen Markt bewegt sich in Richtung einer Konsolidierung des Einzelhandels. Vor allem führt das Wachstum der Discountgeschäfte zu einem zunehmenden Preisdruck und erschwert die Umlegung der Rohwarenpreissteigerungen auf die Verkaufspreise.

Sokołów hat diesen Druck zum Teil durch die Einführung mehrerer neuer, innovativer Produkte und durch eine Erhöhung des Veredelungsgrads der Produkte aufgefangen; zudem trägt der

gut etablierte Name der Gesellschaft auf dem Markt dazu bei, den Gewinn zu halten.

Ferner ist man sehr bemüht gewesen, das Kostenniveau niedrig zu halten. Die Erhaltung des Sokołów-Brands hat nach wie vor hohe Priorität, da dies als Investition in die Gewinne von morgen erachtet wird.

Darüber hinaus wurden in Polen diverse Investitionen in neue Produktionsausstattungen getätigt – u. a. im Hinblick darauf, die konzernübergreifenden Strategieprojekte z. B. im Bereich Snacks und Barbecue-Produkte unterstützen zu können. Auch im Bereich "Convenience-Food" wird in neue Produkte investiert, darunter auch solche, die kein Fleisch enthalten.

Auf dem britischen Markt ist Tulip Ltd die Umsetzung des großen Wiederherstellungsplans gelungen, der 2015/16 initiiert wurde, um das Vertrauen der Kunden wiederherzustellen und die Gesellschaft wieder erfolgreich zu machen, u. a. durch eine Produktivitätssteigerung in den Produktionsstandorten der Gesellschaft. Die Umsetzung des Plans erfolgte sogar schneller als erwartet.

Durch das Fokussieren auf guten Kundenservice und hohe Liefertreue ist es gelungen, das Vertrauen bei einem Großteil der größeren Kunden wiederherzustellen. Dadurch konnten mehrere große neue Ausschreibungsprojekte gewonnen werden, und auch bei anderen wichtigen Ausschreibungen ist es gelungen, die Kunden zu halten. Gleichzeitig war es für die Gesellschaft dadurch auch leichter, die aufgrund der zunehmend steigenden Rohwarenpreise auf dem britischen Markt erforderlichen Preiserhöhungen durchzusetzen. Im Einzelhandelsbereich herrscht jedoch nach wie vor ein sehr harter Wettbewerb mit Umsatzsteigerungen in den Discountgeschäften und rückläufigem Fleischkonsum. ➔

Um dem immer stärkeren Preiswettbewerb bei den Discounterketten entgegenzuwirken, werden außerdem mit den größeren Kunden verstärkt Partnerschaften mit Augenmerk auf Optimierung in Bezug auf Tierwohl und Lebensmittelqualität angestrebt. Im Rahmen dieser Strategie erwarb die Gesellschaft Ende 2016/17 Easey Holdings Ltd, die britische Schweine in Freilandhaltung ("Outdoor Breed") produziert und somit die Anlieferung von Schweinen mit verstärktem Fokus auf Tierwohl sicherstellen soll. Die Akquisition bedarf noch der Genehmigung der britischen Wettbewerbsbehörden.

In den Produktionsanlagen der Gesellschaft wurde intensiv an der Verbesserung der Produktivität und des Ertrags gearbeitet – u. a. durch die Stärkung der Leitung der Produktionslinien und die Konzentration auf die Kernprozesse. Gleichzeitig haben sich Planungs- und Vertriebssteams gemeinsam dafür eingesetzt, den Verkaufswert des kompletten Schweins zu verbessern – insbesondere der vielen Spezialschweine, die in den britischen Schlachtbetrieben geschlachtet werden.

All dies hat dazu beigetragen, dass Tulip Ltd das Jahr mit positiven Wochenergebnissen abschließt. Leider hat es jedoch nicht ausgereicht, um die vielen Wochen mit negativem Ergebnis auszugleichen.

Das neue Fundament bildet die Ausgangsbasis für das Wachstum der kommenden Jahre in GB – einem der Hauptmärkte des Konzerns. Gleichzeitig muss die Gesellschaft auch auf der Produktseite zu mehreren der konzernweiten Projekte beitragen.

Nach der Entscheidung über den Austritt Großbritanniens aus der EU innerhalb der nächsten Jahre ist der GBP-Kurs gegenüber den anderen europäischen Währungen erheblich gefallen, was auf dem britischen Markt zu einer Inflationssteigerung geführt hat. Abgesehen davon machen sich noch keine wesentlichen Folgen dieser Entscheidung bemerkbar.

Für Danish Crown ist GB ein großer und wichtiger Markt mit einem guten Gleichgewicht zwischen lokal produzierten Erzeugnissen und importierten Produkten. Wir erwarten, dass GB für den Konzern auch in Zukunft ein wichtiger Markt bleiben wird. Die politische Entwicklung wird daher genau verfolgt.

Tulip Food Company hat im Laufe des Jahres den Verkauf von frischem Schweinefleisch auf dem dänischen Markt von Pork übernommen, zusätzlich zu einem Produktionsstandort für den Einzelhandel in Schweden sowie zu Friland, das sowohl auf dem dänischen Markt als auch auf den Exportmärkten Bioprodukte und Produkte aus FRILANDSGRIS® vertreibt. Ferner hat die Gesellschaft im Rahmen der 4WD-Strategie das Geschäft durch Investitionen in Top Food, Slagter Munch (einen Gourmet-Metzger) und Tjæreborg Leverpostej (einen Leberpastetenproduzenten) erweitert. So hat sich das Geschäftsvolumen um ca. 60 Prozent vergrößert, was in der Natur der Sache die Organisation stark beansprucht hat. Die Plattform für die Umsetzung der ehrgeizigen Strategieziele ist hiermit etabliert worden und kann als Basis für das künftige Wachstum dienen.

Was die Marktbedingungen betrifft, war 2016/17 ein herausforderndes Jahr für die Gesellschaft aufgrund der stark steigenden Rohwarenpreise, der ungünstigen Wechselkursentwicklungen und der schlechten Grillsaison. Die Folge war ein Absatz- und Gewinnrückgang im Vergleich zum sehr guten Vorjahresergebnis. Den negativen Wechselkursentwicklungen zum Trotz haben die internationalen Konservenmärkte nach wie vor den Gewinn positiv beeinflusst, und auch im Foodservice-Sektor auf dem dänischen Markt war ein solides Wachstum zu verzeichnen.

Die marktmäßig größte Herausforderung bestand darin, die massiv steigenden Rohwarenpreise auf die Verkaufspreise umzulegen. Bei einem von so starkem Wettbewerb geprägten Markt lässt sich dies nur durch harte Arbeit bewerkstelligen. Im zurückliegenden Jahr wurden viele Ressourcen in diese Arbeit investiert, und allmählich zeigen sich die ersten Ergebnisse unserer Bemühungen. Diese reichen allerdings nicht aus, um die vielen Monate der unausgewogenen Preisverhältnisse auszugleichen.

Bei der Produktentwicklung wird in hohem Maße auf Gesundheit, Tierwohl und Convenience fokussiert. So haben sich die MOU-Biosuppen und die aus Frilandsgris® hergestellten GØL-Würstchen sehr erfolgreich auf dem Markt durchgesetzt. Auch die dänische Herz-Kennzeichnung für frisches Schweinefleisch ist gut gestartet und hat große Marktanteile erobert. Zudem wird an einer Ausdehnung des Kennzeichnungssystems

| FOODS* | 2016/17 | 2015/16 |
|--|----------------|----------------|
| Absatz 1.000 Tonnen | 940 | 1.019 |
| Umsatz (Mio. DKK) | 24.534 | 26.848 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK | 282 | 655 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in % | 1,2 | 2,4 |
| Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt) | 15.961 | 16.067 |

* Plumrose wurde im Mai 2017 veräußert, was den Vergleich mit dem Vorjahr beeinflusst.

auf die sonstigen Märkte gearbeitet – im Sinne einer optimalen Verwertung des kompletten Schweins, was wiederum eine faire Bezahlung zur Deckung der seitens der Produzenten mit dem besseren Tierwohl verbundenen Zusatzkosten bedeutet.

Gesellschaftsübergreifend wird an strategischen Initiativen in Bezug auf Bacon, Snacks, Konserven sowie Peperoniwurst/ Pizzatoppings gearbeitet. Neben gemeinsamen Produktentwicklungs- und Investitionsprojekten soll sich die Zusammenarbeit langfristig auch auf Vertriebs- und Marketingmaßnahmen beziehen – bei gebührender Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Marktbedingungen.

Auch in anderen Marktsegmenten wurde bei Foods die Innovation durch das Wissen um die Verbraucher und deren Bedürfnisse vorangetrieben. Dies gilt z. B. für Convenience- bzw. Slow-Cooked-Produkte, bei denen die Verbraucher Zeit in der Küche sparen können, ohne bei ihren Anforderungen an Geschmack und Qualität Kompromisse einzugehen. Zudem konnte Foods nach wie vor eine Nachfrage nach Produkten verzeichnen, die gewissen Anforderungen in Bezug auf Gesundheit und Ernährung (z. B. eine Reduzierung des Salz- und Fettgehalts) gerecht werden.

Ferner wird Foods sowohl durch Optimierungen der täglichen Betriebsabläufe als auch durch Investitionen in neue und effizientere Produktionsanlagen den stets wachsenden Anforderungen in Bezug auf eine effektive Produktion gerecht. Darüber hinaus werden zur Erfüllung der zunehmenden Anforderungen an Produktqualität und Lebensmittelsicherheit laufend weitere Investitionen getätigt. ●



SNACK AS ONE

Tulip Food Company arbeitet eng mit Sokołów zusammen, um eine führende Position im Snacking-Segment zu erreichen, in dem in den kommenden Jahren eine boomende Entwicklung erwartet wird. Das Snacking-Segment zählt zu den vier im Rahmen der 4WD-Strategie festgelegten Schwerpunktkategorien des Konzerns. Unser Ziel ist es, in dieser Kategorie auf drei der vier heimischen Märkte, und zwar Dänemark, Schweden und Polen, eine führende Position zu erlangen.

Die Essgewohnheiten der Verbraucher verändern sich. Mehrere kleinere Mahlzeiten oder Snacks im Laufe des Tages werden zunehmend beliebter. Das Konsumverhalten ist länderübergreifend ähnlich, und daher werden neue Snackprodukte entwickelt, die auf mehreren Märkten eingeführt werden können. Dies geschieht u. a. im Rahmen spezieller Entwicklungs-Workshops und breit ausgelegter, länderübergreifender Kooperationen.

Tulip Food Company hat in Dänemark und Schweden erfolgreich einige der von Sokołów produzierten Snackprodukte eingeführt. Das Sortiment besteht aus kleinen Salamistics, Salamichips und kleineren Salamisnacks, die sich z. B. als Tapas gut eignen; zudem wird an der Einführung weiterer Produkte gearbeitet, etwa eines Proteinriegel-Konzepts mit drei Varianten sowie eines Sortiments aus Jerky-Snacks. Vor allem in die Proteinriegel werden große Erwartungen gesetzt, da es sich hierbei um eine ganz neue Produktkategorie handelt, die heute noch nicht in dieser Form auf dem Markt erhältlich ist.

In Schweden hat Tulip Food Company in nur anderthalb Jahren mit Snacking-Produkten des GØL-Brands 20 Prozent der Marktanteile in der hier als "Ölkorv" bezeichneten Kategorie gewonnen.



Geschmackstest durch eine Food-Bloggerin: In Schweden, Dänemark und Polen wurde ein neues Sortiment an Snackprodukten eingeführt. Das Sortiment wurde in Polen einer Gruppe von Food-Bloggern vorgestellt – hier Bloggerin Kamila Tokarska, Warschau, Polen.

INGREDIENTS

➔ DIE HAUPTGESELLSCHAFTEN IM BEREICH INGREDIENTS SIND: DAT-SCHAUB UND INGREDIENTS

Der Markt für Schweinedärme hat sich im Laufe von 2016/17 positiv entwickelt. DAT-Schaub hat dabei die steigenden Rohwarenpreise erfolgreich durch höhere Verkaufspreise aufgefangen, sodass sich sowohl der Umsatz als auch der Gewinn positiv entwickelt haben. Dies macht sich vor allem in Deutschland, Frankreich und in den USA bemerkbar.

Der Markt für Schweinemägen und -innereien hat sich hingegen nicht entsprechend positiv entwickelt, sondern die Gesellschaft hat vielmehr rückläufige Preise hinnehmen müssen.

DAT-Schaub hat eine starke Marktposition im Bereich Schweinedärme mit Rohwarenanlieferungen aus sowohl den USA als auch Europa. Das Schweinedarmgeschäft von DAT-Schaub basiert jedoch zum Teil auch auf dänischen Schweinen, wobei wegen der in Dänemark rückläufigen Schlachtschweineproduktion weniger dänische Rohwaren angeliefert wurden.

Ferner wurde die Zusammenarbeit mit Tican beendet, was sich ebenfalls auf die Menge der in Dänemark angelieferten Rohwaren negativ auswirkte.

DAT-Schaub hat sich aufgrund dessen darauf konzentriert, die dänischen Rohwaren durch Rohwarenanlieferungen aus anderen Ländern zu ersetzen, u. a. Spanien und GB, wo die Gesellschaft Verträge über Rohwarenanlieferungen von Schlachtbetrieben außerhalb des Konzerns hat abschließen können. In Spanien wurde im Hinblick auf die Verarbeitung von Därmen von einem neu etablierten spanischen Schlachtbetrieb ein Joint Venture mit einem lokalen Darmproduzenten gegründet.

Es wird kontinuierlich daran gearbeitet, das Rohwarensortiment zu erweitern, um den Absatz zu sichern. Dies gilt sowohl für bestehende als auch für neue Märkte. Da die Zusammenarbeit der Schlachtbetriebe mit den Darmproduzenten oft auf langfristigen Beziehungen basiert, bedarf dies eines ausdauernden Einsatzes.

Der Markt für Lammdärme hat sich 2016/17 im Vergleich zu den im Geschäftsjahr 2015/16 rückläufigen Absatzmöglichkeiten und Preisen stabilisiert. Dies hat zu stabilen, wenn auch niedrigen Umsätzen und Gewinnen im Bereich Lammdärme geführt. Zum Ende des Jahres hin sind sowohl der Umsatz als auch die Preise gestiegen, was für das kommende Jahr vielversprechend aussieht.

Der Markt für Kunstdärme befindet sich im Wachstum, und diese Entwicklung wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren fortsetzen. DAT-Schaub hat auf dem französischen und polnischen Markt eine zufriedenstellende Absatzsteigerung erzielt. Zudem konnte in Frankreich bei den am DAT-Schaub-Produktionsstandort in Nordfrankreich hergestellten Mischungen eine solide Absatzsteigerung verzeichnet werden.

Ingredients hat auch 2016/17 die (Weiter-)Entwicklung und Vermarktung neuer und bestehender Produkte basierend auf Nebenprodukten von Pork, Beef und DAT-Schaub gezielt vorangetrieben. Bei den bereits bestehenden Produkten wird daran gearbeitet, neue Kunden zu finden und den Gewinn der Gesellschaften zu optimieren.

FÜR DIE BESTEN, VON DEN BESTEN

Jedes Jahr werden bei DAT-Schaub 1,4 Mio. km Schweine-Naturdärme verarbeitet. Eine Länge, mit der die Erde 35 Mal umrundet werden könnte. Glücklicherweise werden die Naturdärme nicht um die Erde gewickelt, sondern für die Herstellung von Wurstprodukten verwendet, die zu den besten der Welt zählen.

In den USA werden die Naturdärme von DAT-Schaub für die Herstellung der hochwertigen Genoa-Salami verwendet. In Italien, südlich von Modena, wird die handgemachte, luftgetrocknete Felino-Salami, die auch als Ferrari unter den Salamis bezeichnet wird, mit Naturdärmen von DAT-Schaub hergestellt. Auch Frankreich ist bei der Salamiherstellung vorne mit dabei, u. a. mit der Gourmetwurst Saucisson Sec. Im zurückliegenden Jahr wurden von dieser Delikatesse insgesamt 25 Mio. produziert, allesamt in Naturdärmen von DAT-Schaub.

Yin Kong (rechts) und Fang Wu (links) sind am DAT-Schaub-Produktionsstandort Yancheng Lianyi Casing Products in Yancheng, China, tätig.



Handgemachte italienische Salamis höchster Qualität, hergestellt mit Därmen von DAT-Schaub.

Die Gesellschaft hat 2016/17 mit dem Testen und der Entwicklungsproduktion von Proteinhydrolysaten für verschiedene Futter- und Lebensmittelzwecke begonnen. Die vorläufigen Ergebnisse waren positiv. Die Entwicklungsarbeit wird in den kommenden Jahren fortgesetzt, bis die Produkte für den Einsatz und die Vermarktung bereit sind.

Im Sinne der Zielsetzung im Rahmen der 4WD-Strategie, die Aktivitäten bei Ingredients auszubauen, hat die Gesellschaft im Januar 2017 einen neuen Geschäftsführer eingestellt, der die Strategie und die Ressourcen bei Ingredients auf ein profitables Wachstum ausrichten soll. ●

INGREDIENTS

Absatz 1.000 Tonnen
Umsatz (Mio. DKK)
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in %
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)

2016/17

2015/16

312
3.992
424
10,6
1.713

323
3.824
212
5,6
1.768

Die Reize eines Spielplatzes an einem sonnigen Tag lenken diese Kinder, die im dänischen Kopenhagen einen Kindertagausflug machen, davon ab, sich hinzusetzen und das Essen in Ruhe zu genießen. Durch die vielen Aktivitäten bekommen sie aber Hunger. Gut nur, dass sie einfach eine Frikadelle in die Hand nehmen und den ganzen Tag weiter toben, klettern und spielen können.

Vega und Selma, Dänemark



UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

4

FINANZBERICHT

EINE SOLIDE UND FINANZIELL STARKE GESELLSCHAFT

Die 2015/16 herrschende Tendenz steigender Verkaufspreise für die Produkte der Gesellschaft setzte sich 2016/17 fort und führte somit unveränderten Absatzzahlen zum Trotz zu einer Umsatzsteigerung, wobei die Umsätze der im Laufe des Jahres erworbenen Unternehmen im Großen und Ganzen dem mit der Devestition von Plumrose verbundenen Umsatzrückgang entsprachen.

Stark steigende Rohwarenpreise und ein harter Wettbewerb im Einzelhandelsbereich auf den heimischen Märkten der Gesellschaft setzten den Bruttoertrag unter Druck. Dies werden die laufenden Effizienzsteigerungen bei den Produktionsprozessen nicht kompensieren können.

Der 2015/16 initiierte Turn-Around-Plan zur Verbesserung des Ergebnisses von Tulip Ltd zeigt allmählich Wirkung in Form positiver Wochenenergebnisse zum Ende des Jahres. Dies hat jedoch die laufenden Verluste im ersten Teil des Jahres nicht ausgleichen können. In die Umsetzung des Plans wurden erhebliche Ressourcen investiert. Die hiermit verbundenen Kosten wurden als Verwaltungsaufwendungen verbucht.

Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis der Gesellschaft vor Sonderposten (EBIT) um 0,2 Mrd. DKK verringert; davon ist knapp die Hälfte auf Tulip Ltd zurückzuführen. Auch bei den anderen Foods-Gesellschaften ist ein Gewinnrückgang festzustellen, in erster Linie wegen der stark angestiegenen Rohwarenpreise, während beim Ingredients-Geschäft im Bereich Schweine- und Lamm Därme eine beträchtliche Gewinnsteigerung erzielt wurde.

Der aus der Devestition von Plumrose erzielte Erlös in Höhe von 0,5 Mrd. DKK wurde unter Sonderposten berücksichtigt.

Der Erlös hat dazu beigetragen, dass die Nettofinanzierungskosten auch in diesem Jahr gesenkt werden konnten. Dies ist zum Teil auch auf das weiterhin anhaltende niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 2,0 Mrd. DKK, was als zufriedenstellend erachtet wird und den Erwartungen entspricht, insbesondere in Anbetracht des starken Wettbewerbs auf den Einzelhandelsmärkten und der Herausforderungen der Gesellschaft auf dem britischen Markt.

Aktiva

Die Bilanzsumme ist um 0,9 Mrd. DKK gesunken; davon wirkten sich die Akquisitionen und Devestitionen von Unternehmen mit -0,3 Mrd. DKK sowie Wechselkursrückgänge bei GBP und USD mit -0,2 Mrd. DKK aus.

Die Nettoanlageinvestitionen im Jahr waren um 0,3 Mrd. DKK niedriger als die Abschreibungen des Jahres. Mehr als die Hälfte der im Jahr getätigten Investitionen betraf die Optimierung der Veredelungsfabriken der Gesellschaft in Dänemark, Polen und GB. Im Bereich Frischfleisch betrafen ca. zwei Drittel der Investitionen die dänischen Schlachtbetriebe, während der Rest den Schlachtbetrieben in Deutschland und Schweden galt.

Die Akquisition von Easey Holdings Ltd bedarf noch der Genehmigung durch die britischen Wettbewerbsbehörden. Bis zur abschließenden Genehmigung wird der Kaufpreis unter sonstigen Wertpapieren berücksichtigt.

Das Nettoumlaufvermögen der Gesellschaft ist im zurückliegenden Jahr aufgrund der Devestition von Plumrose und der Wechselkursrückgänge gesunken. Der Rückgang beim Nettoumlaufvermögen wird im Großen und Ganzen durch Preissteigerungen für die Produkte der Gesellschaft ausgeglichen, die das Nettoumlaufvermögen nach oben beeinflusst haben.

Die Senkung des Nettoumlaufvermögens der Gesellschaft wird auch 2017/18 ein wichtiger Schwerpunkt sein.

Eigenkapital

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17 belief sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf 7,6 Mrd. DKK. Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag wurde einerseits durch Wechselkursanpassungen im Wert von 59 Mio. DKK negativ beeinflusst, während ein Rückgang bei den Pensionsverpflichtungen in GB (nach Steuern) das Eigenkapital um 124 Mio. DKK positiv beeinflusst.

Ende 2016/17 konnte die Eigenkapitalquote auf 31,2 Prozent gegenüber 27,3 Prozent im Vorjahr verbessert werden. Die Verbesserung der Eigenkapitalquote ist auf die niedrigere Bilanz-

summe zurückzuführen. Mit der Auszahlung aus dem Erlös aus der Devestition von Plumrose in Höhe von 250 Mio. DKK zusammen mit der Gewinnausschüttung wird die Eigenkapitalquote wieder fallen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoschulden der Gesellschaft sind im Laufe von 2016/17 um 1 Mrd. DKK gesunken und belaufen sich somit jetzt auf 9 Mrd. DKK. Dies ist in erster Linie auf die Devestition von Plumrose zurückzuführen. Somit wurde der Verschuldungsgrad auf 2,8 gesenkt.

Die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft basiert vornehmlich auf Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. 80 Prozent der verzinslichen Verbindlichkeiten sind langfristig gegenüber 88 Prozent im Vorjahr. Der später als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag fällig werdende Anteil der verzinslichen Schulden betrug zum Bilanzstichtag 45 Prozent gegenüber 56 Prozent im Vorjahr.

Der Anteil der festverzinslichen Darlehen an den gesamten Darlehensverbindlichkeiten betrug ca. 35 Prozent und war somit im Vergleich zum Bilanzstichtag 2015/16 unverändert.

Eine Veränderung des Marktzinsens um 1 Prozentpunkt würde sich bei sonst gleichbleibenden Bedingungen schätzungsweise mit 63 Mio. DKK auf die jährlichen Finanzierungskosten auswirken.

Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit beliefen sich auf 2,6 Mrd. DKK, was einem Rückgang um 1 Mrd. DKK gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Rückgang ist auf eine höhere Kapitalbindung in Lagerbeständen und Debitoren aufgrund steigender Rohwaren- und Verkaufspreise für die Produkte der Gesellschaft zurückzuführen.

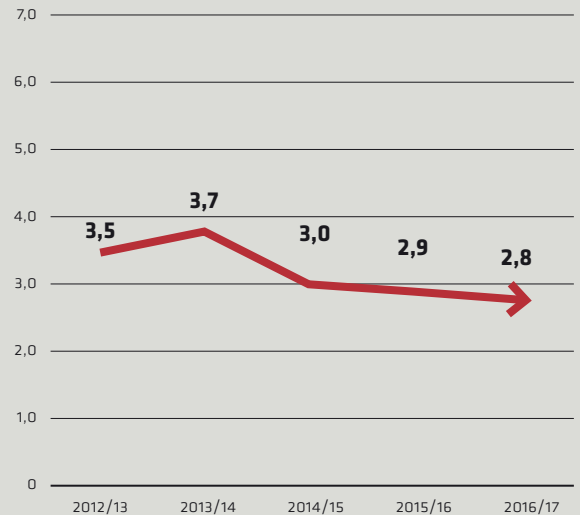
In den Zahlungsströmen aus Investitionstätigkeit enthalten sind der Verkaufspreis aus der Devestition von Plumrose sowie die Kaufpreise für die 2016/17 erworbenen Unternehmen, darunter Easey Holdings Ltd, im Gesamtwert von 0,2 Mrd. DKK (positiv). Die Investitionen in materiellen Anlagevermögen waren niedriger als im Vorjahr, was sich durch zeitliche Verschiebungen beim Investitionsplan erklären lässt.

Entwicklung im kommenden Jahr

Beim Betriebsergebnis (EBIT) wird eine Steigerung erwartet, während das Nettoergebnis voraussichtlich auf dem derzeitigen Niveau liegen wird. ●

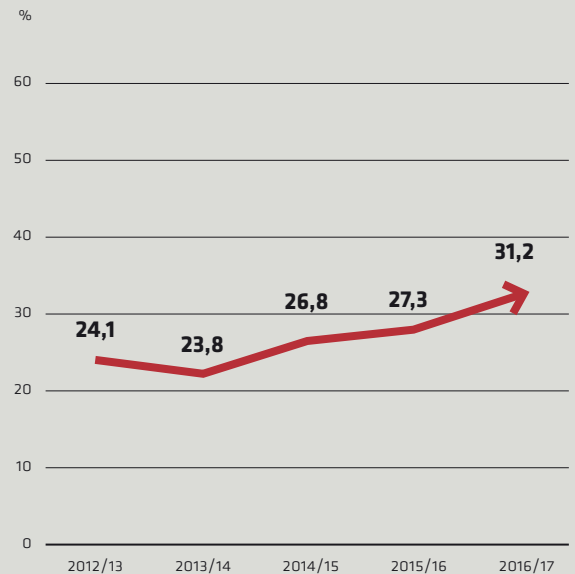
VERSCHULDUNGSGRAD

Verzinsliche Schulden in Relation zum Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern



EIGENKAPITALQUOTE

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital



NACHHALTIGKEIT

STRATEGIE UND VERANTWORTUNG

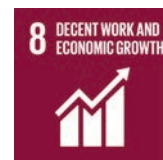
Danish Crown hat im zurückliegenden Jahr eine Nachhaltigkeitsstrategie für den gesamten Konzern entwickelt. Die Strategie spiegelt die verstärkte, neu ausgerichtete Fokussierung auf unsere Unternehmensverantwortung und die Rolle, die wir auf diesem Gebiet übernehmen möchten, wider. In den kommenden Jahren werden wir die Strategie in konkrete Ziele und Initiativen münden lassen, und wir freuen uns darauf, diese in Zusammenarbeit mit unseren Interessenten umzusetzen.

Danish Crown arbeitet seit Jahrzehnten systematisch mit CSR in vielen verschiedenen Bereichen. Bei uns als Genossenschaft im Besitz von Landwirten sind die Werte und Traditionen guter landwirtschaftlicher Praxis und moderner Lebensmittelproduktion tief in der DNA verankert – mit Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz, Tierwohl und Arbeitsschutz als Hauptschwerpunkten. Aus diesem Grund haben wir eine neue Strategie entwickelt, die uns dabei helfen soll, Danish Crown basierend auf den Weltzielen der UN in eine nachhaltige Zukunft zu lenken. Diese Strategie nennen wir "Feeding the World".

Die nächsten Schritte werden darin bestehen, für die fünf im Rahmen der Strategie definierten Ausrichtungen Ziele und Handlungen festzulegen und die laufenden Bemühungen basierend auf den Indikatoren der Global Reporting Initiative zu überwachen. Die Strategie unterstreicht unseren Wunsch und die Bereitschaft, mit unseren Interessenten einen Dialog einzugehen und aktiv zu einer konstruktiven, nachhaltigen Weiterentwicklung der Gesellschaft und unserer Geschäftsaktivitäten im Einklang mit der Außenwelt beizutragen.



ZIEL: Wir möchten durch gesunde, sichere und verantwortungsbewusst hergestellte Produkte sowie durch Dialog das Vertrauen der Kunden und Verbraucher gewinnen und deren Vorlieben gerecht werden.



ZIEL: Wir möchten Mitarbeiter anziehen und binden, indem wir gute Arbeitsplätze und Möglichkeiten für alle bieten.

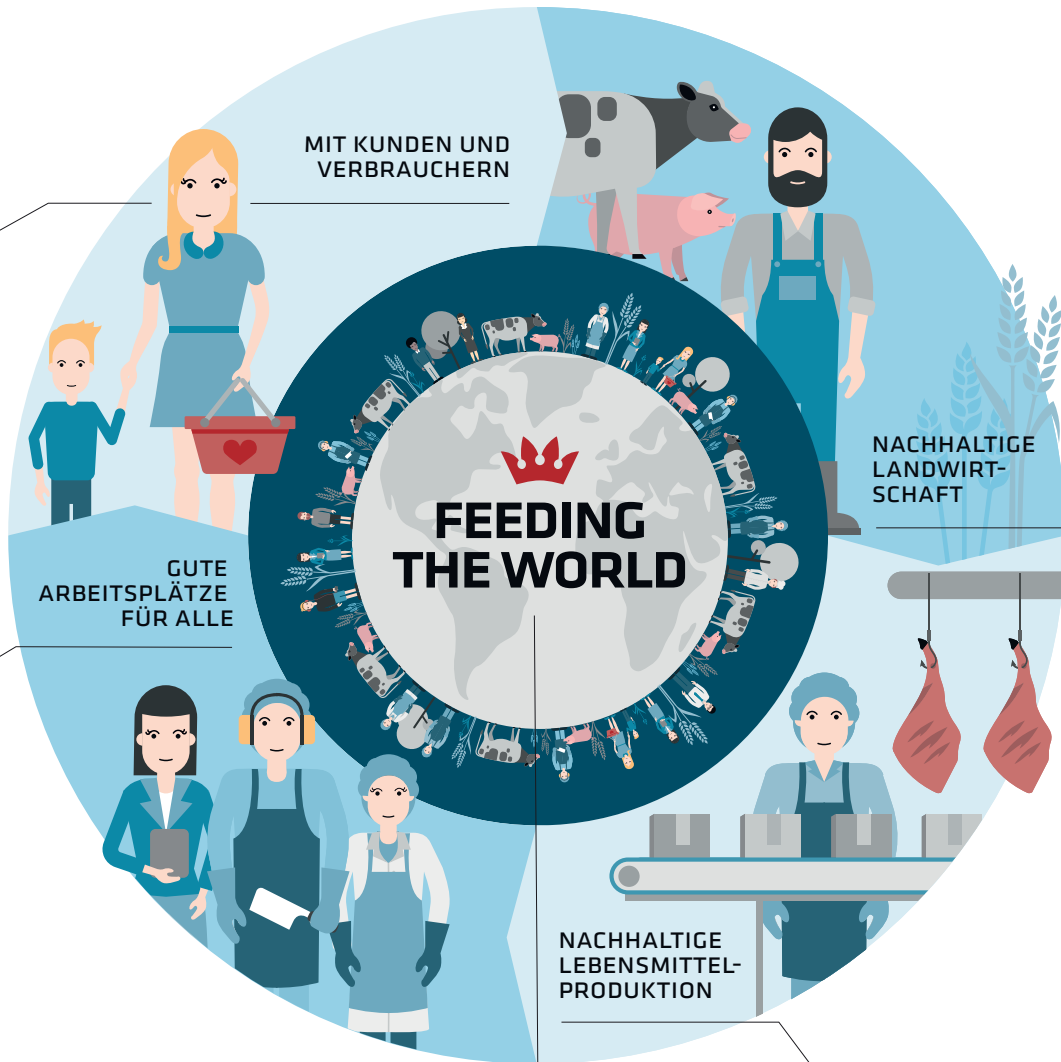
FEEDING THE WORLD

Die globale Lebensmittelversorgung steht unter Druck. Die Bevölkerungsentwicklung auf der Erde führt bereits jetzt zu Veränderungen im Konsumverhalten, und in Kombination mit den massiven Klimaveränderungen geraten die Ressourcen unseres Planeten in noch nicht dagewesenem Maße unter Druck. Als Lebensmittelhersteller und Anbieter von Fleisch für den globalen Markt sind wir uns dieser Entwicklung selbstverständlich sehr bewusst. Wir möchten an der Bewältigung einiger der großen, mit der Lebensmittelproduktion – und nicht zuletzt auch der Fleischproduktion – verbundenen Herausforderungen aktiv mitwirken.

Uns ist klar, dass es nach wie vor viele Dilemmas zu lösen gibt, und auch, dass wir dies nicht allein schaffen können. Daher laden wir sowohl interne als auch externe Interessenten zu einer Zusammenarbeit ein, damit wir gemeinsam die Herausforderungen bewältigen und das gesamte Potenzial unserer Wertschöpfungskette nutzen können.

Wir sind bereit, neue Wege zu erkunden, um die Versorgung der Verbraucher mit hochwertigen Lebensmitteln zu gewährleisten, und zwar basierend auf nachhaltigen Arbeitsprozessen, von denen gleichzeitig die 7.200 Landwirte profitieren, denen Danish Crown gehört – wie auch die Tausenden von Familien, die davon leben, Teil unseres Unternehmens zu sein.

FEEDING THE WORLD UNSERE NACHHALIGKEITSSTRATEGIE



ZIEL: Wir möchten für unsere Landwirte eine starke Zukunft schaffen.



ZIEL: Wir möchten einen Weg finden, die Welt mit nachhaltig produziertem Fleisch und Protein zu ernähren.



ZIEL: Wir möchten eine nachhaltige, effektive und leistungsstarke Lebensmittelproduktion betreiben.

WESENTLICHKEITSANALYSE: FOKUS AUF DIEJENIGEN BEREICHE, DIE WIR AM STÄRKSTEN BEEINFLUSSEN



FEEDING THE WORLD

- Fleisch und Klima
- Die Rolle von Fleisch in der Nahrung der Zukunft
- Alternative Proteinquellen
- Die Landwirtschaft der Zukunft
- Nachhaltiges Futter
- Biosicherheit



NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

- Die wirtschaftliche Situation des Landwirts
- Tierwohl
- Veterinärschutz
- Einsatz von Antibiotika
- Ferkel-Versorgungssicherheit und -Qualität



NACHHALTIGE LEBENSMITTEL- PRODUKTION

- Verantwortungsbewusste Wertschöpfungskette
- Lebensmittelverschwendung
- Verpackung
- Lebensmittelmeilen
- Kreislaufwirtschaft
- Grüne Vision



GUTE ARBEITS- PLÄTZE FÜR ALLE

- Arbeitsschutz
- Soziale Integration
- Anziehung von Mitarbeitern
- Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung



MIT KUNDEN UND VERBRAUCHERN

- Gesunde Produkte
- Nachhaltiges Sortiment
- Innovation und Entwicklung
- Appetit auf Fleisch

Im Laufe des Jahres haben wir sowohl konzernintern als auch mit externen Interessenten umfangreiche Dialoge geführt, um die für die jeweiligen Geschäftseinheiten und den gesamten Konzern wichtigsten CSR-Aspekte zu identifizieren. Die 25 nach unserer Einschätzung für Danish Crown und unsere Interessenten wichtigsten Themen wurden im Rahmen der neuen Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns den fünf Hauptausrichtungen zugeordnet.

"Feeding the World" bezieht sich auf die grundlegenden globalen Herausforderungen für unser Geschäft. "Nachhaltige Landwirtschaft" betrifft die mit dem landwirtschaftlichen Teil unserer Wertschöpfungskette verbundenen Herausforderungen. Die Ausrichtungen "Nachhaltige Lebensmittelproduktion", "Gute Arbeitsplätze für alle" und "Mit Kunden und Verbrauchern" betreffen einige der wichtigsten Herausforderungen und Möglichkeiten im Kerngeschäft von Danish Crown.

UNSER CSR-FUNDAMENT

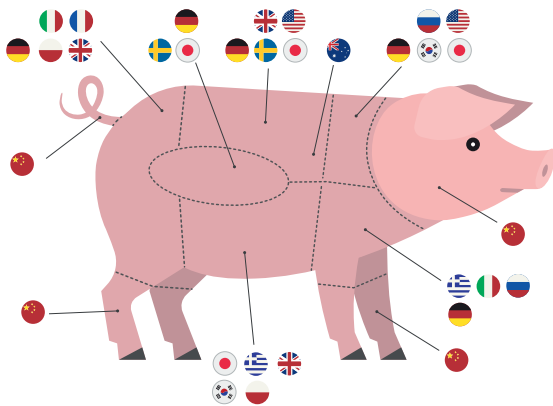


ARBEITSSCHUTZ WENIGER BESCHWERDEN, HÖHERE LEBENSQUALITÄT

Die Tätigkeit in einem Schlachtbetrieb ist harte Arbeit. Sie beinhaltet sowohl schweres Heben als auch wiederholte einseitige Belastungen. Wir von Danish Crown möchten Vorreiter sein bei der Optimierung der physischen Arbeitsumgebung, der Unfallverhütung und der Vorbeugung einer verringerten Lebensqualität. Daher haben wir in Dänemark ein umfangreiches Arbeitsschutzentwicklungsprojekt initiiert. 2016/17 haben wir durch eine Fragebogenerhebung unter den Mitarbeitern unserer dänischen Schlachtbetriebe eine Bestandsaufnahme der mit der physischen Arbeitsumgebung verbundenen Probleme gemacht. Basierend auf den Ergebnissen dieser Erhebung sind die Arbeitsschutz- und -sicherheitsabteilungen der Schlachtbetriebe nun dabei, lokale Handlungspläne zu entwickeln. "Auch in unserem Zerlegebetrieb in Frankreich schreitet die diesbezügliche Arbeit gut voran. Hier werden die Produktionslinien alle zwei Stunden angehalten, und alle Mitarbeiter machen Dehnübungen zur Vorbeugung von Schäden. Dies hat dazu geführt, dass sich die Mitarbeiter weniger müde fühlen und weniger Schmerzen haben", erzählt Morten Pedersen, Director, Global Health & Safety, Group Risk Management.

KREISLAUFWIRTSCHAFT: NICHTS WIRD VERSCHWENDET

Ein Schwein wird für gewöhnlich in 30-150 Teilstücke zerlegt, die überall auf der Welt verkauft werden. Allein bei Pork haben wir im zurückliegenden Jahr in 74 Länder exportiert. Zu gewährleisten, dass alle Teilstücke jeden Tag abgesetzt werden – und zwar zum bestmöglichen Preis – ist eine äußerst komplexe Angelegenheit.



CSR-POLITIK BEI DANISH CROWN

Der Konzern hat 2016/17 eine neue CSR-Politik entwickelt, die vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt worden ist. Die CSR-Politik gibt den übergeordneten CSR-Zweck bei Danish Crown vor: Danish Crown trägt als großes Lebensmittelunternehmen eine große unternehmerische Gesellschaftsverantwortung. Überall im Konzern sind wir bestrebt, dieser Verantwortung gerecht zu werden, indem wir bei der Führung der Gesellschaft sowohl die wirtschaftlichen Belange als auch die Nachhaltigkeit durch die Einbeziehung von sozialen, umweltbezogenen und ethischen Aspekten in unsere Produktion und Arbeitsprozesse berücksichtigen. Wir haben uns zu einer nachhaltigen Geschäftsführung verpflichtet, indem wir eine hohe Lebensmittelsicherheit und Produktqualität liefern und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch begrenzen. Zudem haben wir uns verpflichtet, uns fortlaufend innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette im Dialog mit unseren Interessenten für Nachhaltigkeit einzusetzen. Danish Crown ist dem UN Global Compact beigetreten und steht voll und ganz hinter den UN-Leitprinzipien für Menschenrechte. Mit unserem Code of Conduct für Lieferanten möchten wir sicherstellen, dass diese Prinzipien nicht nur innerhalb der Gesellschaft, sondern auch bei unseren Geschäften mit Dritten eingehalten werden.

TIERWOHL: FRILAND ERHÄLT EUROPÄISCHE AUSZEICHNUNG

Friland hat für seine seit 25 Jahren andauernden Bemühungen zur Verbesserung des Tierwohls in der Produktion von FRILANDSGRIS® (Schweinen aus Freilandhaltung) und FRILAND-Bioschweinen die europäische Auszeichnung Corporate4Animals erhalten. Die Auszeichnung wird von Eurogroup for Animals als Vertreter der Tierschutzorganisationen der EU-Länder verliehen.

"Bei unseren Friland-Bauern und allen anderen Akteuren in und um Friland wird Tierwohl großgeschrieben. Die Auszeichnung ist eine Anerkennung der besonderen Bemühungen im Alltag zur Optimierung des Tierwohls, und darauf sind wir stolz", sagt Henrik Biilmann, CEO bei Friland. Corporate4Animals verleiht die Auszeichnung jedes Jahr an ein Unternehmen, das sich in besonderem Maße für die Verbesserung des Tierwohls in Europa eingesetzt hat.

Dies ist eine Zusammenfassung des gemäß § 99a des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss vorgeschriebenen CSR-Berichts von Danish Crown. Der Bericht zur Unternehmensverantwortung dient zugleich als Fortschrittsbericht zum UN Global Compact über die Entwicklung des CSR-Engagements.

Weitere Informationen unter
www.danishcrown.com/CSR-report ●

RISIKOMANAGEMENT

Als globales Lebensmittelunternehmen mit Produktion und Vertrieb auf mehreren Kontinenten ist Danish Crown einer Reihe von branchenbezogenen Risiken ausgesetzt.

Bei Danish Crown betreiben wir aktives Risikomanagement, um die positive Weiterentwicklung der Gesellschaft zu sichern und unsere Mitarbeiter, unsere Vermögenswerte und unseren Ruf zu schützen. Diese Risiken beziehen sich u. a. auf Versorgungs- und Lebensmittelsicherheit, Marktzugang und behördliche Bestimmungen. Zudem ist die Gesellschaft versicherbaren und institutionellen Risiken sowie finanziellen Risiken im Zusammenhang mit ihrer globalen Präsenz ausgesetzt. Da die Gesamtaktivitäten der Gesellschaft ein breites Spektrum der gesamten Wertschöpfungskette vom Feld auf den Tisch umfassen, ist ein hohes Maß an Robustheit gegenüber Einzelrisiken erreicht worden. Das Abdecken dieser Risiken erfolgt sowohl zentral auf Konzernebene als auch dezentral in den Geschäftseinheiten von Danish Crown. Das Risikomanagement wird gesellschaftsübergreifend durch die übergeordnete Führungsstruktur des Konzerns koordiniert.

STRATEGISCHE RISIKEN

Verbrauchernachfrage

Eine rückläufige Wirtschaftsaktivität oder eine anhaltende Änderung der Essgewohnheiten der Verbraucher kann die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns beeinflussen, sowohl vonseiten der Direktkunden der Gesellschaft als auch vonseiten der Verbraucher. Es wird kontinuierlich an Innovationen und Produktanpassungen gearbeitet, und eine laufende Sichtung der Wachstumsmärkte trägt dazu bei, die Auswirkungen einer Wirtschaftskrise in einem oder mehreren Ländern abzumildern.

Unser gesamtes Produktportfolio betrifft den Absatz von frischen, verarbeiteten und veredelten Produkten an Industriekunden und Einzelhandelsketten. Der Gesellschaft ist es dank eines breiten Produktportfolios und vor allem dank des breit ausgerichteten Marktzugangs möglich, auf anhaltende Änderungen der Verbrauchernachfrage zu reagieren.

Wettbewerbssituation

Wir sind in einem von starkem Wettbewerb geprägten Markt tätig, auf dem sich die Wettbewerbssituation schnell verändern kann und die Präferenz für die Produkte der Gesellschaft durch globale Strömungen leicht beeinflusst werden kann. Um diesen Risiken vorzubeugen, arbeiten wir mit einer Reihe von Kunden auf globaler Ebene eng zusammen, wobei auch auf die laufende Weiterentwicklung und die Anpassung der Produkte an die regionalen Märkte und die jeweiligen Kunden großer Wert gelegt wird. Aufgrund der Streuung des Kundenportfolios der Gesellschaft, sowohl geografisch als auch je Segment, ist Danish Crown in Bezug auf Verschiebungen der Absatzmöglichkeiten insgesamt nur in geringem Maße exponiert.

WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Marktzugang

Dank des hohen Veterinärstandards bei Danish Crown hat die Gesellschaft Zugang zu einer Reihe von strategisch wichtigen lokalen und regionalen Märkten wie auch zu Überseemärkten. Die Zugangsbarrieren lassen sich in veterinäre Bedingungen, politische Verhältnisse und produktspezifische Kundenanforderungen gliedern.

Unsere Schlachtunternehmen sind davon abhängig, dass Bestände, aus denen lebende Tiere bezogen werden, ihren Status als frei von ansteckenden Nutztierkrankheiten aufrechterhalten. Daher wurde eine Reihe von nationalen Vorkehrungen getroffen, um die Folgen und Auswirkungen eines etwaigen Ausbruchs von Nutztierkrankheiten weitestgehend zu begrenzen. In den Fällen, in denen es 2016/17 zu Krankheitsausbrüchen gekommen ist, wurden in Zusammenarbeit mit den Behörden Notfallpläne entwickelt.

Diese Notfallpläne sind darauf ausgerichtet, die Quelle der Krankheitsausbrüche schnell und effektiv zu lokalisieren und deren Auswirkungen einzudämmen.

2016 und 2017 ist es im östlichen Europa zu einer zunehmenden Ausbreitung der afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen und in Hausschweinebeständen gekommen, wobei sich die Krankheit im Juni 2017 in die Tschechische Republik und im August 2017 nach Rumänien ausbreitete. In allen Ausbrüchen werden die Wildschweine und die Hausschweinebestände getötet und unschädlich beseitigt. Zudem werden von den örtlichen Behörden epidemiologische Untersuchungen durchgeführt, um die Quelle der Ausbrüche zu identifizieren. Darüber hinaus werden nationale Notfallpläne aktiviert, um die Gefahr der Ausbreitung zu reduzieren, und die weitere Entwicklung der Lage wird von der EU-Kommission genau verfolgt.

Für die betroffenen Länder gilt, dass in den Infektionsgebieten Schutz- und Überwachungszonen eingeführt wurden, in denen für die Ein- und Ausfuhr von Schweinen, Schweineerzeugnissen und Jagdtrophäen Beschränkungen gelten. Um die Gefahr der Übertragung der Krankheit auf dänische Bestände zu reduzieren, wurden in Dänemark Quarantänezeiten sowie eine Fahrzeugdesinfektion für Schweinetransporter eingeführt. In Dänemark hat es seit 1933 keinen Ausbruch der klassischen Schweinepest mehr gegeben.

Behördliche Bestimmungen

Die Lebensmittelproduktion ist in Bezug auf die gesamte Wertschöpfungskette auf globaler Ebene streng geregelt. Die Regularien verfolgen unterschiedliche Zwecke; im Vordergrund stehen die Anforderungen hinsichtlich Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz und Unterstützung der Wirtschaftlichkeit für die Primärerzeuger. Für Danish Crown können Änderungen der Regularien in Bezug auf den Marktzugang sowie den Zugang zu Rohwaren von großer Bedeutung sein.

Um diesen Risiken vorzubeugen, ist Danish Crown Mitglied einer Reihe von Branchenorganisationen in Dänemark und im Ausland und pflegt zudem einen kontinuierlichen Austausch mit den politischen Organisationen und Behörden. Durch die Branchenzusammenarbeit wird die politische Entwicklung eng mitverfolgt, und neue Initiativen werden beobachtet.

Reputation

Eine Reputationskrise kann ernsthafte Folgen haben in Form von Umsatzeinbußen, Verlust von fähigen Mitarbeitern oder verschärften Kontrollen vonseiten der Behörden. Daher haben wir stets ein waches Auge auf die Medien, die sozialen Medien, die Agenden der Interessenorganisationen etc., um schnell und aktiv auf relevante Themen reagieren zu können. Als Basis für das Identifizieren potenzieller Risiken und die laufende Aufrechterhaltung und Festigung des guten Rufes der Gesellschaft wird auf externes Benchmarking sowie auf Reputationsmessungen

zurückgegriffen. Zudem betreiben wir Issues Management und erhalten ein Notfallmanagement aufrecht um auf etwaig auftretende Probleme schnell reagieren zu können. Darüber hinaus werden im Rahmen unserer CSR-Arbeit Risikoanalysen in Bezug auf die Unternehmensverantwortung durchgeführt.

OPERATIONELLE RISIKEN

Betriebsunterbrechungen

Die Produktionsanlagen der Gesellschaft sind gegenüber unvorhersehbaren Ereignissen anfällig, die eine Produktionsunterbrechung zur Folge haben können, z. B. Feuer, länger andauernden Unterbrechungen der Wasser- oder Energieversorgung oder der eingesetzten IT-Systeme oder Streiks. Um die Folgen etwaiger größerer und länger anhaltender unvorhersehbarer Ereignisse zu reduzieren, wurden verschiedene Vorkehrungen getroffen und Pläne ausgearbeitet.

Die Landwirte produzieren und liefern ihre Schlachtschweine und Rinder kontinuierlich an. Eine zeitgleich länger anhaltende Produktionsunterbrechung in den nationalen Schlachtbetrieben könnte zu Platzproblemen in den landwirtschaftlichen Betrieben führen. Zu beachten ist dabei auch, dass die Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Kunden auf Verträgen mit Vereinbarungen über Mengen und Liefertermine basieren. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir in der Lage sind, einen kontinuierlichen Schlacht- und Veredelungsbetrieb ohne länger anhaltende Betriebsunterbrechungen aufrechtzuerhalten. 2016/17 hat es in den Anlagen des Konzerns keine länger anhaltenden Betriebsunterbrechungen infolge von IT-Systemabstürzen oder Störungen der Strom-, Gas- oder Wasserversorgung gegeben; aufgrund von kürzeren Streiks ist es jedoch zeitweise zu Produktionsstörungen gekommen.

Die Produktionsstruktur der Gesellschaft mit vielen Schlachtbetrieben und Veredelungsfabriken ermöglicht eine Anpassung der Kapazitäten nach oben oder unten. Hinzu kommt, dass sich der absolute Großteil unserer Produkte in mehr als einer Produktionsanlage herstellen lässt.

Kapazitätsauslastung und Lagerbindung

Die Wettbewerbsfähigkeit von Danish Crown wird u. a. durch eine hohe Kapazitätsauslastung der Produktionsanlagen mit einem hohen Automatisierungsgrad aufrechterhalten. Im Hinblick auf die Aufrechterhaltung und die Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit insgesamt werden daher laufend Kapazitätsanpassungen durch Investitionen, Strukturanpassungen und Akquisitionen vorgenommen. Die angestrebte dauerhaft hohe Kapazitätsauslastung führt aufgrund der zeitlichen Verschiebungen zwischen den Rohwarenanlieferungen und den optimalen Absatzzeitpunkten zu variierenden Lagerbeständen. Durch das Einfrieren von Fertigwaren bleiben sowohl das Qualitätsniveau als auch die Möglichkeit, die Produkte zum angestrebten Marktpreis zu verkaufen, erhalten. →



Sämtliche Kontrollen in Bezug auf Lebensmittelsicherheit wurden digitalisiert und werden mittels Tablets gesteuert.

Lebensmittelsicherheit

Als Hersteller von Lebensmitteln ist Danish Crown auf das Vertrauen der Kunden und der Verbraucher in unsere Produkte angewiesen. Daher hat die Lebensmittelsicherheit einen hohen Stellenwert und stellt einen integrierten Bestandteil der Qualitätsprogramme der Gesellschaft dar. Die Lebensmittelsicherheit ist gesetzlich geregelt, ergänzt durch eine Reihe von internationalen Standards für Lebensmittelsicherheit.

Die Gesellschaft unterliegt den jeweils geltenden Anforderungen in Bezug auf Hygiene und Lebensmittelsicherheit und hält diese ein, sowohl in den Ländern, in denen wir produzieren, als auch in den Ländern, in denen wir unsere Produkte vertreiben. Danish Crown beliefert diejenigen Kunden und Länder, für die und in denen die weltweit höchsten Standards für Lebensmittelsicherheit gelten. Aus diesem Grund ist es unumgänglich, dass die Gesellschaft hinsichtlich der allgemeinen Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Gesundheit stets höchste Ansprüche an sich selbst stellt.

Die Lebensmittelsicherheit und Hygiene werden täglich kontrolliert und laufend optimiert. Dies geschieht durch unsere internen

Kontrollprozeduren, tägliche Inspektionen durch die Behörden sowie externe Audits. Somit wurde die Lebensmittelsicherheit sowohl in die Prozesse und die Dokumentation als auch in die gesamte Versorgungskette integriert, von der Lieferantenauswahl und der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zur Distribution und Verkauf.

In Verbindung mit der kontinuierlichen Produktion tragen diese Maßnahmen dazu bei, das Produktrückrufrisiko der Gesellschaft aufgrund mangelhafter Lebensmittelsicherheit zu reduzieren.

Wir halten Notfall- und Krisenkommunikationspläne vor, die sofort aktiviert werden können, um über etwaige mit einem Produkt verbundene Risiken zu informieren.

Im September 2016 mussten wir auf dem südkoreanischen Markt eine größere Partie Konserven zurückrufen. Da der Rückruf rechtzeitig erfolgte, kam es zu keinen gesundheitlichen Folgen. Abgesehen davon gab es 2016/17 keine weiteren Produktrückrufe mit daraus folgender Inanspruchnahme der Produktrückrufversicherung des Konzerns.

FINANZIELLE RISIKEN

Steuerung finanzieller Risiken

Die Gesellschaft ist verschiedenen Marktrisiken in Form von Wechselkurs- und Zinsniveauschwankungen wie auch Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Group Treasury-Abteilung steuert die finanziellen Risiken des Konzerns zentral und koordiniert das Liquiditätsmanagement und die Kapitalerzeugung. Die Gesellschaft richtet sich nach einer vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzpolitik, die auf einem niedrigen Risikoprofil basiert, sodass sich Währungs-, Zins- und Kreditrisiken nur im Zusammenhang mit den Handelsaktivitäten ergeben. Die Finanzpolitik sieht zudem vor, in Bezug auf Finanzinstrumente und finanzielle Vermögenswerte keine aktiven Spekulationen zu betreiben.

Die Anwendung derivativer Finanzinstrumente wird durch eine vom Aufsichtsrat genehmigte Regelung und darauf basierende interne Geschäftsabläufe geregelt, die u. a. Obergrenzen für Beträge und die Art der verwendeten derivativen Finanzinstrumente festlegen.



Versicherbare Risiken

Die Gesellschaft sichert sich gegen alle wesentlichen versicherbaren Risiken ab in dem Umfang, in dem dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Das laufende Risikomanagement und das Bewusstsein um die Versicherungsrisiken ermöglichen eine relativ hohe Selbstfinanzierung von Versicherungsschäden, sodass Frequenzschäden von den Versicherungsmärkten ferngehalten werden.

Somit bleiben nur die Großschadenszenarien abzuschließen, was einen breiteren Versicherungsschutz und höhere Versicherungssummen ermöglicht.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken der Gesellschaft werden vornehmlich dadurch abgedeckt, dass die Ein- und Auszahlungen in derselben Währung erfolgen. Die Differenz zwischen den Ein- und Auszahlungen in derselben Währung stellt das Währungsrisiko dar, das in der Regel durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten in Fremdwährung oder durch Devisentermingeschäfte abgedeckt wird. Unsere Politik sieht vor, die Netto-Währungsexposition laufend abzudecken.

Zinsrisiken

Wir sind bestrebt, in Bezug auf die sich durch die variable bzw. feste Verzinsung ergebende Exposition der Gesellschaft eine angemessene Ausgewogenheit sicherzustellen. Das Zinsrisiko ergibt sich als die jährliche Veränderung des finanziellen Cashflows im Fall einer Veränderung des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt. Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Liquiditätsrisiken

Unser Ziel ist es, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen etc. durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung etc. größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Gemäß der Strategie der Gesellschaft muss zur Sicherung einer stabilen Finanzierungsgrundlage der Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten überwiegen. Zudem sieht die Strategie vor, ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität jederzeit möglichst sinnvoll verfügen zu können.

Kreditrisiken

Das vornehmliche Kreditrisiko der Gesellschaft hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen. Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der Zuverlässigkeit des Kunden sowie seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird. Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK werden ausschließlich bei zugelassenen Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating auf "A"-Niveau oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen. ●



Group CEO Jais Valeur und Aufsichtsratsvorsitzender Erik Bredholt vor dem Danish Crown-Hauptquartier in Randers, Dänemark

GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Im Sinne der guten Unternehmensführung steht bei Danish Crown die Wertschöpfung für die Gesellschaft und ihre Interessenten im Mittelpunkt, wobei zugleich gewährleistet werden soll, dass die Gesellschaft verantwortungsvoll geführt und kontrolliert wird.

Bei der primären Muttergesellschaft des Danish Crown-Konzerns handelt es sich um eine Genossenschaft, während der Konzern an sich in Form einer Aktiengesellschaft mit Danish Crown A/S als Muttergesellschaft der Geschäftseinheiten der Gesellschaft organisiert ist.

Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA konzentriert sich die gute Unternehmensführung in erster Linie auf das Zusammenspiel mit den Gesellschaftern und Lieferanten (den Anteilseignern) sowie auf den übergeordneten Zweck der Genossenschaft, nämlich die von den Anteilseignern angelieferten Produkte bestmöglich zu verkaufen und die Wertschöpfung seitens der Anteilseigner kurz- und langfristig zu sichern. Die Geschäftsführung der Genossenschaft basiert auf deren Satzung sowie den anerkannten dänischen genossenschaftlichen Grundsätzen.

Bei der Danish Crown A/S bildet die Optimierung der Wertschöpfung im Rahmen der Geschäftsaktivitäten des Konzerns in Dänemark und im Ausland den Schwerpunkt der guten Unternehmensführung. Ziel ist es, sowohl kurz- als auch langfristig einen möglichst hohen Gewinn für die Anteilseigner zu erzielen und den Wert des Konzerns laufend zu erhöhen. Ferner konzentriert sich die Unternehmensführung auf die Entwicklung positiver Beziehungen zu den Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und sonstigen Interessenten sowie darauf, den Anforderungen der Außenwelt an die Gesellschaft gerecht zu werden.

Als Gesellschaft in genossenschaftlichem Besitz ist Danish Crown nicht verpflichtet, die für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Richtlinien für gute Unternehmensführung einzuhalten. Dennoch haben wir beschlossen, die vom dänischen Komitee für gute Unternehmensführung festgelegten Empfehlungen weitgehend zu befolgen – unter Berücksichtigung der besonderen Anteilseignerstruktur der Gesellschaft. Wir haben uns mit den Empfehlungen auseinandergesetzt und in der Erläuterung der guten Unternehmensführung bei Danish Crown beschrieben, in welchem Umfang diese Empfehlungen

befolgt werden. In den wenigen Bereichen, in denen die Empfehlungen nicht befolgt werden, ist dies entsprechend begründet.

Bei den Bereichen, in denen sich Danish Crown nicht nach den Empfehlungen richtet, handelt es sich im Wesentlichen um folgende:

- Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert, sodass eine Veröffentlichung von Quartalsabschlüssen nicht als erforderlich erachtet wird. Die Gesellschaft veröffentlicht Halbjahresabschlüsse.
- Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erfüllt nicht die aus den Empfehlungen hervorgehenden Anforderungen hinsichtlich Zusammensetzung, Unabhängigkeit, Alter und Amtszeit sowie Öffentlichkeit in Bezug auf die Vergütung und Vergütungspolitik. Dies ist auf unsere enge Beziehung zu den Anteilseignern zurückzuführen, bei denen es sich zugleich um die Lieferanten der Gesellschaft handelt, sowie auf den besonderen Charakter der Leverandørselskabet als Genossenschaft mit den sich daraus ergebenden Wahlprozeduren.
- Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben über Zuständigkeiten oder sonstige Einzelheiten in Relation zu den Geschäftsführungsausschüssen, da diese als von internem Charakter erachtet werden.
- Um auf der Vertreterversammlung Einfluss ausüben zu können, ist das persönliche Erscheinen erforderlich; dies ist historisch bedingt und in der Satzung der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA festgelegt.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung besteht als oberstes Organ der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA aus bis zu 90 von den Anteilseignern gewählten Vertretern; diese werden unter den Anteilseignern der Genossenschaft für jeweils zwei Jahre gewählt.

→

In den festgelegten Wahlkreisen werden Versammlungen durchgeführt, um über Gesellschaftsangelegenheiten zu informieren, darunter den Geschäftsbericht vorzulegen. Darüber hinaus findet laufend ein Dialog mit den Anteilseignern statt, vornehmlich in Form von elektronischen wöchentlichen Infobriefen.

Die Vertreterversammlung hat 2016/17 insgesamt fünfmal getagt. Die Vertreterversammlung erhält allgemeine Informationen über die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie Quartalsberichte mit Quartalsabschlüssen und Kommentaren zu den jeweiligen Geschäftsbereichen der Gesellschaft, die sodann im Rahmen der Versammlungen näher erläutert werden.

Ferner wird die Vertreterversammlung über für die Gesellschaft wesentliche Angelegenheiten informiert und erteilt auf Antrag des Aufsichtsrats ihre Zustimmung hierzu, darunter zur Strategieplanung, zur Kapitalstruktur, zum Geschäftsbericht, zum Gewinnverwendungsvorschlag sowie zu Satzungsänderungen. Darüber hinaus finden zweimal jährlich Kreisversammlungen statt, auf denen der Dialog mit allen Anteilseignern ermöglicht wird.

Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Dem Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA obliegt die übergeordnete Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat konstituiert sich jährlich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat setzt sich aus bis zu 12 Mitgliedern und einem Beisitzer zusammen.

Zehn Aufsichtsratsmitglieder werden von den Mitgliedern der Vertreterversammlung im Rahmen regionaler und landesweiter Wahlversammlungen gewählt. Darüber hinaus kann die Vertreterversammlung zwei unabhängige Aufsichtsratsmitglieder wählen, bei denen es sich nicht um Anteilseigner oder Mitarbeiter der Gesellschaft handelt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden für jeweils zwei Jahre gewählt. Zum Bilanzstichtag 2016/17 setzt sich der Aufsichtsrat aus zehn gewählten Mitgliedern und einem Beisitzer zusammen. Die Aufgaben des Aufsichtsrats sind in dessen Geschäftsordnung und im Jahresrad für die Arbeit des Aufsichtsrats näher beschrieben.

2016/17 fanden insgesamt 12 Aufsichtsratsitzungen statt. Der Aufsichtsrat erarbeitet einen Antrag an die Hauptversammlung der Danish Crown A/S zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder dieser Gesellschaft und legt zudem die übergeordneten Vorgaben hinsichtlich Gewinn und Strategie der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und des Konzerns insgesamt fest. Zudem behandelt der Aufsichtsrat strategische Maßnahmen, die für den gesamten Konzern von wesentlicher Bedeutung sind, wie auch alle anteilsignerbezogenen Themen.

Da die betrieblichen Aktivitäten des Konzerns der Danish Crown A/S obliegen, sind die diesbezüglichen Führungsausschüsse dem Aufsichtsrat dieser Gesellschaft unterstellt; dies gilt auch für eine Reihe von anderen Aufgaben in Bezug auf gute Unternehmensführung.

Aufsichtsrat der Danish Crown A/S

Dem Aufsichtsrat der Danish Crown A/S obliegt die übergeordnete Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat konstituiert sich jährlich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden. Er setzt sich aus 6 bis 15 Mitgliedern zusammen. Zum Bilanzstichtag 2016/17 bestand der Aufsichtsrat aus 13 Mitgliedern, von denen zehn von der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA als einziger Aktionärin und drei von den Mitarbeitern der Gesellschaft gewählt wurden. Vier der zehn von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gewählten Mitglieder sind unabhängig, während die übrigen sechs unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gewählt wurden. Der Aufsichtsrat wird für jeweils ein Jahr gewählt.

Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind in dessen Geschäftsordnung sowie im Jahresrad für die Arbeit des Aufsichtsrates näher beschrieben. Im Rahmen von detaillierten Monats- und Quartalsabschlüssen berichtet der Vorstand laufend an den Aufsichtsrat über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft. Ferner werden Budgets, größere Investitionen, größere strategische Vorhaben, Strategiepläne sowie Jahresabschlüsse dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die wirtschaftlichen Risiken der Gesellschaft werden laufend bewertet und mitgeteilt, und der Aufsichtsrat nimmt jährlich zum Risikomanagement und zu den Kontrollsystemen der Gesellschaft Stellung. Zudem werden laufend Evaluierungen der Arbeit des Aufsichtsrates vorgenommen, einschl. der Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

2016/17 fanden insgesamt 11 Aufsichtsratsitzungen statt. Zwischen dem Aufsichtsrat und den Abschlussprüfern der Gesellschaft finden im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses und der Vorlage des Prüfungsberichts Besprechungen statt.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss mit dem vornehmlichen Ziel eingerichtet, die mit der Rechnungslegung und der Erstellung von Jahresabschlüssen, den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie der gesetzlich vorgeschriebenen externen Abschlussprüfung verbundenen Abläufe zu überwachen. Ferner findet zwischen dem Prüfungsausschuss und den Abschlussprüfern einmal jährlich eine Sitzung in Abwesenheit des Vorstandes statt. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats. 2016/17 wurde Jesper V. Christensen als neuer Vorsitzender gewählt.

Darüber hinaus erarbeitet ein vom Aufsichtsrat eingesetzter Nominierungs- und Vergütungsausschuss Vorschläge für den Aufsichtsrat zur Besetzung der Aufsichtsrats- und Ausschusspositionen innerhalb des Konzerns einschl. der damit verbundenen Vergütung. Die Vergütungspolitik und -strukturen für die Geschäftsführung des Konzerns werden vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen, während die Vergütung des Vorstandes und die Beratung hierüber dem Vorsitz des Aufsichtsrates obliegen. Ferner hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf die detaillierteren

Behandlung der geschäftlichen Angelegenheiten von Pork bzw. Beef zwei Unterausschüsse eingerichtet.

Vorstand der Danish Crown A/S

Der Vorstand der Danish Crown A/S setzt sich aus Jais Valeur (Group CEO) und Preben Sunke (Group CFO) zusammen. Die Aufgaben und die Aufteilung der Zuständigkeiten des Vorstandes sind in einer vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsführungsanweisung festgelegt.

Aufsichtsräte und Vorstände der sonstigen Gesellschaften

Die Aufsichtsräte und Vorstände bzw. Geschäftsführungen der sonstigen Gesellschaften wurden basierend auf den individuellen Belangen zusammengesetzt, jedoch mit einem allgemeinen Augenmerk auf klare hierarchische Strukturen und eine dezentrale, marktbezogene Ergebnis- und Entwicklungszuständigkeit, sodass die Koordination vorseiten des Konzerns vornehmlich auf strategischer Ebene stattfindet.

In den größeren Gesellschaften setzen sich die Aufsichtsräte aus den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Danish Crown A/S sowie aus unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern mit einschlägigen Kompetenzen auf dem betreffenden Geschäftsgebiet zusammen.

Abschlusserstellung und interne Kontrollen

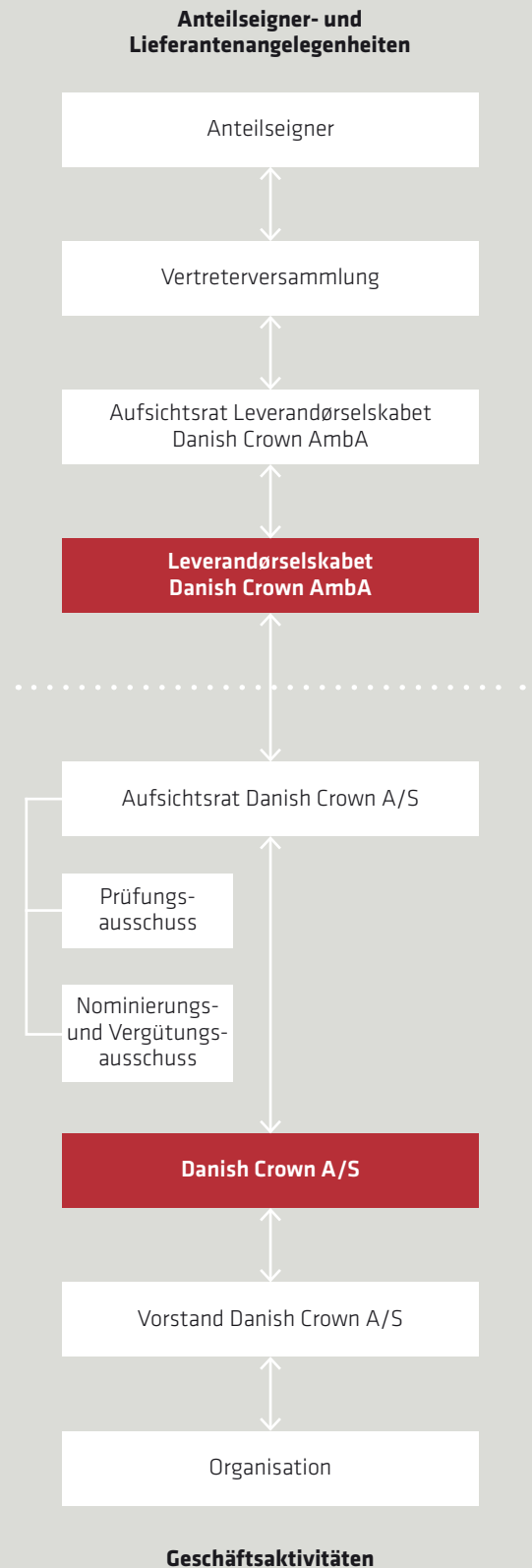
Die Abläufe des Konzerns im Zusammenhang mit der Erstellung von Jahresabschlüssen wurden im Hinblick auf die Sicherstellung einer einheitlichen und glaubwürdigen Berichterstattung festgelegt. Die Abläufe basieren auf grundlegenden Prinzipien betreffend eine einfache Organisationsstruktur mit Gliederung der Zuständigkeitsbereiche und klaren Berichtsketten.

Die Überwachung der internen Kontrollen und der Risikomanagementprozesse sowie die Jahresberichterstattung obliegen dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Umsetzung der Abläufe zuständig und hat in Relation zur Berichterstattung eine Reihe von Geschäftspolitiken und Prozeduren beschlossen, die von den Geschäftseinheiten des Konzerns zu beachten sind. Hierzu zählen im Wesentlichen die Steuer-, die Finanz-, die Versicherungs- und die IT-Politik (einschl. der IT-Sicherheitspolitik) sowie die Anweisungen betreffend Rechnungslegung und Berichterstattung.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, weder eine Whistleblower-Regelung auf Konzernebene noch eine interne Prüfung zu etablieren, behält jedoch im Hinblick auf die Einschätzung eines diesbezüglichen Bedarfs die Entwicklung innerhalb des Konzerns laufend im Auge.

Der Konzernabschluss wird von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft, die von der Vertreterversammlung gewählt werden. ●

FÜHRUNGSSTRUKTUR



VIELFALT

Sowohl auf dem dänischen als auch auf dem europäischen Arbeitsmarkt gehört Danish Crown zu den Unternehmen mit der größten Diversität und sozialen Inklusion.

Unsere Diversitätsagenda ist eine strategische Priorität, mit der wir sicherstellen möchten, dass wir als Organisation von den mit einem vielfältigen Mitarbeiterstab verbundenen positiven Effekten profitieren, sowohl in Bezug auf Ausbildungshintergrund und Geschlecht als auch in Bezug auf Nationalität und kulturelle Zugehörigkeit.

Die bei Danish Crown erzielten Ergebnisse im Bereich Vielfalt und Inklusion sind auf eine Reihe von gezielten Maßnahmen und Initiativen zurückzuführen, durch die wir mit großem Erfolg Menschen geholfen haben, nach längerer Erwerbslosigkeit als wertvolle Mitarbeiter bei Danish Crown wieder auf den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Außerdem haben wir uns als Unternehmen erfolgreich dafür eingesetzt, Flüchtlingen den Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen, wofür wir große politische Anerkennung genießen. Dies erfolgt in guter und enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeinden und Jobcentern. Somit sind im Mitarbeiterstab von Danish Crown heute 79 verschiedene Nationalitäten vertreten, wobei wir gleichzeitig um eine Verbesserung der Geschlechterdiversität innerhalb aller Mitarbeitergruppen bemüht sind.

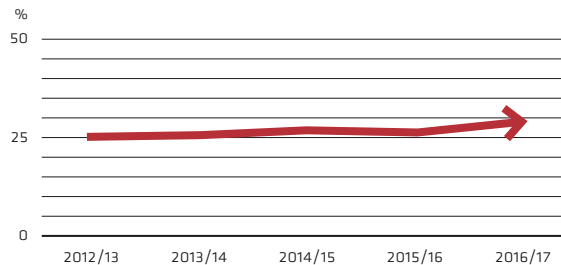
Unser Augenmerk auf die Stärkung der Vielfalt im Unternehmen setzt sich auch in Zukunft fort. Bei Danish Crown wird in den kommenden Jahren ein besonderer Schwerpunkt darin bestehen, sicherzustellen, dass sich die auf Mitarbeiterebene herrschende Diversität auch in der gesamten Führungsorganisation – einschließlich der Topmanagement-Ebene – widerspiegelt. Hierzu wurden bereits mehrere Initiativen ergriffen.

Im dänischen Teil der Organisation befindet sich die Gesellschaft derzeit in einem Transformationsprozess mit dem Ziel, die Organisation zunehmend zu globalisieren. Dies bedeutet u. a., dass den Mitarbeitern eine Beurteilung ihrer Englischkenntnisse und bei Bedarf Englischunterricht angeboten werden. Dabei besteht das Ziel darin, eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der vielen Geschäftseinheiten zu ermöglichen, aber auch darin, auf einen breiteren und vielfältigeren internationalen Pool von Mitarbeitertalenten zurückgreifen zu können, die zur Weiterentwicklung unseres Geschäfts im Sinne der 4WD-Strategie beitragen können.

Der Konzern wird in den kommenden Jahren ein verstärktes Augenmerk auf Mitarbeiterentwicklung richten, um – durch gezielte Kompetenzentwicklung – einen so vielfältigen Talent-Pool wie nur möglich anziehen und binden zu können.

Darüber hinaus schreibt die für die Mitarbeiterakquise festgelegte Politik vor, dass beide Geschlechter unter den Top-Drei-Kandidaten für eine Stelle vertreten sein müssen.

Aus der nachstehenden Grafik geht hervor, dass der Frauenanteil in den Führungspositionen der Gesellschaft in den letzten Jahren leicht angestiegen ist.



Der Konzern hat im zurückliegenden Jahr die HR-Organisation ausgebaut. Dadurch soll gewährleistet werden, dass in den jeweiligen örtlichen Geschäftseinheiten und konzernübergreifend die notwendigen Initiativen ergriffen werden.

Das unausgewogene Verhältnis zwischen Männern und Frauen in den Aufsichtsräten von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA, Danish Crown A/S, Tulip Food Company A/S, DAT-Schaub A/S, ESS-FOOD A/S, Scan-Hide A.m.b.a. und SPF-Danmark A/S, für die § 99b des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss gilt, unterstreicht die Notwendigkeit solcher Initiativen, da nur drei der sieben Gesellschaften die für sie aufgestellten Ziele erfüllen. Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA sind keine Frauen im Aufsichtsrat, sodass das Ziel von 10 Prozent nicht erfüllt wird. Für mehrere der Gesellschaften stellt vor allem die Geschlechterverteilung unter den Anteilseignern von Danish Crown eine Herausforderung dar. Im zurückliegenden Jahr wurden die für 2021 aufgestellten Ziele nicht erreicht, weil keine Neubesetzungen stattgefunden haben, oder weil es leider nicht möglich gewesen ist, Kandidaten mit den richtigen Kompetenzen anzuziehen.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat Danish Crown beschlossen, an der neuen Gleichstellungsinitiative "Gender Diversity Roundtable Denmark" teilzunehmen. Ziel der Initiative ist es, konkrete Lösungen für das Besetzen von noch mehr Führungspositionen in Dänemark durch Frauen zu entwickeln. In diesem auf Initiative des UN Women Nordic Office und des Beratungsunternehmens Boston Consulting Group gegründeten Rat sind wir einer von insgesamt 15 Teilnehmern. Bei den Teilnehmern handelt es sich um Vertreter des privaten Sektors, der dänischen Universitäten sowie unterschiedlicher sozialer Organisationen. ●

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VORSTAND



GROUP CEO

Jais Valeur

Eintritt: 2016

Aufsichtsratsmitglied bei:

Royal Unibrew A/S
Foss A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

Ständiger Wirtschaftspolitischer Ausschuss des Verbandes der Dänischen Industrie
Disruptionsrat – Partnerschaft für die Zukunft Dänemarks



GROUP CEO

Preben Sunke

Eintritt: 2002

Aufsichtsratsmitglied bei:

Santa Fe Group (stellvertretender Vorsitzender)
Skandia Kalk Holding ApS

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

Ausschuss für Energie- und Klimapolitik des Verbandes der Dänischen Industrie (Vorsitzender)
Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe (Vorsitzender)
Vertreterversammlung der Nykredit

AUFSICHTSRAT



VORSITZENDER

Erik Bredholt * 1) 2) 3) 4)

Eintritt: 2001

Aufsichtsratsmitglied bei:

Industriens Pensionsforsikring A/S
Livlande Holding A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

Dänischer Schlachtereiverband
Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe (stellvertretender Vorsitzender)
Dänischer Schweineabgabefonds
Hauptvorstand des Verbands der dänischen Industrie



STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Asger Krogsgaard * 1) 2) 3) 4)

Eintritt: 2003

Aufsichtsratsmitglied bei:

Norma og Frode S. Jacobsens Fond

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

Dänischer Schlachtereiverband (Vorsitzender)
Vorsitz, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (stellvertretender Vorsitzender)
Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (Vorsitzender)
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (Vorsitzender)
Primäraufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
Dänischer Schweineabgabefonds (Vorsitzender)
ICC Dänemark (Vorsitzender)



STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Jesper Teddy Lok 2) 4)

CEO bei Allianceplus Holding A/S
Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

J. Lauritzen A/S (Vorsitzender)
ESVAGT A/S (Vorsitzender)
Allianceplus A/S (Vorsitzender)
Dagrofa ApS (Vorsitzender)
PostNord Danmark

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER



Peder Philipp * 1) 2) 3) 4)
Eintritt: 1996

Aufsichtsratsmitglied bei:
Fonden Ribe Vikingecenter

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:
Verband der dänischen Rindfleischwirtschaft (stellvertretender Vorsitzender)
Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
Dänischer Viehabgabefonds (Vorsitzender)



Erik Larsen * 1) 2) 4)
Eintritt: 1996

Aufsichtsratsmitglied bei:
OK a.m.b.a. (stellvertretender Vorsitzender)
Sparekassen Sjælland-Fyn A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:
Primäraufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat, Schweineproduktion (Vorsitzender)
Veterinärausschuss, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat



Peter Fallesen Ravn * 1) 2)
Eintritt: 2008

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:
Koordinierungsgruppe für Bioschweinefleisch



Majken Schultz 2)
Professor, Ph. D.
Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:
Realdania
Danske Spil A/S
Bang & Olufsen A/S



Jesper V. Christensen 2) 3)
EVP und CFO bei Danfoss A/S
Eintritt: 2016

Aufsichtsratsmitglied bei:
Danfoss International A/S
Danfoss Power Electronics A/S
Sondex Holding A/S
Danfoss Power Solutions Inc.

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:
Hauptvorstand des Verbandes der dänischen Industrie
Vereinigung für das verarbeitende Gewerbe des Verbandes der Dänischen Industrie



Mads Nipper 2)
Group President, CEO bei Grundfos Holding A/S
Eintritt: 2016

Aufsichtsratsmitglied bei:
Bang & Olufsen A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:
Hauptvorstand des Verbandes der dänischen Industrie
Ständiger Wirtschaftspolitischer Ausschuss des Verbandes der Dänischen Industrie
Vertreterversammlung der Designschule Kolding



Knud Jørgen Lei * 1)
Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:
Timis Agro ApS

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:
Dänischer Schweineabgabefonds



Søren Bonde * 1)
Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:
NGF Nature Energy Trekanten A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:
Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat, Schweineproduktion
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (Beisitzer)

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER (FORTSETZUNG)



Niels Daugaard Buhl ^{* 1)}
Eintritt: 2006

Aufsichtsratsmitglied bei:
JS Bolig A/S

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:
Veterinärausschuss, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat



Cay Wulff Sørensen ^{* 1)}
Eintritt: 2009

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat



Palle Joest Andersen ^{* 1) 2) 4)}
Eintritt: 2009

Aufsichtsratsmitglied bei:
AKV Langholt AmbA

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:
Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat, Schweineproduktion
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat



Kim Tovgaard Nielsen ²⁾
Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)



Paul Sejer ²⁾
Eintritt: 2015 (Mitarbeitervertreter)



Hans Jørgen Frank ²⁾
Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)

BEISITZER



Karsten Willumsen ^{* 1)}
Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:
RYK-Fonden til Varetagelse af Registrering og Ydelseskontrol (stellvertretender Vorsitzender)

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:
Dänischer Viehabgabefonds
Verband der dänischen Rindfleischwirtschaft
Dänischer Landwirtschaft- und Nahrungsmittelrat, Milchkuh- und Rinderhaltung
Landwirtschaftsverband Herning-Ikast (Vorsitzender)

- * Betreibt selbständige Landwirtschaft in einem Unternehmen im Eigenbesitz oder in Gesellschaftsform und ist Anteilseigner
- 1) Aufsichtsratsmitglied der Genossenschaft Leverandørselskabet Danish Crown AmbA
 - 2) Aufsichtsratsmitglied der Danish Crown A/S
 - 3) Mitglied im Prüfungsausschuss
 - 4) Mitglied im Nominierungs- und Vergütungsausschuss

5

KONZERNABSCHLUSS

- 57** Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung
- 58** Bilanz
- 60** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 61** Kapitalflussrechnung
- 62** Anhang Konzern
- 102** Muttergesellschaft
- 112** Vermerke
- 116** Konzernübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Oktober 2016 – 30. September 2017

| Mio. DKK | Anhang | Konzern | |
|---|--------|---------------|---------------|
| | | 2016/17 | 2015/16 |
| Nettoumsatz | 2 | 62.024 | 60.038 |
| Herstellungskosten | 3,4 | -54.232 | -51.924 |
| Bruttogewinn | | 7.792 | 8.114 |
| Vertriebskosten | 3,4 | -4.159 | -4.310 |
| Verwaltungsaufwendungen | 3,4,5 | -1.774 | -1.721 |
| Sonstige Betriebseinnahmen | | 18 | 32 |
| Sonstige Betriebskosten | | -14 | -5 |
| Einnahmen aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures | 12 | 60 | 57 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) | | 1.923 | 2.167 |
| Sonderposten | 6 | 526 | -99 |
| Betriebsergebnis nach Sonderposten | | 2.449 | 2.068 |
| Finanzerträge | 7 | 74 | 64 |
| Finanzaufwendungen | 8 | -299 | -298 |
| Ergebnis vor Ertragssteuern | | 2.224 | 1.834 |
| Ertragssteuern | 9 | -202 | -195 |
| Jahresergebnis | | 2.022 | 1.639 |
| Vom Jahresergebnis entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner der Muttergesellschaft | | 1.950 | 1.620 |
| Minderheitsbeteiligungen | | 72 | 19 |
| | | 2.022 | 1.639 |
| Gesamtergebnisrechnung 1. Oktober 2016 – 30. September 2017 | | | |
| Jahresergebnis | | 2.022 | 1.639 |
| Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden: | | | |
| Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen | | -59 | -294 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen und Joint Ventures | 12 | 1 | 1 |
| Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden | | 18 | 15 |
| Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung | | -11 | -7 |
| Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen | | 3 | 47 |
| Steuern auf das sonstige Ergebnis | | 1 | -1 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, Sonderposten | | -53 | 2 |
| Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden: | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc. | 17 | 149 | -260 |
| Steuern auf das sonstige Ergebnis | 9 | -25 | 44 |
| Sonstiges Ergebnis | | 24 | -453 |
| Gesamtergebnis | | 2.046 | 1.186 |
| Vom Gesamtergebnis entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner der Muttergesellschaft | | 1.985 | 1.167 |
| Minderheitsbeteiligungen | | 61 | 19 |
| | | 2.046 | 1.186 |

Bilanz – Aktiva 30. September 2017

| Mio. DKK | Anhang | Konzern | |
|---|--------|---------------|---------------|
| | | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 10 | 2.728 | 2.686 |
| Materielle Vermögenswerte | 11 | 8.757 | 9.748 |
| Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures | 12 | 266 | 242 |
| Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile | 13 | 347 | 10 |
| Biologische Vermögenswerte | 14 | 68 | 69 |
| Aktive latente Steuern | 18 | 378 | 388 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 12.544 | 13.143 |
| Vorräte | 15 | 4.027 | 4.181 |
| Biologische Vermögenswerte | 14 | 219 | 213 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16 | 6.282 | 6.240 |
| Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner | | 434 | 479 |
| Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen | | 42 | 48 |
| Sonstige Forderungen | | 617 | 613 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 128 | 121 |
| Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile | 13 | 41 | 88 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 99 | 131 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 11.889 | 12.114 |
| Summe Aktiva | | 24.433 | 25.257 |

Bilanz – Passiva 30. September 2017

| Mio. DKK | Anhang | Konzern | |
|--|--------|---------------|---------------|
| | | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
| Anteilseignerkonten | 26 | 1.560 | 1.568 |
| Persönliche Nachrangkonten | 26 | 270 | 215 |
| Sonstige Rücklagen | | -155 | -65 |
| Ergebnisvortrag | | 5.679 | 4.950 |
| Eigenkapital im Besitz der Anteilseigner der Muttergesellschaft | | 7.354 | 6.668 |
| Eigenkapital im Besitz der Minderheitsbeteiligungen | | 257 | 229 |
| Eigenkapital | | 7.611 | 6.897 |
| Pensionsverpflichtungen | 17 | 190 | 376 |
| Passive latente Steuern | 18 | 262 | 264 |
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | 19 | 116 | 119 |
| Darlehen | 20 | 7.850 | 9.921 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 5 | 19 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 8.423 | 10.699 |
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | 19 | 226 | 119 |
| Darlehen | 20 | 1.953 | 1.339 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 3.742 | 3.942 |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | | 42 | 44 |
| Geschuldete Körperschaftssteuern | | 87 | 79 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 2.306 | 2.097 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 43 | 41 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 8.399 | 7.661 |
| Verbindlichkeiten | | 16.822 | 18.360 |
| Summe Passiva | | 24.433 | 25.257 |
| Operative Leasingverbindlichkeiten | 21 | | |
| Akquisition von Unternehmen | 22 | | |
| Devestition von Unternehmen | 23 | | |
| Eventualverbindlichkeiten | 24 | | |
| Sicherheitsleistungen | 25 | | |
| Rechte und Haftung der Anteilseigner | 26 | | |
| Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente | 28 | | |
| Nahestehende Unternehmen und Personen | 29 | | |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 30 | | |

Eigenkapitalveränderungsrechnung 30. September 2017

| Mio. DKK | Anteileignerkonten | Persönliche Nachrangkonten | Rücklage für Wechselkursanpassungen | Rücklage für die Wertberichtigung von Sicherungsinstrumenten | Ergebnisvortrag | Gesamt | Eigenkapital im Besitz der Minderheitsbeteiligungen | Summe Eigenkapital |
|---|--------------------|----------------------------|-------------------------------------|--|-----------------|--------------|---|--------------------|
| Eigenkapital zum 30.09.2015 | 1.572 | 113 | 241 | -68 | 5.112 | 6.970 | 202 | 7.172 |
| Jahresergebnis | 0 | 102 | 0 | 0 | 1.518 | 1.620 | 19 | 1.639 |
| Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen | 0 | 0 | -294 | 0 | 0 | -294 | 0 | -294 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen und Joint Ventures | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | -1 | 0 |
| Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Zahlungsströme eingesetzt wurden | 0 | 0 | 0 | 15 | 0 | 15 | 0 | 15 |
| Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung | 0 | 0 | 0 | -7 | 0 | -7 | 1 | -6 |
| Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 47 | 0 | 47 | 0 | 47 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc. | 0 | 0 | 0 | 0 | -260 | -260 | 0 | -260 |
| Steuern auf das sonstige Ergebnis | 0 | 0 | 11 | -12 | 44 | 43 | 0 | 43 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 |
| Summe sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | -281 | 43 | -215 | -453 | 0 | -453 |
| Gesamtjahresergebnis | 0 | 102 | -281 | 43 | 1.303 | 1.167 | 19 | 1.186 |
| Einzahlung von Anteilskapital (netto) | -4 | 0 | 0 | 0 | 0 | -4 | 0 | -4 |
| Geleistete Gewinnausschüttung | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.425 | -1.425 | -25 | -1.450 |
| Verwässerung Minderheitsbeteiligungen | 0 | 0 | 0 | 0 | -40 | -40 | 33 | -7 |
| Eigenkapital zum 30.09.2016 | 1.568 | 215 | -40 | -25 | 4.950 | 6.668 | 229 | 6.897 |
| Jahresergebnis | 0 | 55 | 0 | 0 | 1.895 | 1.950 | 72 | 2.022 |
| Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen | 0 | 0 | -47 | 0 | 0 | -47 | -12 | -59 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen und Joint Ventures | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 |
| Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Zahlungsströme eingesetzt wurden | 0 | 0 | 0 | 18 | 0 | 18 | 0 | 18 |
| Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung | 0 | 0 | 0 | -12 | 0 | -12 | 1 | -11 |
| Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 3 | 0 | 3 | 0 | 3 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc. | 0 | 0 | 0 | 0 | 149 | 149 | 0 | 149 |
| Steuern auf das sonstige Ergebnis | 0 | 0 | 3 | -2 | -25 | -24 | 0 | -24 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen | 0 | 0 | -139 | 86 | 0 | -53 | 0 | -53 |
| Summe sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | -183 | 93 | 125 | 35 | 11 | 24 |
| Gesamtjahresergebnis | 0 | 55 | -183 | 93 | 2.020 | 1.985 | 61 | 2.046 |
| Einzahlung von Anteilskapital (netto) | -8 | 0 | 0 | 0 | 0 | -8 | 0 | -8 |
| Geleistete Gewinnausschüttung | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.295 | -1.295 | -28 | -1.323 |
| Verwässerung Minderheitsbeteiligungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | -5 | -1 |
| Eigenkapital zum 30.09.2017 | 1.560 | 270 | -223 | 68 | 5.679 | 7.354 | 257 | 7.611 |

Kapitalflussrechnung 1. Oktober 2016 – 30. September 2017

| Mio. DKK | Anhang | Konzern | |
|---|--------|---------------|---------------|
| | | 2016/17 | 2015/16 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) | | 1.923 | 2.167 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | 4 | 1.387 | 1.452 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | -60 | -57 |
| Veränderung der Rückstellungen | | -167 | 37 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | 27 | -94 | 560 |
| Cashflows aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit | | 2.989 | 4.159 |
| Erhaltene Finanzerträge | 7 | 33 | 36 |
| Entrichtete Finanzaufwendungen | 8 | -284 | -279 |
| Entrichtete Körperschaftssteuern | | -208 | -292 |
| Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit | | 2.530 | 3.624 |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | 10 | -74 | -47 |
| Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten | | 1 | 3 |
| Erwerb von materiellen und biologischen Vermögenswerten | 11,14 | -986 | -1.091 |
| Veräußerung von materiellen Vermögenswerten | | 124 | 211 |
| Erwerb von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen | | -339 | -18 |
| Verkauf von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen | | 56 | 111 |
| Akquisition von Unternehmen | 22 | -246 | -160 |
| Devestition von Unternehmen | 23 | 840 | 0 |
| Erhaltene Dividenden | 12 | 31 | 117 |
| Cashflows aus Investitionstätigkeit | | -593 | -874 |
| Gewinnausschüttung | | -1.295 | -1.425 |
| Zahlungen an Minderheitsbeteiligungen | | -28 | -92 |
| Zahlungen von Minderheitsbeteiligungen | | 0 | 30 |
| Erlös durch Darlehensaufnahme | | 399 | 2.364 |
| Tilgung von Darlehen | | -1.037 | -3.596 |
| Einzahlung von Anteilskapital | | 203 | 209 |
| Auszahlung von Anteilskapital | | -211 | -213 |
| Cashflows aus Finanzierungstätigkeit | | -1.969 | -2.723 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | -32 | 27 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.2016 | | 131 | 104 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.2017 | 27 | 99 | 131 |

ANHANG KONZERN

| | | | |
|-----------------|---|------------------|---|
| Anhang 1 | | Anhang 9 | |
| 64 | Wesentliche Schätzungen und Annahmen | 67 | Ertragssteuern |
| Anhang 2 | | Anhang 10 | |
| 64 | Nettoumsatz | 68 | Immaterielle Vermögenswerte |
| Anhang 3 | | Anhang 11 | |
| 65 | Personalkosten | 70 | Materielle Vermögenswerte |
| Anhang 4 | | Anhang 12 | |
| 65 | Abschreibungen und Wertberichtigungen | 71 | Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures |
| Anhang 5 | | Anhang 13 | |
| 66 | Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer | 72 | Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile |
| Anhang 6 | | Anhang 14 | |
| 66 | Sonderposten | 72 | Biologische Vermögenswerte |
| Anhang 7 | | Anhang 15 | |
| 66 | Finanzerträge | 73 | Vorräte |
| Anhang 8 | | Anhang 16 | |
| 66 | Finanzaufwendungen | 73 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |

| | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 74 | Anhang 17 Pensionspläne | 82 | Anhang 25 Sicherheitsleistungen |
| 77 | Anhang 18 Latente Steuern | 82 | Anhang 26 Rechte und Haftung der Anteilseigner |
| 78 | Anhang 19 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | 82 | Anhang 27 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung |
| 79 | Anhang 20 Darlehen | 83 | Anhang 28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente |
| 79 | Anhang 21 Operative Leasingverbindlichkeiten | 91 | Anhang 29 Nahestehende Unternehmen und Personen |
| 80 | Anhang 22 Akquisition von Unternehmen | 91 | Anhang 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| 81 | Anhang 23 Devestition von Unternehmen | 92 | Anhang 31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| 81 | Anhang 24 Eventualverbindlichkeiten | | |

Anhang

1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Geschäftsberichts gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat die Geschäftsführung Schätzungen vorzunehmen und Voraussetzungen festzulegen, die sich auf die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der mit eingeflossenen Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Die von der Geschäftsführung vorgenommenen Schätzungen basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den sonstigen Voraussetzungen, die zum gegebenen Zeitpunkt als relevant erachtet werden. Diese Schätzungen und Voraussetzungen bilden die Grundlage für die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die abgeleiteten, in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Auswirkungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können hiervon abweichen.

Die Geschäftsführung erachtet die nachstehenden Schätzungen und Annahmen als wesentlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses.

Herstellungskosten

Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Materielle Vermögenswerte

Die Geschäftsführung nimmt Schätzungen in Bezug auf die Restwerte vor, die jährlich revidiert werden.

Zudem werden gesonderte Einschätzungen in Bezug auf evtl. erforderliche Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen, der Schließung von Anlagen oder anderen Situationen vorgenommen, wo Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Produktions- oder Marktverhältnisse angezeigt sein könnten.

2016/17 gab es keinen Anlass zu Wertberichtigungen auf die materiellen Vermögenswerte des Konzerns. 2015/16 wurden Wertberichtigungen in Höhe von 99 Mio. DKK auf Anlagevermögen vorgenommen, das im Rahmen der Umstrukturierung der Produktionsprozesse aus der Produktion genommen wurde.

Werthaltigkeitstest

Der Konzern nimmt für den Firmenwert und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich einen Werthaltigkeitstest vor. Eine ergänzende Beschreibung der Grundlage für die vorgenommenen Schätzungen geht aus Anhang 10 hervor.

Vorräte

Bei der Beurteilung des Nettoveräußerungswerts der Tiefkühl-/Frischfleisch- und Darmvorräte nimmt die Geschäftsführung eine Schätzung basierend auf der zu erwartenden Entwicklung der Marktpreise vor. Die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt kann von den Absatzmöglichkeiten auf den größeren Märkten beeinflusst sein.

2016/17 wurden auf Vorräte keine wesentlichen Wertberichtigungen vorgenommen. 2015/16 waren die Weltmarktpreise für Lamm Därme rückläufig, was zu Wertberichtigungen der Lamm-darmvorräte Anlass gab.

Für eine Aufschlüsselung der Vorräte wird auf Anhang 15 verwiesen.

Latente passive und aktive Steuern

Latente aktive Steuern werden dann berücksichtigt, wenn es als wahrscheinlich gilt, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen vorliegen wird, das ein Ansetzen der zwischenzeitlichen Differenzen oder der vortragbaren steuerlichen Verluste ermöglicht. Die latenten Steuerguthaben des Konzerns ergeben sich vornehmlich aus den zukünftigen steuerlichen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte.

In diesem Zusammenhang nimmt die Geschäftsführung auf der Grundlage der Budgets und Strategieprognosen der juristischen Einheiten, aus denen die Steuerguthaben herrühren, eine Schätzung der in den kommenden Jahren zu erwartenden Erträge vor.

Aufgrund der größeren Unsicherheit in Bezug auf die zukünftigen Ergebnisse der Verluste aufweisenden Einheiten wurde auf den Großteil der mit den steuerlichen Verlustvorträgen verbundenen Steuerguthaben eine Wertberichtigung vorgenommen.

Für eine Aufschlüsselung der latenten passiven und aktiven Steuern wird auf Anhang 18 verwiesen.

2 Nettoumsatz

| | Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 |
|-------------------------------------|----------|---------------|---------------|
| Gliederung nach Märkten: | | | |
| Dänemark | | 5.681 | 5.296 |
| Ausland | | 56.343 | 54.742 |
| | | 62.024 | 60.038 |
| Gliederung nach Geschäftsbereichen: | | | |
| Fresh Meat Pork | | 23.913 | 22.867 |
| Fresh Meat Beef | | 4.461 | 3.625 |
| Ingredients – DAT-Schaub | | 3.588 | 3.397 |
| Foods | | 23.706 | 23.033 |
| Sonstige Gesellschaften | | 6.356 | 7.116 |
| | | 62.024 | 60.038 |

Anhang

| 3 Personalaufwand | Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 |
|--|----------|--------------|--------------|
| Löhne und Gehälter | | 6.523 | 6.618 |
| Beitragsorientierte Pensionspläne | | 383 | 368 |
| Leistungsorientierte Pensionspläne | | 10 | 6 |
| Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen | | 671 | 721 |
| | | 7.587 | 7.713 |
| Die Personalkosten verteilen sich wie folgt: | | | |
| Herstellungskosten | | 5.869 | 6.019 |
| Vertriebskosten | | 750 | 660 |
| Verwaltungsaufwendungen | | 968 | 1.034 |
| | | 7.587 | 7.713 |
| Davon: | | | |
| Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft | | 8 | 7 |
| Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft | | 1 | 1 |
| Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft | | 18 | 51 |
| | | 27 | 59 |
| Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter | | 25.956 | 26.276 |
| Die Vergütung für die Geschäftsführung setzt sich aus Aufsichtsrats honoraren und Festgehältern zusammen. Zudem erhält ein Vorstandsmitglied eine Pensionsleistung in Höhe von 8 Prozent des Festgehalts. Die Geschäftsführung des Konzerns besteht aus dem Konzernvorstand. Zur Geschäftsführung zählen keine weiteren Schlüsselpersonen. | | | |
| 4 Abschreibungen und Wertberichtigungen | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte: | | | |
| Herstellungskosten | | 6 | 10 |
| Vertriebskosten | | 26 | 31 |
| Verwaltungsaufwendungen | | 35 | 28 |
| | | 67 | 69 |
| Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte: | | | |
| Herstellungskosten | | 1.229 | 1.285 |
| Vertriebskosten | | 27 | 24 |
| Verwaltungsaufwendungen | | 48 | 59 |
| | | 1.304 | 1.368 |
| Wertberichtigungen auf biologische Vermögenswerte: | | | |
| Herstellungskosten | | 16 | 15 |
| | | 16 | 15 |
| Wertberichtigungen auf materielle Vermögenswerte: | | | |
| Sonderposten | | 0 | 99 |
| | | 0 | 99 |
| Gewinne durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte | | 11 | 25 |
| Verluste durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte | | 13 | 6 |

Anhang

| 5 Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer | Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 |
|---|----------|------------|------------|
| PwC: | | | |
| Gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung | | 6 | 0 |
| Honorar für sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen | | 0 | 0 |
| Steuerberatung | | 1 | 0 |
| Sonstige Leistungen | | 22 | 0 |
| | | 29 | 0 |
| Deloitte: | | | |
| Gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung | | 0 | 7 |
| Honorar für sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen | | 0 | 0 |
| Steuerberatung | | 0 | 2 |
| Sonstige Leistungen | | 0 | 1 |
| | | 0 | 10 |
| 6 Sonderposten | | | |
| Sonderposten, Erträge: | | | |
| Gewinne durch die Devestition von Geschäftsaktivitäten (Plumrose) | | 526 | 0 |
| | | 526 | 0 |
| Sonderposten, Aufwendungen: | | | |
| Wertberichtigungen auf Anlagen (Herstellungskosten betreffend) | | 0 | -99 |
| | | 0 | -99 |
| | | 526 | -99 |
| 7 Finanzerträge | | | |
| Zinsen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente etc. | | 33 | 36 |
| Wechselkursgewinne und -verluste, netto | | 30 | 21 |
| Zeitwertanpassung derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente eingesetzt wurden | | -62 | 35 |
| Zeitwertanpassung abgesicherter Finanzinstrumente | | 62 | -35 |
| Aus dem Eigenkapital übertragene Zeitwertanpassung betreffend Absicherung zukünftiger Cashflows | | 11 | 7 |
| | | 74 | 64 |
| 8 Finanzaufwendungen | | | |
| Zinsen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etc. | | 284 | 279 |
| Wechselkursgewinne und -verluste, netto | | 15 | 19 |
| | | 299 | 298 |
| Im Geschäftsjahr wurden bei den Anschaffungskosten für Anlagen im Bau Finanzaufwendungen in Höhe von 0 Mio. DKK berücksichtigt (2015/16: 0 Mio. DKK). | | | |

Anhang

| 9 Ertragssteuern | Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 |
|---|----------|------------|-------------|
| Laufende Ertragssteuern | | 210 | 172 |
| Veränderung der latenten Steuern | | -46 | 47 |
| Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung | | 6 | -33 |
| Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern | | -14 | 17 |
| Vorjahresanpassung, latente Steuern | | -5 | -15 |
| Wertberichtigung aktiver latenter Steuern | | 38 | 2 |
| Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern | | 0 | -10 |
| | | 189 | 180 |
| Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen | | 13 | 15 |
| Ertragssteuern | | 202 | 195 |
| Die Ertragssteuern erklären sich wie folgt: | | | |
| Errechnete Steuerschuld bei einem Steuersatz von 22 % | | 477 | 394 |
| Auswirkung der für ausländische Unternehmen geltenden unterschiedliche Steuersätze | | 52 | 19 |
| Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung | | 6 | -33 |
| Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen | | 13 | 15 |
| Steuerlicher Wert des Ergebnisses von Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung | | -237 | -218 |
| Steuerlicher Wert der nicht steuerpflichtigen Einnahmen* | | -145 | -17 |
| Steuerlicher Wert der nicht abzugsberechtigten Kosten | | 17 | 41 |
| Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern | | -14 | 17 |
| Vorjahresanpassung, latente Steuern | | -5 | -15 |
| Wertberichtigung aktiver latenter Steuern | | 38 | 2 |
| Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern | | 0 | -10 |
| | | 202 | 195 |
| Effektiver Steuersatz (%) | | 9,1 | 10,6 |
| Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen | | -3 | -11 |
| Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden | | 4 | 3 |
| Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung | | -2 | -1 |
| Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen | | 0 | 10 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc. | | 25 | -44 |
| Steuern auf das sonstige Ergebnis | | 24 | -43 |

* Der Großteil des Wertes für 2016/17 betrifft einen nicht steuerpflichtigen Erlös aus der Devestition von Plumrose.

Anhang

| 10 Immaterielle Vermögenswerte | Mio. DKK | Firmenwert | Software | Erworbene Warenzeichen etc. | Gesamt |
|---|----------|--------------|------------|--------------------------------|--------------|
| Anschaffungskosten zum 01.10.2016 | | 2.207 | 519 | 876 | 3.602 |
| Wechselkursanpassungen | | -31 | -2 | -1 | -34 |
| Zugänge durch Unternehmensakquisitionen | | 76 | 1 | 8 | 85 |
| Zugänge | | 0 | 68 | 6 | 74 |
| Abgänge durch Unternehmensdevestitionen | | 0 | -30 | 0 | -30 |
| Abgänge | | 0 | -22 | 0 | -22 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2017 | | 2.252 | 534 | 889 | 3.675 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2016 | | 0 | 408 | 508 | 916 |
| Wechselkursanpassungen | | 0 | -1 | 0 | -1 |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | | 0 | 42 | 25 | 67 |
| Abgänge durch Unternehmensdevestitionen | | 0 | -14 | 0 | -14 |
| Abschreibungen auf Abgänge des Geschäftsjahres | | 0 | -21 | 0 | -21 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2017 | | 0 | 414 | 533 | 947 |
| Buchwert zum 30.09.2017 | | 2.252 | 120 | 356 | 2.728 |
| Anschaffungskosten zum 01.10.2015 | | 2.320 | 486 | 880 | 3.686 |
| Wechselkursanpassungen | | -132 | -1 | -7 | -140 |
| Zugänge durch Unternehmensakquisitionen | | 19 | 1 | 2 | 22 |
| Zugänge | | 0 | 46 | 1 | 47 |
| Abgänge | | 0 | -13 | 0 | -13 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2016 | | 2.207 | 519 | 876 | 3.602 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2015 | | 0 | 378 | 480 | 858 |
| Wechselkursanpassungen | | 0 | -1 | 0 | -1 |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | | 0 | 41 | 28 | 69 |
| Abschreibungen auf Abgänge des Geschäftsjahres | | 0 | -10 | 0 | -10 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2016 | | 0 | 408 | 508 | 916 |
| Buchwert zum 30.09.2016 | | 2.207 | 111 | 368 | 2.686 |

Mit Ausnahme des Firmenwerts und der Warenzeichen wird angenommen, dass sämtliche sonstigen immateriellen Vermögenswerte eine ermittelbare Nutzungsdauer haben, über welche die Vermögenswerte abgeschrieben werden.

Werthaltigkeitstest für den Firmenwert

Ein im Zusammenhang mit der Akquisition von Unternehmen u. ä. entstandener Firmenwert wird zum Zeitpunkt der Übernahme auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

aufgeteilt, die durch den Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich einen wirtschaftlichen Vorteil erhalten.

Der Buchwert des Firmenwerts vor Wertberichtigungen verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|------------------------|----------|--------------|--------------|
| Tulip Ltd | | 605 | 619 |
| Sokołów S.A. | | 506 | 505 |
| DAT-Schaub A/S | | 366 | 383 |
| KLS Ugglarps AB | | 95 | 75 |
| Tulip Food Company A/S | | 174 | 171 |
| Pork | | 48 | 0 |
| Beef | | 26 | 0 |
| Danish Crown | | 432 | 454 |
| | | 2.252 | 2.207 |

Anhang

10 Immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet, bei Anzeichen einer Wertminderung häufiger. Der jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt am Bilanzstichtag und hat im zurückliegenden Geschäftsjahr keinen Anlass zur Wertberichtigung des Firmenwerts gegeben. Der erzielbare Wert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf welche sich der Firmenwert verteilt, wird basierend auf einer Ermittlung des Nutzungswerts der jeweiligen Einheiten berechnet.

Zur Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden die aus den aktuellsten Budgets und Strategieplänen der Gesellschaften für die nächsten fünf Geschäftsjahre hervorgehenden Zahlungsströme herangezogen. Beim Vorliegen einer zeitlichen Verschiebung der Strategiepläne wurde dies berücksichtigt. Für die über die Budget- und Strategiezeiträume (den Anschlusszeitraum) hinausgehenden Geschäftsjahre wurden die Cashflows des letzten Strategiezeitraums unter Bereinigung um die auf den konkreten Märkten zu erwartenden Wachstumsraten extrapoliert.

Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren sind in diesem Zusammenhang mit der Festlegung des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten sowie den sich in den Budget- und Strategiezeiten widerspiegelnden Unsicherheiten und Risiken verbunden.

Die festgelegten Abzinsungssätze spiegeln die Marktschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes wider, ausgedrückt durch einen risikofreien Zinssatz, sowie die mit den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbundenen spezifischen Risiken.

Die Abzinsungssätze werden grundsätzlich "nach Steuern" auf der Grundlage des geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) festgelegt.

Die zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf den Prognosen und Strategieplänen der jeweiligen Gesellschaften sowie auf den Erwartungen in Bezug auf Abzinsungssätze, Zins- und Inflationsraten. Die zugrunde gelegten Wachstumsraten übersteigen nicht die zu erwartende durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die betreffenden Märkte.

Die Budgetvoraussetzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Erwartungen hinsichtlich des organischen Tonnagewachstums auf dem- oder denjenigen Märkten, auf denen die Gesellschaften vornehmlich tätig sind, sowie auf die Möglichkeiten einer verstärkten Tätigkeit auf einer höheren Stufe der Wertschöpfungskette (zunehmend mehr veredelte Produkte) und auf die Entwicklung der Rohwarenpreise für die Hauptprodukte (Schweine- und Rindfleisch sowie Nebenprodukte). Bei Tulip Ltd, Sokołów und KLS Ugglarps wurden die Erwartungen auf dem britischen bzw. dem polnischen und dem schwedischen Markt zugrunde gelegt, während sich die Einschätzung für DAT-Schaub und Tulip Food Company auf eine Reihe von Hauptmärkten weltweit bezieht. Die Schätzungen bezüglich des Wachstums und des Verhältnisses zwischen Verkaufs- und Rohwarenpreisen in den Budget- und Strategiezeiträumen basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen in Bezug auf die zukünftigen Wachstums- und Marktgegebenheiten.

Bei Tulip Ltd ist es 2015/16 und 2016/17 zu Verlusten gekommen. Es wurde ein Turn-Around-Plan entwickelt und eingeführt. Der Plan umfasst eine Reihe von Initiativen sowohl im Bereich Vertrieb und Produktion als auch in Form von geschäftsunterstützenden internen Prozessen. Ende 2016/17 ist die Gesellschaft dem Plan voraus. Die Auswirkungen des Plans wurden bei den dem Werthaltigkeitstest zugrunde gelegten geschätzten Ergebnissen berücksichtigt.

Die wesentlichen für die Berechnung der erzielbaren Beträge zugrunde gelegten Parameter sind:

| | Wachstumsfaktor im Anschlusszeitraum % | | Risikofreier Zinssatz, 10-Jahres-Swapsatz % | | WACC nach Steuern % | | WACC vor Steuern % | |
|------------------------|--|---------|---|---------|---------------------|---------|--------------------|---------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Tulip Ltd | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,3 | 5,4 | 4,6 | 6,5 | 4,9 |
| Sokołów S.A. | 1,0 | 1,0 | 3,2 | 2,4 | 7,8 | 5,6 | 9,6 | 6,0 |
| DAT-Schaub A/S | 1,0 | 1,0 | 0,6 | 0,8 | 4,9 | 4,0 | 6,3 | 4,3 |
| KLS Ugglarps AB | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 1,0 | 4,7 | 4,4 | 6,0 | 4,7 |
| Tulip Food Company A/S | 1,0 | 1,0 | 0,6 | 0,8 | 4,9 | 4,0 | 6,3 | 4,3 |
| Pork | 1,0 | - | 0,6 | - | 4,9 | - | 6,3 | - |
| Beef | 1,0 | - | 0,6 | - | 4,9 | - | 6,3 | - |
| Danish Crown | 1,0 | 1,0 | 0,6 | 0,8 | 4,9 | 4,0 | 6,3 | 4,3 |

Anhang

| 11 Materielle Vermögenswerte | Mio. DKK | Grundstücke und Gebäude | Produktionsanlagen und Maschinen | Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Anlagen im Bau | Gesamt |
|--|----------|-------------------------|----------------------------------|--|----------------|---------------|
| Anschaffungskosten zum 01.10.2016 | | 12.308 | 11.493 | 1.030 | 498 | 25.329 |
| Wechselkursanpassungen | | -80 | -108 | -7 | -4 | -199 |
| Fertigstellung von Anlagen im Bau | | 52 | 238 | 20 | -310 | 0 |
| Zugänge durch Unternehmensakquisitionen | | 90 | 80 | 9 | 12 | 191 |
| Zugänge | | 170 | 510 | 70 | 178 | 928 |
| Abgänge durch Unternehmensdevestitionen | | -559 | -742 | -14 | -26 | -1.341 |
| Abgänge | | -350 | -358 | -116 | 0 | -824 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2017 | | 11.631 | 11.113 | 992 | 348 | 24.084 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2016 | | 6.960 | 7.834 | 787 | 0 | 15.581 |
| Wechselkursanpassungen | | -28 | -62 | -13 | 0 | -103 |
| Abgänge durch Unternehmensdevestitionen | | -260 | -450 | -12 | 0 | -722 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen des Jahres | | 398 | 817 | 89 | 0 | 1.304 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Jahres | | -330 | -300 | -103 | 0 | -733 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2017 | | 6.740 | 7.839 | 748 | 0 | 15.327 |
| Buchwert zum 30.09.2017 | | 4.891 | 3.274 | 244 | 348 | 8.757 |
| Davon Vermögenswerte im Finanzleasing | | 56 | 22 | 7 | 0 | 85 |
| Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen | | 50 | 0 | 0 | 0 | 50 |
| Anschaffungskosten zum 01.10.2015 | | 12.606 | 11.829 | 1.165 | 611 | 26.211 |
| Wechselkursanpassungen | | -331 | -465 | -43 | -60 | -899 |
| Fertigstellung von Anlagen im Bau | | 230 | 363 | 35 | -628 | 0 |
| Zugänge durch Unternehmensakquisitionen | | 56 | 120 | 1 | 9 | 186 |
| Zugänge | | 118 | 294 | 59 | 567 | 1.038 |
| Abgänge | | -371 | -648 | -187 | -1 | -1.207 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2016 | | 12.308 | 11.493 | 1.030 | 498 | 25.329 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2015 | | 6.881 | 7.871 | 895 | 0 | 15.647 |
| Wechselkursanpassungen | | -126 | -333 | -38 | 0 | -497 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen des Jahres | | 495 | 882 | 108 | 0 | 1.485 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Jahres | | -290 | -586 | -178 | 0 | -1.054 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2016 | | 6.960 | 7.834 | 787 | 0 | 15.581 |
| Buchwert zum 30.09.2016 | | 5.348 | 3.659 | 243 | 498 | 9.748 |
| Davon Vermögenswerte im Finanzleasing | | 60 | 26 | 4 | 0 | 90 |
| Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen | | 53 | 0 | 0 | 0 | 53 |

Anhang

| 12 Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures | Mio. DKK | Assoziierte Unternehmen | Assoziierte Unternehmen | Joint Ventures | Joint Ventures |
|--|----------|-------------------------|-------------------------|----------------|----------------|
| | | 30.09.2017 | 30.09.2016 | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
| Anschaffungskosten zum 01.10.2016 | | 164 | 232 | 19 | 3 |
| Wechselkursanpassungen | | -2 | 0 | 0 | -1 |
| Zugänge | | 0 | 1 | 0 | 17 |
| Abgänge | | 0 | -69 | -2 | 0 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2017 | | 162 | 164 | 17 | 19 |
| Wertberichtigungen zum 01.10.2016 | | 63 | 112 | -4 | 0 |
| Wechselkursanpassungen | | -2 | -1 | 0 | 0 |
| Anteil am Ergebnis | | 62 | 61 | -2 | -4 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis | | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Ausschüttung im Laufe des Jahres | | -31 | -117 | 0 | 0 |
| Zugänge | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | | 0 | 7 | 0 | 0 |
| Wertberichtigungen zum 30.09.2017 | | 93 | 63 | -6 | -4 |
| Buchwert zum 30.09.2017 | | 255 | 227 | 11 | 15 |

Das Geschäftsjahr von Daka Danmark A/S, Agri-Norcold A/S, Oriental Sino Limited und WestCrown GmbH läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Zwecks Berücksichtigung im Konzernabschluss von Danish Crown werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Danish Crown-Konzerns Abschlüsse für dem Geschäftsjahr des Danish Crown-Konzerns entsprechende Zeiträume aufgestellt.

Anhang

13 Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|--|----------|------------|------------|
| Börsennotierte Anleihen | | 41 | 88 |
| Nicht börsennotierte Aktien | | 347 | 10 |
| | | 388 | 98 |
| Die Wertpapiere wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt: | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | 347 | 10 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 41 | 88 |
| | | 388 | 98 |

14 Biologische Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte

| | | | |
|--|--|-----------|-----------|
| Anschaffungskosten zum 01.10.2016 | | 80 | 99 |
| Wechselkursanpassungen | | -2 | -14 |
| Zugänge | | 58 | 53 |
| Abgänge | | -56 | -58 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2017 | | 80 | 80 |

| | | | |
|--|--|------------|------------|
| Wertberichtigungen zum 01.10.2016 | | -11 | -11 |
| Wechselkursanpassungen | | 1 | 1 |
| Im Jahr vorgenommene Anpassungen | | -16 | -14 |
| Anpassung der Abgänge des Jahres | | 14 | 13 |
| Wertberichtigungen zum 30.09.2017 | | -12 | -11 |

| | | | |
|--------------------------------|--|-----------|-----------|
| Buchwert zum 30.09.2017 | | 68 | 69 |
|--------------------------------|--|-----------|-----------|

| | | | |
|--------------------------------------|--|--------|--------|
| Anzahl Sauen und Eber zum 30.09.2017 | | 45.135 | 42.373 |
|--------------------------------------|--|--------|--------|

Kurzfristige Vermögenswerte

| | | | |
|--------------------------------|--|------------|------------|
| Schlachtschweine | | 217 | 211 |
| Grundbesitz | | 2 | 2 |
| Buchwert zum 30.09.2017 | | 219 | 213 |

| | | | |
|--|--|---------|---------|
| Anzahl Schlachtschweine zum 30.09.2017 | | 399.498 | 376.445 |
| Produzierte kg (1.000) im Jahr | | 67.090 | 71.432 |

Anhang

| 15 Vorräte | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|--|----------|--------------|--------------|
| Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe | | 654 | 762 |
| Halbfertige Erzeugnisse | | 534 | 569 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | | 2.839 | 2.850 |
| | | 4.027 | 4.181 |
| Warenverbrauch | | 48.595 | 45.979 |
| Im Jahr vorgenommene Nettowertberichtigungen der Vorräte, in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt | | -18 | 17 |
| <hr/> | | | |
| 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| Forderungen aus Warenlieferungen (brutto) | | 6.357 | 6.310 |
| Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 01.10.2016 | | -70 | -71 |
| Wechselkursanpassungen | | 0 | 1 |
| Ausgewiesene Verluste des Jahres | | 11 | 11 |
| Zurückgebuchte Rückstellungen | | 20 | 21 |
| Rückstellungen des Jahres zur Deckung von Verlusten | | -36 | -32 |
| Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 30.09.2017 | | -75 | -70 |
| Forderungen aus Warenlieferungen (netto) | | 6.282 | 6.240 |
| <p>Es werden direkte Wertberichtigungen von Forderungen vorgenommen, wenn deren Wert auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung der Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Debitoren gesunken ist, z. B. bei Zahlungseinstellung, Insolvenz o. ä. Wertberichtigungen erfolgen zum berechneten erzielbaren Nettowert. Der basierend auf der Einzelbeurteilung ermittelte Buchwert der auf den erzielbaren Nettowert wertberichtigten Forderungen beträgt 111 Mio. DKK (30.09.2016: 58 Mio. DKK).</p> | | | |
| <p>Die Forderungen aus Warenlieferungen (brutto) lassen sich wie folgt aufschlüsseln:</p> | | | |
| Noch nicht fällig | | 5.362 | 5.472 |
| Innerhalb von 30 Tagen fällig | | 822 | 656 |
| In 30 bis 90 Tagen fällig | | 110 | 91 |
| In mehr als 90 Tagen fällig | | 63 | 91 |
| | | 6.357 | 6.310 |
| <p>Die fälligen, nicht wertberichtigten Forderungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:</p> | | | |
| Innerhalb von 30 Tagen fällig | | 824 | 645 |
| In 30 bis 90 Tagen fällig | | 96 | 83 |
| In mehr als 90 Tagen fällig | | 9 | 37 |
| | | 929 | 765 |
| <p>Im Geschäftsjahr wurden keine Zinseinnahmen aus wertgeminderten Forderungen ausgewiesen (2015/16: 0 Mio. DKK).</p> | | | |
| <p>Das maximale Kreditrisiko auf fällige, nicht wertberichtigte Forderungen, die älter als 30 Tage sind, beträgt 58 Mio. DKK.</p> | | | |

Anhang

17 Pensionspläne

Der Konzern unterhält Pensionsverträge für einen Großteil der Mitarbeiter des Konzerns.

Die Pensionsverträge umfassen teils beitragsorientierte, teils leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen werden vom Konzern laufend feste Beiträge in unabhängige Pensionsfonds eingezahlt. Der Konzern ist dabei nicht zu weiteren Zahlungen verpflichtet.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen ist das Unternehmen verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Altersruhestand eine bestimmte Leistung zu zahlen, die u. a. von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des jeweiligen Mitarbeiters abhängt. Damit trägt das Unternehmen hinsichtlich des an den Mitarbeiter zu zahlenden Betrags ein Risiko in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Zinsen, Inflation, Sterblichkeit etc. Die Rückstellungen umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in GB und Dänemark.

Die Verpflichtung im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne wird einmal jährlich auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung basierend auf der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung u. a. der Zinsen, Inflation und durchschnittlichen Lebenserwartung berechnet.

Die in GB bestehenden leistungsorientierten Pensionspläne werden von unabhängigen Pensionsfonds verwaltet, die die eingezahlten Beträge im Hinblick auf die Erfüllung der Pensionsverpflichtungen anlegen. Es handelt sich dabei um geschlossene Systeme, in die keine neuen Mitarbeiter aufgenommen werden; außerdem werden im Rahmen dieser Pläne auch keine Rentenansprüche mehr angespart. Durch diese Pensionspläne haben die Mitarbeiter Anspruch auf lebenslange Rentenzahlungen sowie auf eine Auszahlung im Todesfall vor Renteneintritt.

Der in Dänemark bestehende leistungsorientierte Pensionsplan, der nicht durch laufende Einzahlungen abgedeckt wird, betrifft Pensionszahlungen an bereits pensionierte Mitarbeiter und deren Hinterbliebene. Es handelt sich auch hierbei um ein geschlossenes System.

| Beitragsorientierte Pensionspläne | Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 |
|---|-----------------|----------------|----------------|
| Ergebniswirksam erfasste Beiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen | | 383 | 368 |
| Leistungsorientierte Pensionspläne | | | |
| Nettozinsaufwendungen | | 8 | 5 |
| Verwaltungsaufwendungen | | 2 | 1 |
| In der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand berücksichtigt | | 10 | 6 |
| Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen: | | | |
| Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten | | -70 | -137 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung | | -2 | 0 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen | | -8 | 399 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen | | -69 | -2 |
| Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt | | -149 | 260 |
| Beim Gesamtergebnis berücksichtigt | | -139 | 266 |
| Die in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln: | | | |
| Barwert der gedeckten Pensionsverpflichtungen (GB) | | 1.354 | 1.501 |
| Barwert der ungedeckten Pensionsverpflichtungen (Dänemark) | | 39 | 42 |
| | | 1.393 | 1.543 |
| Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte | | -1.203 | -1.167 |
| In der Bilanz berücksichtigte Nettoverpflichtung | | 190 | 376 |

Die vom Konzern zu leistenden Einzahlungen in die Pensionspläne werden im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich 8 Mio. DKK betragen.

Anhang

| 17 Pensionspläne (Fortsetzung) | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|--------------|--------------|
| Leistungsorientierte Pensionspläne (Fortsetzung) | | | |
| Die im Jahr stattgefundenen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln: | | | |
| Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 01.10.2016 | | 1.543 | 1.351 |
| Wechselkursanpassungen | | -37 | -192 |
| Verzinsung der Pensionsverpflichtungen | | 33 | 46 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste: | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung | | -2 | 0 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen | | -8 | 399 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen | | -69 | -2 |
| Ausgezahlte Pensionsleistungen | | -67 | -59 |
| Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.2017 | | 1.393 | 1.543 |
| Die im Jahr stattgefundenen Veränderungen der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte lassen sich wie folgt aufschlüsseln: | | | |
| Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 01.10.2016 | | 1.167 | 1.162 |
| Wechselkursanpassungen | | -29 | -170 |
| Verzinsung der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte | | 25 | 41 |
| Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten | | 70 | 137 |
| Arbeitgeberbeiträge | | 34 | 53 |
| Verwaltungsaufwendungen | | -2 | -1 |
| Ausgezahlte Pensionsleistungen | | -62 | -55 |
| Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 30.09.2017 | | 1.203 | 1.167 |
| Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigte kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | | -432 | -581 |
| Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in GB wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt: | | | |
| Durchschnittlicher Abzinsungssatz | | 2,60 % | 2,19 % |
| Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für bestehende Rentempfänger: | | | |
| Männer im Alter von 65 Jahren | | 22,6 Jahre | 22,2 Jahre |
| Frauen im Alter von 65 Jahren | | 24,8 Jahre | 24,8 Jahre |
| Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für derzeit Beschäftigte: | | | |
| Männer im Alter von 45 Jahren | | 24,3 Jahre | 23,6 Jahre |
| Frauen im Alter von 45 Jahren | | 26,4 Jahre | 26,3 Jahre |
| Zukünftige Pensionssteigerungen | | 2,10 % | 1,85 % |
| Inflation, Verbraucherpreisindex | | 2,30 % | 1,96 % |
| Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in Dänemark wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt: | | | |
| Durchschnittlicher Abzinsungssatz | | 2,30 % | 2,30 % |
| Zukünftige Pensionssteigerungen | | 2,10 % | 2,00 % |
| Die letzten versicherungsmathematischen Berechnungen der Pensionsverpflichtungen in GB wurden am 30.09.2017 von Scottish Widows Plc, Conduent HR Services und Aviva Group durchgeführt. | | | |

Anhang

17 Pensionspläne (Fortsetzung)

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|--------------|--------------|
| Leistungsorientierte Pensionspläne (Fortsetzung) | | | |
| Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen: | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 121 | 10 |
| Aktien, börsennotiert | | | |
| GB Aktien | | 377 | 420 |
| Sonstige Aktien | | 391 | 397 |
| Anleihen | | | |
| GB Staatsanleihen | | 140 | 165 |
| GB staatliche Indexanleihen | | 150 | 143 |
| Sonstige | | 4 | 16 |
| Immobilien | | 8 | 4 |
| Versicherungsschein | | 12 | 12 |
| | | 1.203 | 1.167 |

Die mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte sind nicht mit den Konzernunternehmen in Form von z. B. eigenen Aktien, Mietgebäuden, Darlehen o. ä. verknüpft.

Die Pensionspläne sind einer Reihe von versicherungsmathematischen Risiken wie etwa Investitionsrisiken, Zinsrisiken, Inflationsrisiken und Lebenserwartungsrisiken ausgesetzt.

Investitionsrisiken

Die Berechnung des Barwerts der in GB bestehenden Pensionspläne erfolgte durch Anwendung eines Abzinsungssatzes, der dem Zinssatz für Unternehmensanleihen hoher Qualität entspricht. Liegen die Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten unter diesem Niveau, wird mit dem Pensionsplan ein Verlust gemacht. Aufgrund der langfristigen Laufzeit der Verpflichtungen wurde ein relativ großer Teil der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte in Aktien angelegt (64 Prozent).

Zinsrisiken

Ein Rückgang des Zinssatzes für britische Unternehmensanleihen bzw. dänische Staatsanleihen würde eine Reduzierung des Abzinsungssatzes und dadurch eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben. In Bezug auf die in GB bestehenden Pensionspläne würde dies jedoch zum Teil durch höhere Erträge aus den im Rahmen der Pensionspläne getätigten Investitionen in Anleihen ausgeglichen werden.

Inflationsrisiken

Für einen wesentlichen Teil der Pensionsleistungen im Rahmen der Pensionspläne sowohl in GB als auch in Dänemark erfolgt eine Indexanpassung. Eine Steigerung der Inflationsraten würde eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben.

Lebenserwartungsrisiken

Der Barwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen wurde basierend auf einer nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Schätzung der Sterblichkeit der Teilnehmer sowohl während als auch nach der Erwerbstätigkeit berechnet. Eine längere Lebenszeit der Teilnehmer hätte eine Erhöhung der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen zur Folge.

Sensibilitätsanalysen

Zu den wichtigen versicherungsmathematischen Voraussetzungen für die Festsetzung der Pensionsverpflichtungen zählen der Abzinsungssatz und die zu erwartende Inflation. Die nachstehende Sensibilitätsanalyse wurde basierend auf den wahrscheinlichen Änderungen der jeweiligen zum Bilanzstichtag bestehenden Voraussetzungen bei gleichzeitiger Beibehaltung aller anderen Variablen erstellt. Ein um 0,25 Prozentpunkte höherer Abzinsungssatz hätte eine Senkung der Pensionsverpflichtungen um 62 Mio. DKK zur Folge (2015/16: 67 Mio. DKK). Eine um 0,25 Prozentpunkte höhere Inflationsrate hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 58 Mio. DKK zur Folge (2015/16: 62 Mio. DKK). Ein Rückgang des Abzinsungssatzes bzw. der Inflationsrate um 0,25 Prozentpunkte hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 66 Mio. DKK (2015/16: 55 Mio. DKK) bzw. einer Senkung der Pensionsverpflichtungen um 55 Mio. DKK (2015/16: 59 Mio. DKK) zur Folge.

Die Berechnung des Barwerts gemäß vorstehender Sensibilitätsanalyse erfolgte nach der Projected-Unit-Credit-Methode zum Ende des Geschäftsjahres in gleicher Weise wie die Berechnung der in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen. Die Sensibilitätsanalyse spiegelt nicht notwendigerweise die tatsächlichen Änderungen der Verpflichtungen wider, da es unwahrscheinlich ist, dass es zu Änderungen in Bezug auf eine Voraussetzung isoliert von Änderungen der anderen Voraussetzungen kommt.

Die Trustees der in GB bestehenden Pensionspläne beurteilen und passen die im Rahmen der Pensionspläne zu erwartenden Rentenzahlungen und Investmenterträge sowie die Investmentpolitik laufend an und stellen sicher, dass das Funding der Pensionspläne den in GB geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Satzungen und Bedingungen der jeweiligen Pläne entspricht.

Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 30. September 2017 in Bezug auf die Pensionspläne in GB 18 Jahre und in Bezug auf die Pensionspläne in Dänemark 10 Jahre.

Anhang

18 Latente Steuern

Mio. DKK

30.09.2017

30.09.2016

Die latenten Steuern wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:

| | | |
|-------------------------|------------|------------|
| Aktive latente Steuern | 378 | 388 |
| Passive latente Steuern | -262 | -264 |
| | 116 | 124 |

| 2016/17 | Mio. DKK | Latente Steuern zum 01.10.2016 | Wechselkurs-anpassung | Veränderungen ggü. Vorjahr | Ergebniswirksam erfasst | Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt | Zugänge durch Unternehmensakquisitionen | Abgänge durch Unternehmensdevestitionen | Steuersatz-änderung | Latente Steuern zum 30.09.2017 |
|---|----------|--------------------------------|-----------------------|----------------------------|-------------------------|--|---|---|---------------------|--------------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | | 57 | 1 | 0 | -29 | 0 | 0 | -2 | 0 | 27 |
| Materielle Vermögenswerte | | 68 | 10 | -37 | 69 | 0 | -10 | 89 | -7 | 182 |
| Finanzielle Vermögenswerte | | 2 | 0 | -1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 2 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 30 | 0 | 13 | -12 | 0 | 0 | -2 | 0 | 29 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 91 | -2 | -32 | -18 | -25 | 0 | 0 | 1 | 15 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | -44 | 0 | 86 | 38 | 0 | 0 | -4 | 0 | 76 |
| Steuerlicher Verlustvortrag | | 149 | -5 | -24 | -2 | 0 | 0 | -66 | 0 | 52 |
| Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Unternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark | | -6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -6 |
| | | 347 | 4 | 5 | 46 | -25 | -9 | 15 | -6 | 377 |
| Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern | | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern | | -224 | 0 | -31 | -7 | 0 | 0 | 0 | 0 | -262 |
| | | 124 | 4 | -26 | 39 | -25 | -9 | 15 | -6 | 116 |

| 2015/16 | Mio. DKK | Latente Steuern zum 01.10.2015 | Wechselkurs-anpassung | Veränderungen ggü. Vorjahr | Ergebniswirksam erfasst | Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt | Zugänge durch Unternehmensakquisitionen | Abgänge durch Unternehmensdevestitionen | Steuersatz-änderung | Latente Steuern zum 30.09.2016 |
|---|----------|--------------------------------|-----------------------|----------------------------|-------------------------|--|---|---|---------------------|--------------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | | 79 | 2 | 0 | -24 | 0 | 0 | 0 | 0 | 57 |
| Materielle Vermögenswerte | | 2 | 32 | -34 | 38 | 0 | -8 | 0 | 38 | 68 |
| Finanzielle Vermögenswerte | | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 55 | 0 | -10 | -14 | 0 | -1 | 0 | 0 | 30 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 62 | -2 | 32 | -38 | 44 | 0 | 0 | -7 | 91 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | -63 | 3 | 5 | 11 | -1 | -2 | 0 | 3 | -44 |
| Steuerlicher Verlustvortrag | | 198 | 0 | -29 | -20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 149 |
| Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Unternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark | | -6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -6 |
| | | 329 | 35 | -36 | -47 | 43 | -11 | 0 | 34 | 347 |
| Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern | | 12 | 0 | -11 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern | | -293 | 0 | 62 | 8 | 0 | 0 | 0 | -1 | -224 |
| | | 48 | 35 | 15 | -39 | 43 | -11 | 0 | 33 | 124 |

Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz aufgerechnet, wenn ein legales Aufrechnungsrecht besteht und die aktiven und passiven latenten Steuern dieselbe steuerrechtliche Einheit bzw. Konsolidierung betreffen.

Anhang

18 Latente Steuern (Fortsetzung)

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|------------|------------|
| Steuerwert der nicht berücksichtigten aktiven latenten Steuern | | 262 | 224 |
| Die Ablauffristen für die vortragbaren steuerlichen Verluste lassen sich wie folgt aufschlüsseln: | | | |
| Keine Ablauffrist | | 224 | 211 |
| 2017 | | 0 | 1 |
| 2018 | | 1 | 0 |
| 2019 | | 1 | 1 |
| Nach 2022 | | 3 | 239 |
| | | 229 | 452 |

Der Steuerwert der steuerlichen Verluste in Höhe von 36 Mio. DKK (2015/16: 64 Mio. DKK) wurde nicht berücksichtigt, da es nicht als ausreichend wahrscheinlich erachtet wird, dass die Verluste in absehbarer Zukunft geltend gemacht werden.

Der geringere Wert der vortragbaren steuerlichen Verluste ist vornehmlich auf die Devestition von Plumrose zurückzuführen.

| 19 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | Mio. DKK | Versicherungs- rückstellungen | Restrukturierungs- kosten | Sonstige Verbindlich- keitsrück- stellungen | Gesamt |
|---|----------|----------------------------------|------------------------------|--|------------|
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2016 | | 0 | 12 | 226 | 238 |
| Wechselkursanpassungen | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Im Jahr in Anspruch genommen | | 0 | -4 | -25 | -29 |
| Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen | | 0 | -1 | -10 | -11 |
| Im Jahr gebildete Rückstellungen | | 0 | 3 | 141 | 144 |
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2017 | | 0 | 10 | 332 | 342 |
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2015 | | 85 | 30 | 189 | 304 |
| Wechselkursanpassungen | | 0 | 0 | -1 | -1 |
| Im Jahr in Anspruch genommen | | -75 | -15 | -18 | -108 |
| Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen | | -10 | -7 | -3 | -20 |
| Im Jahr gebildete Rückstellungen | | 0 | 4 | 59 | 63 |
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2016 | | 0 | 12 | 226 | 238 |

| | Mio. DKK | Innerhalb 1 Jahres fällig | In 1-5 Jahren fällig | Nach mehr als 5 Jahren fällig | Gesamt |
|---|----------|------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|------------|
| Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln: | | | | | |
| 30.09.2017 | | 226 | 71 | 45 | 342 |
| 30.09.2016 | | 119 | 96 | 23 | 238 |

Die Restrukturierungs- und sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen belaufen sich auf insgesamt 342 Mio. DKK (30.09.2016: 238 Mio. DKK) und beinhalten Rückstellungen für an entlassene Mitarbeiter zu zahlende Abfindungen, Verbindlichkeiten aus der Devestition von Unternehmen, Prozesskosten und Reklamatio-

nen. Die Rückstellungen wurden basierend auf den aktuell verfügbaren Informationen gebildet. Der Konzern ist der Auffassung, dass für die Risiken in den jeweiligen Bereichen ausreichend Rückstellungen gebildet wurden und dass diese Risiken keine weiteren Rückstellungen erforderlich machen werden.

Anhang

20 Darlehen

Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:

| 30.09.2017 | Mio. DKK | Innerhalb 1 Jahres fällig | In 1-5 Jahren fällig | Nach mehr als 5 Jahren fällig | Gesamt |
|--|-----------------|--------------------------------------|---------------------------------|--|---------------|
| Hypothekenschulden | | 127 | 532 | 2.206 | 2.865 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 750 | 536 | 2.124 | 3.410 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 42 | 631 | 95 | 768 |
| Bankverbindlichkeiten | | 1.020 | 1.681 | 0 | 2.701 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 14 | 32 | 13 | 59 |
| | | 1.953 | 3.412 | 4.438 | 9.803 |
| 30.09.2016 | | | | | |
| Hypothekenschulden | | 124 | 532 | 3.368 | 4.024 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 0 | 750 | 2.745 | 3.495 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 54 | 604 | 151 | 809 |
| Bankverbindlichkeiten | | 1.143 | 1.719 | 0 | 2.862 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 18 | 33 | 19 | 70 |
| | | 1.339 | 3.638 | 6.283 | 11.260 |

In den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben, sind ein auf die First North in Dänemark lautendes Hypothekendarlehen in Höhe von 750 Mio. DKK sowie

ein Private-Placement-Darlehen in den USA in Höhe von 2.660 Mio. DKK (USPP-Darlehen) enthalten.

| Leasingverbindlichkeiten | Mio. DKK | 2016/17 | | 2015/16 | |
|--|-----------------|----------------------------------|-----------------|----------------------------------|-----------------|
| | | Mindest- leasingraten | Buchwert | Mindest- leasingraten | Buchwert |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 61 | 59 | 71 | 70 |
| Amortisationszuschlag zwecks zukünftiger Berücksichtigung als Aufwendungen | | 0 | | 0 | |
| | | 61 | | 71 | |

21 Operative Leasingverbindlichkeiten

Die sich aus unkündbaren Leasingverträgen (Betriebseinrichtungen und Mieten) ergebenden gesamten zukünftigen Mindestleasingraten setzen sich wie folgt zusammen:

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|--|-----------------|-------------------|-------------------|
| Innerhalb 1 Jahres nach dem Bilanzstichtag | | 151 | 141 |
| 1 bis 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag | | 261 | 242 |
| Mehr als 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag | | 22 | 34 |
| | | 434 | 417 |
| Ergebniswirksam erfasste Mindestleasingraten | | 191 | 217 |

Anhang

22 Akquisition von Unternehmen

| Hauptgeschäftstätigkeit | Übernahmetermin | Erworbene Kapitalanteile in % | Erworbene Stimmanteile in % |
|-------------------------|-----------------|-------------------------------|-----------------------------|
|-------------------------|-----------------|-------------------------------|-----------------------------|

Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Unternehmen erworben:

2016/17

| | | | | |
|---|-------------------------|------------|-----|-----|
| Teterower Fleisch GmbH (Geschäftsaktivität) | Schlachtbetrieb | 03.04.2017 | 100 | 100 |
| <i>Sonstige Gesellschaften:</i> | | | | |
| Charkprodukter i Billesholm AB | Lebensmittelproduktion | 08.11.2016 | 100 | 100 |
| Klågevik AB | Immobilien-gesellschaft | 08.11.2016 | 100 | 100 |
| Leivers Brothers Limited | Großhandel | 25.02.2017 | 100 | 100 |
| Slagter Munch ApS | Metzgereigeschäft | 03.01.2017 | 100 | 100 |
| Tjæreborg Leverpostej A/S | Lebensmittelproduktion | 01.06.2017 | 100 | 100 |

2015/16

| | | | | |
|--------------------|----------------------|------------|----|----|
| Dalsjöfors Kött AB | Schlachtbetrieb | 01.10.2015 | 65 | 65 |
| SPF-Danmark A/S | Transportunternehmen | 17.06.2016 | 10 | 10 |

Bei sämtlichen in den Jahren 2016/17 und 2015/16 stattgefundenen Unternehmensakquisitionen besteht das Ziel darin, die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns zu stärken; sie tragen somit wesentlich zur Erfüllung der 4WD-Strategie des Konzerns bei. Im Zusammenhang mit den im Jahr 2016/17 erfolgten Akquisitionen wurde ein Firmenwert in Höhe von 74 Mio. DKK (2015/16: 20 Mio. DKK) ermittelt. Vom aktivierten Firmenwert werden voraussichtlich etwa 45 Mio. DKK (2015/16: 20 Mio. DKK) steuerlich abzugsfähig sein. Gemäß Anhang 10 war eine Wertberichtigung des aktivierten Firmenwerts nicht erforderlich.

Die im Zusammenhang mit den Unternehmensakquisitionen gezahlten Kaufpreise übersteigen den beizulegenden Zeitwert der erworbenen feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Diese positive Differenz (der Firmenwert) lässt sich in erster Linie durch die zu erwartenden Synergieeffekte zwischen den Geschäftsaktivitäten der erworbenen Unternehmen und der bestehenden Geschäftsaktivitäten des Konzerns, das künftige Wachstumspotenzial sowie die Mitarbeiterstäbe der Unternehmen erklären. Diese Synergien wurden nicht getrennt vom Firmenwert berücksichtigt, da sie sich nicht gesondert identifizieren lassen.

Vom Ergebnis des Konzerns im zurückliegenden Jahr in Höhe von 2.022 Mio. DKK sind 3 Mio. DKK auf das von Danish Crown Teterower Fleisch GmbH nach der Akquisition erzielte Ergebnis und 5 Mio. DKK auf die von den anderen erworbenen Unternehmen erzielten Ergebnisse zurückzuführen. Vom Nettoumsatz des Konzerns lassen sich 655 Mio. DKK auf Danish Crown Teterower Fleisch GmbH und 166 Mio. DKK auf die sonstigen Un-

ternehmen zurückführen. Wenn die Übernahme der Unternehmen mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 erfolgt wäre, hätte der Nettoumsatz 2016/17 ca. 1.545 Mio. DKK betragen, während das Jahresergebnis der erworbenen Unternehmen mit ca. 12 Mio. DKK zu Buche geschlagen hätte. Nach Einschätzung der Geschäftsführung spiegeln diese Pro-forma-Angaben das Gewinnniveau des Konzerns nach der Akquisition der Unternehmen wider, sodass die genannten Beträge als Vergleichsgrundlage für die Folgejahre dienen können. Bei der Ermittlung der Pro-forma-Beträge für den Nettoumsatz und das Jahresergebnis wurden folgende wesentliche Voraussetzungen in Ansatz gebracht:

- Die Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte wurden basierend auf den in der Übernahmebilanz festgesetzten beizulegenden Zeitwerten anstelle der ursprünglichen Buchwerte berechnet.
- Die Finanzaufwendungen wurden basierend auf dem Finanzierungsbedarf des Konzerns, den Bonitätsprüfungen sowie dem Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten und Eigenkapitalanteil nach den Unternehmenszusammenschlüssen berechnet.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Geschäftsaktivitäten von Teterower Fleisch GmbH und den anderen Unternehmen wurden Transaktionskosten in Höhe von 6 Mio. DKK aufgewendet. In den Transaktionsaufwendungen enthalten sind Beratungshonorare und Anwaltskosten, die unter Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt wurden.

Anhang

| 22 Akquisition von Unternehmen (Fortsetzung) | Mio. DKK | Teterower Fleisch GmbH | Sonstige Gesellschaften | 2016/17 | 2015/16 |
|--|----------|---------------------------|----------------------------|------------|-------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | | 0 | 8 | 8 | 0 |
| Materielle Vermögenswerte | | 96 | 85 | 181 | 192 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | | 0 | 4 | 4 | 4 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 96 | 97 | 193 | 196 |
| Vorräte | | 10 | 11 | 21 | 35 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 0 | 18 | 18 | 191 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | | 0 | 13 | 13 | 73 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 10 | 42 | 52 | 299 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 0 | -28 | -28 | -67 |
| Verbindlichkeiten | | 0 | -14 | -14 | -45 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 0 | -15 | -15 | -140 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 0 | -8 | -8 | -75 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 0 | -37 | -37 | -260 |
| Erworbenes Nettovermögen | | 106 | 74 | 180 | 168 |
| Firmenwert | | 26 | 48 | 74 | 20 |
| Minderheitsbeteiligungen | | 0 | 0 | 0 | -31 |
| Gesamtvergütung | | 132 | 122 | 254 | 157 |
| Erworbene Barmittel und Bankguthaben | | 0 | -8 | -8 | -19 |
| Beizulegender Zeitwert des bisherigen Kapitalanteils (bei schrittweiser Übernahme) | | 0 | 0 | 0 | -62 |
| Barvergütung | | 132 | 114 | 246 | 76 |

23 Devestition von Unternehmen

| | | | | |
|---|--|--|------------|----------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | 664 | 0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | 493 | 0 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | -652 | 0 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | -191 | 0 |
| In der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Erlöse durch die Devestition von Unternehmen | | | 526 | 0 |
| Verkaufspreis aus der Devestition von Unternehmen | | | 840 | 0 |
| Barverkaufspreis aus der Devestition von Unternehmen | | | 840 | 0 |

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der Konzern Plumrose USA Inc. veräußert. 2015/16 wurden keine Unternehmen veräußert.

24 Eventualverbindlichkeiten

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|------------|------------|
| Sonstige Bürgschaften | | 23 | 26 |
| Vertragliche Verpflichtungen betreffend materielle Vermögenswerte | | 65 | 104 |

Der Konzern ist an einigen wenigen Streitigkeiten und Prozessen beteiligt. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird deren Ausgang auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss haben.

Anhang

25 Sicherheitsleistungen

Die Hypothekenschulden und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind durch folgende Vermögenswerte besichert:

Nennwert der Pfandrechte an Grundstücken, Gebäuden und Produktionsanlagen etc.
Buchwert der vorgenannten Vermögenswerte

| Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|----------|------------|------------|
| | 3.796 | 4.311 |
| | 2.304 | 2.995 |

26 Rechte und Haftung der Anteilseigner

Die Rechte der Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gehen aus der Satzung der Gesellschaft hervor. Die Anteilseigner wählen Vertreter für das oberste Organ der Gesellschaft, die Vertreterversammlung. Unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung werden Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Vertreterversammlung beschließt unter Berücksichtigung der Gesellschaftssatzung basierend auf dem Gewinnverwendungsvorschlag des Aufsichtsrats über die jährliche Gewinnausschüttung. Gemäß der Gesellschaftssatzung sparen die Anteilseigner dabei auf ihren jeweiligen Anteilseignerkonten einen Saldo an, der als Eigenkapital in der Gesellschaft verbleibt. Darüber hinaus wird gemäß Beschluss der Vertreterversammlung über die Ergebnisverwendung Eigenkapital in Form von persönlichen Nachrangkonten aufgebaut.

Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten erfolgen gemäß den hierfür geltenden Satzungsbestimmungen und werden einmal jährlich von der Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Geschäftsberichts und dem Beschluss über die Gewinnverwendung beschlossen. Gemäß der Satzung können Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten nur dann erfolgen, wenn dies unter Berücksichtigung der Interessen der Gläubiger der Gesellschaft als vertretbar erachtet wird.

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

Anzahl Anteilseigner

Anzahl Anteilseigner zum 01.10.2016

Abgänge netto

Anzahl Anteilseigner zum 30.09.2017

| Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|----------|--------------|--------------|
| | 7.605 | 8.020 |
| | -439 | -415 |
| | 7.166 | 7.605 |

Gesamthaftung

Gewinnausschüttung an die Anteilseigner gemäß Vorschlag (einschl. Sonderauszahlung)

| | |
|-------|-------|
| 179 | 190 |
| 1.437 | 1.295 |

27 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Veränderung des Nettoumlaufvermögens:

Veränderung der Vorräte

Veränderung der Forderungen

Veränderung der sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten

| | |
|------------|------------|
| -206 | 352 |
| -209 | 96 |
| 104 | -66 |
| 217 | 178 |
| -94 | 560 |

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Bankguthaben gemäß Bilanz

| | |
|-----------|------------|
| 99 | 131 |
| 99 | 131 |

Anhang

| 28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|---------------|---------------|
| Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 | | | |
| Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile | | 388 | 98 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | 388 | 98 |
| Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente | | 3 | 0 |
| Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente | | 14 | 14 |
| Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte | | 17 | 14 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 6.282 | 6.240 |
| Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner | | 434 | 479 |
| Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen | | 42 | 48 |
| Sonstige Forderungen | | 600 | 599 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 99 | 131 |
| Gewährte Kredite und Forderungen | | 7.457 | 7.497 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 48 | 39 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | 48 | 39 |
| Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente | | 91 | 83 |
| Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente | | 10 | 15 |
| Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten | | 101 | 98 |
| Hypothekenschulden | | 2.865 | 4.024 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 3.410 | 3.495 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 768 | 809 |
| Bankverbindlichkeiten | | 2.701 | 2.862 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 59 | 70 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 3.742 | 3.942 |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | | 42 | 44 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 2.162 | 1.998 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | 15.749 | 17.244 |

Anhang

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Währungsrisiken betreffend Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zukünftige Cashflows

Die Währungspolitik des Konzerns sieht vor, das Nettowährungsrisiko des Konzerns laufend abzudecken. Insgesamt ist die Gesellschaft einem Risiko in Bezug auf Devisenströme ausgesetzt, da bezüglich des Werts der zukünftigen Cashflows in DKK Unsicherheit besteht.

Das wirtschaftliche Risiko ergibt sich somit wie folgt:

- Wirtschaftliches Risiko = Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere
- + Forderungen und voraussichtliche Umsätze
- + Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Wobei sich die voraussichtlichen Umsätze wie folgt beschreiben lassen:

- Voraussichtliche Umsätze = eingegangene Verkaufsaufträge
- + kurzfristig konkret zu erwartende Umsätze

Als Teil der Absicherung berücksichtigter und nicht berücksichtigter Transaktionen setzt der Konzern Sicherungsinstrumente in Form von Devisentermingeschäften sowie Darlehen und Kontokorrentkrediten in Fremdwährung ein. Die Absicherung der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere, Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der zur Absicherung der berücksichtigten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzten derivativen Finanzinstrumente des Konzerns -88 Mio. DKK (30.09.2016: -82 Mio. DKK). Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde bei den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. sonstigen Forderungen berücksichtigt und wird in der Gesamtergebnisrechnung gegen die Wechselkursänderungen der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

| Mio. DKK | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere | Forderungen und voraussichtliche Umsätze | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | Wirtschaftliches Risiko | Davon durch Termingeschäfte abgedeckt | Davon durch Darlehen und Kontokorrentkredite abgedeckt | Nicht abgedeckter Nettoposten |
|--------------------|--|--|---|-------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------------|
| EUR | 5 | 1.930 | -962 | 973 | 0 | -945 | 28 |
| GBP | 0 | 966 | -36 | 930 | -2.321 | 1.437 | 46 |
| JPY | 0 | 1.060 | -1 | 1.059 | -953 | -97 | 9 |
| SEK | 0 | 120 | -10 | 110 | 0 | -96 | 14 |
| USD | 0 | 2.364 | -335 | 2.029 | -1.079 | -862 | 88 |
| Sonstige Währungen | 17 | 309 | -76 | 250 | -28 | -236 | -14 |
| 30.09.2017 | 22 | 6.749 | -1.420 | 5.351 | -4.381 | -799 | 171 |
| EUR | 4 | 1.831 | -848 | 987 | 12 | -1.068 | -69 |
| GBP | 2 | 660 | -65 | 597 | -1.124 | 510 | -17 |
| JPY | 0 | 1.587 | -1 | 1.586 | -1.362 | -225 | -1 |
| SEK | 0 | 152 | -8 | 144 | 0 | -121 | 23 |
| USD | 8 | 2.677 | -874 | 1.811 | -1.090 | -528 | 193 |
| Sonstige Währungen | 10 | 385 | -47 | 348 | -4 | -316 | 28 |
| 30.09.2016 | 24 | 7.292 | -1.843 | 5.473 | -3.568 | -1.748 | 157 |

Die Absicherung der zu erwartenden zukünftigen Cashflows erfolgt in Form einer Absicherung gegen das Risiko schwankender Cashflows (Cash Flow Hedge), wobei die Zeitwertanpassung der eingesetzten Sicherungsinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt wird. Die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der kurzfristig konkret zu erwartenden Umsätze eingesetzten Sicherungsinstrumente wird hierauf basierend berechnet.

Die Absicherung der eingegangenen Verkaufsaufträge erfolgt in Form einer Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge), wonach die Zeitwertanpassung der abgesicherten Aufträge wie auch der eingesetzten Sicherungsinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

Für den Fall, dass der Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen hat, die die Kriterien für die bilanzielle Absicherung nicht erfüllen, werden diese als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und unter Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen ergebniswirksam erfasst.

Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte weisen eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten auf und lassen sich wie auf Seite 85 dargestellt aufschlüsseln, wobei Verträge über den Verkauf von Devisen mit einem positiven Vertragswert angegeben sind.

Anhang

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

| Mio. DKK | Absicherung zukünftiger Cashflows | | Absicherung des beizulegenden Zeitwerts | | Die Absicherungskriterien nicht erfüllend | |
|----------------------------------|-----------------------------------|---|---|------------------------|---|------------------------|
| | Vertragswert | Beim Eigenkapital berücksichtigte Zeitwertanpassung | Vertragswert | Beizulegender Zeitwert | Vertragswert | Beizulegender Zeitwert |
| Devisentermingeschäfte EUR | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte GBP | 316 | 1 | 2.005 | -86 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte JPY | 186 | 4 | 753 | 9 | 14 | 0 |
| Devisentermingeschäfte SEK | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte USD | 400 | 8 | 679 | -14 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte, sonstige | 0 | 0 | 16 | 0 | 12 | 0 |
| 30.09.2017 | 902 | 13 | 3.453 | -91 | 26 | 0 |
| Devisentermingeschäfte EUR | 0 | 0 | -11 | 0 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte GBP | 221 | 15 | 902 | 6 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte JPY | 148 | -2 | 1.205 | -78 | 9 | -2 |
| Devisentermingeschäfte SEK | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte USD | 113 | 0 | 971 | -10 | 6 | 0 |
| Devisentermingeschäfte, sonstige | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 |
| 30.09.2016 | 482 | 13 | 3.071 | -82 | 15 | -2 |

Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen

Der Danish Crown-Konzern hat in eine Reihe von ausländischen Tochtergesellschaften investiert, bei denen die Umrechnung des Eigenkapitals in DKK mit einem Währungsrisiko verbunden ist. Dieses Währungsrisiko sichert der Konzern zum Teil durch die Aufnahme von Darlehen in der jeweiligen Währung ab. Dies betrifft die Nettoinvestitionen in EUR, USD und GBP.

Beim sonstigen Ergebnis werden die Änderungen der Wechselkursanpassung dieser zur Absicherung des mit Investitionen in fremder Währung verbundenen Währungsrisikos eingesetzten Finanzinstrumente (Schuldinstrumente) berücksichtigt. Soweit die Zeitwertanpassung die Wertanpassung der jeweiligen Investition nicht übersteigt, wird die Anpassung dieser Finanzinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt; ansonsten wird die Zeitwertanpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden beim sonstigen Ergebnis 3 Mio. DKK (30.09.2016: 37 Mio. DKK) betreffend die Wechselkursanpassung der zur Absicherung der Nettoinvestitionen und der als Ergänzung der Nettoinvestitionen klassifizierten Darlehen eingesetzten Instrumente berücksichtigt.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde wie schon im Vorjahr keine Ineffektivität festgestellt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der beizulegende Zeitwert der kumulierten Wechselkursanpassungen der zur Absicherung der Nettoinvestitionen eingesetzten Instrumente auf 63 Mio. DKK (30.09.2016: -25 Mio. DKK).

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Die wesentlichsten Währungsrisiken des Konzerns betreffen Verkaufstransaktionen in den Währungen GBP, JPY, EUR und USD. Kursschwankungen bei diesen Währungen werden das Ergebnis des Konzerns nicht in wesentlichem Maße beeinflussen, da im Sinne der Risikopolitik des Konzerns eine Absicherung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Währungsposten erfolgt, sodass die in der Bilanz berücksichtigten Verkaufstransaktionen und Nettoposten abgesichert sind. Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, welche Auswirkung eine Kursabweichung auf das Ergebnis und das Eigenkapital gehabt hätte, wenn der Kurs bei den wichtigen Währungen, bei denen ein Risiko wesentlicher Kursschwankungen besteht, 10 Prozent unter dem tatsächlich in Ansatz gebrachten Kurs gelegen hätte. Ein um 10 Prozent höherer Kurs als der tatsächliche Kurs hätte sich entsprechend positiv auf das Ergebnis und das Eigenkapital ausgewirkt.

Anhang

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

| Sensitivität des Ergebnisses und des Eigenkapitals gegenüber Wechselkursschwankungen | Mio. DKK | Auswirkung auf das Ergebnis | | Auswirkung auf das Eigenkapital | |
|--|----------|-----------------------------|------------|---------------------------------|------------|
| | | 30.09.2017 | 30.09.2016 | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
| Auswirkung, wenn der EUR-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte | | -2 | 5 | -2 | 5 |
| Auswirkung, wenn der GBP-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte | | -4 | 1 | -36 | -1 |
| Auswirkung, wenn der JPY-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte | | -4 | 0 | -20 | 0 |
| Auswirkung, wenn der SEK-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte | | -1 | -2 | -1 | -2 |
| Auswirkung, wenn der USD-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte | | -7 | -15 | -47 | -15 |
| Auswirkung, wenn die sonstigen Wechselkurse 10 % unter den tatsächlichen Kursen gelegen hätten | | 1 | -2 | 1 | -2 |

Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Es wurde eine systematische Überprüfung der Verträge des Konzerns durchgeführt, die Bedingungen enthalten könnten, die den Verträgen ganz oder teilweise den Charakter derivativer Finanzinstrumente verleihen. Die Überprüfung hat keinen Anlass zur Berücksichtigung derivativer Finanzinstrumente gegeben.

Zinsrisiken

Der Danish Crown-Konzern hat in wesentlichem Maße verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufzuweisen und ist somit auch Zinsrisiken ausgesetzt. In Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns lassen sich die vertraglich festgelegten Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermine – je nachdem, welcher dieser Termine zuerst eintritt – wie nachstehend aufgeführt darstellen, wobei verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 1 Jahr als festverzinslich gelten:

| Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermin | Mio. DKK | Innerhalb 1 Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach mehr als 5 Jahren | Gesamt | Beizulegen- der Zeitwert |
|--|----------|--------------------|-------------------------|------------------------|---------------|--------------------------|
| Anleihen | | -41 | 0 | 0 | -41 | -40 |
| Bankguthaben | | -99 | 0 | 0 | -99 | -99 |
| Hypothekenschulden | | 1.994 | 868 | 3 | 2.865 | 2.927 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 1.383 | 536 | 1.491 | 3.410 | 3.410 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 432 | 241 | 95 | 768 | 768 |
| Bankverbindlichkeiten | | 2.701 | 0 | 0 | 2.701 | 2.701 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 54 | 5 | 0 | 59 | 57 |
| Zinsswaps, fester Zinssatz | | -168 | 168 | 0 | 0 | 10 |
| 30.09.2017 | | 6.256 | 1.818 | 1.589 | 9.663 | 9.734 |
| Anleihen | | -88 | 0 | 0 | -88 | -88 |
| Bankguthaben | | -131 | 0 | 0 | -131 | -131 |
| Hypothekenschulden | | 3.155 | 869 | 0 | 4.024 | 4.099 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 1.399 | 0 | 2.096 | 3.495 | 3.495 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 772 | 37 | 0 | 809 | 809 |
| Bankverbindlichkeiten | | 2.862 | 0 | 0 | 2.862 | 2.862 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 70 | 0 | 0 | 70 | 68 |
| Zinsswaps, fester Zinssatz | | -370 | 370 | 0 | 0 | 15 |
| 30.09.2016 | | 7.669 | 1.276 | 2.096 | 11.041 | 11.129 |

Anhang

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Der beizulegende Zeitwert für Hypothekenschulden, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten und Bankverbindlichkeiten wurde zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung der aktuellen, von den aktuellen Marktzinsen abgeleiteten Zinsstrukturkurve berechnet (Stufe 2). Der Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Zinsswaps zur Absicherung der mit variabel verzinsten Darlehen verbundenen Zinsrisiken beträgt -10 Mio. DKK (30.09.2016: -15 Mio. DKK) (Stufe 2).

In den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben, sind Hypothekendarlehen in Höhe von 750 Mio. DKK enthalten. Der beizulegende Zeitwert dieser wurde basierend auf dem letzten Handelskurs vor dem Bilanzstichtag (Stufe 2) berechnet. Die Bankguthaben des Konzerns sind in Sicht- oder Festgeldkonten angelegt.

Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte bei Anleihen, die gleichzeitig mit der Aufnahme von Hypothekendarlehen derselben Anleihsenserie stattfinden, werden als derivative Finanzinstrumente mit den Anleihen als zugrunde liegenden Vermögenswerten eingestuft. Zum 30. September 2017 waren Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte dieser Art im Nennwert von 1.867 Mio. DKK (30.09.2016: 1.976 Mio. DKK) abgeschlossen worden. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente ist unwesentlich.

Schwankungen der Zinssätze wirken sich auf die Anleihenbestände des Konzerns aus. Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau hätte sich durch einen Kursverlust beim Anleihenbestand des Konzerns mit einem Betrag in Höhe von 0 Mio. DKK (30.09.2016: mit 2 Mio. DKK) auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns negativ ausgewirkt.

Bei den variabel verzinsten Bankguthaben, Hypothekenschulden und sonstigen Verbindlichkeiten des Konzerns hätte sich ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau mit einem Betrag in Höhe von 49 Mio. DKK (2015/16: 60 Mio. DKK) auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns negativ ausgewirkt. Ein entsprechend niedrigeres Zinsniveau hätte sich in entsprechendem Maße positiv auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns ausgewirkt.

Der Konzern ist bestrebt, in Bezug auf die sich durch die variable bzw. feste Verzinsung ergebende Exposition des Konzerns eine angemessene Ausgewogenheit sicherzustellen. Das Zinsrisiko ergibt sich als die jährliche Veränderung des finanziellen Cashflows im Fall einer Veränderung des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt. Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Anhang

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Liquiditätsrisiken

Ziel des Konzerns ist es, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen etc. durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung etc. größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Gemäß der Konzernstrategie muss zur Sicherung einer stabilen Finanzierungsgrundlage der Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten überwiegen. Der Konzern verfolgt zudem die Strategie,

ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität jederzeit möglichst sinnvoll verfügen zu können.

Die Fälligkeitstermine für die finanziellen Verbindlichkeiten sind nachstehend nach den beim Liquiditätsmanagement des Konzerns zugrunde gelegten zeitlichen Intervallen aufgeschlüsselt. Bei den aufgeschlüsselten Beträgen handelt es sich um die zur Zahlung fällig werdenden Beträge einschl. Zinsen etc.

| Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten: | Mio. DKK | Innerhalb 1 Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach mehr als 5 Jahren | Gesamt |
|--|-----------------|-------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|---------------|
| Hypothekenschulden | | 175 | 719 | 3.110 | 4.004 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 846 | 875 | 2.425 | 4.146 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 49 | 659 | 102 | 810 |
| Bankverbindlichkeiten | | 995 | 1.720 | 0 | 2.715 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 15 | 33 | 13 | 61 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 3.742 | 0 | 0 | 3.742 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 2.205 | 5 | 0 | 2.210 |
| | | 8.027 | 4.011 | 5.650 | 17.688 |

Derivative Finanzinstrumente:

| | | | | | |
|---|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente | | 91 | 0 | 0 | 91 |
| Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente | | 6 | 4 | 0 | 10 |
| 30.09.2017 | | 8.124 | 4.015 | 5.650 | 17.789 |

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:

| | | | | | |
|--|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Hypothekenschulden | | 220 | 910 | 5.243 | 6.373 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 102 | 1.111 | 3.066 | 4.279 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 62 | 635 | 167 | 864 |
| Bankverbindlichkeiten | | 1.361 | 1.512 | 0 | 2.873 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 19 | 33 | 20 | 72 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 3.942 | 0 | 0 | 3.942 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 2.086 | 19 | 0 | 2.105 |
| | | 7.792 | 4.220 | 8.496 | 20.508 |

Derivative Finanzinstrumente:

| | | | | | |
|---|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente | | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente | | 82 | 0 | 0 | 82 |
| Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente | | 4 | 11 | 0 | 15 |
| 30.09.2016 | | 7.880 | 4.231 | 8.496 | 20.607 |

Liquiditätsreserve:

Die Liquiditätsreserve setzt sich wie folgt zusammen:

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|--|-----------------|-------------------|-------------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 99 | 131 |
| Nicht genutzte Kreditfazilitäten | | 5.486 | 6.931 |
| | | 5.585 | 7.062 |

Anhang

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Kreditrisiken

Das vornehmliche Kreditrisiko des Konzerns hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen. Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der Zuverlässigkeit des Kunden sowie seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird. Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK werden ausschließlich bei zugelassenen Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating auf "A"-Niveau oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen.

Optimierung der Kapitalstruktur

Die Geschäftsführung der Gesellschaft beurteilt laufend, ob die Kapitalstruktur des Konzerns mit den Interessen der Gesellschaft und der Anteilseigner übereinstimmt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, eine Kapitalstruktur sicherzustellen, die das langfristige wirtschaftliche Wachstum fördert und gleichzeitig durch Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigenkapital und

Verbindlichkeiten die Gewinne der Interessenten des Konzerns maximiert. Die übergeordnete Strategie des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten, wozu finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Wandelschuldverschreibungen, Hypothekenschulden, Bankverbindlichkeiten und Finanzleasingverbindlichkeiten zählen, sowie aus Darlehensforderungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Eigenkapital, darunter Anteilseignerkonten, persönliche Nachrangkonten, sonstige Rücklagen und Ergebnisvorträge.

Verschuldungsgrad

Der Konzern strebt einen Verschuldungsgrad in einer Größenordnung von 3,0 an, der als das Verhältnis zwischen den verzinslichen Nettoschulden und dem Gesamt-EBITDA des Jahres berechnet wird. Zum Bilanzstichtag betrug der Verschuldungsgrad 2,8 (30.09.2016: 2,9).

| Der Verschuldungsgrad lässt sich zum Bilanzstichtag wie folgt berechnen: | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|-----------------|-------------------|-------------------|
| Hypothekenschulden | | 2.865 | 4.024 |
| Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben | | 3.410 | 3.495 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten | | 768 | 809 |
| Bankverbindlichkeiten | | 2.701 | 2.862 |
| Finanzleasingverbindlichkeiten | | 59 | 70 |
| Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner | | -434 | -479 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere | | -140 | -219 |
| Verzinsliche Nettoschulden | | 9.229 | 10.562 |
| Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) | | 1.923 | 2.167 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | | 1.387 | 1.452 |
| EBITDA | | 3.310 | 3.619 |
| Verschuldungsgrad | | 2,8 | 2,9 |

Verletzung von Darlehensverträgen

Der Konzern hat weder im Geschäftsjahr noch im Vergleichsjahr Darlehensverträge verletzt oder seine diesbezüglichen Pflichten vernachlässigt.

Methoden und Voraussetzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Börsennotierte Anleihen und Aktien

Der Bestand an börsennotierten Staatsanleihen, Hypothekenanleihen und Aktien wird mit den notierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

Nicht börsennotierte Aktien

Nicht börsennotierte Aktien werden auf der Grundlage von Marktvielfachen für eine Gruppe vergleichbarer börsennotierter Gesellschaften abzüglich eines festgelegten Schätzungsfaktors für den Handel auf einem nicht börsennotierten Markt bewertet. Sollte dies nicht möglich sein, werden nicht börsennotierte Aktien zu Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Währungstermingeschäfte und Zinsswaps werden nach den allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage der betreffenden beobachtbaren Swap-Kurven und Wechselkurse bewertet.

Anhang

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Fair-Value-Hierarchie für in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesene Finanzinstrumente

Aus der nachstehenden Tabelle geht die Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach der Fair-Value-Hierarchie hervor:

- Auf einem aktiven Markt für identische Instrumente notierte Preise (Stufe 1).

- Auf einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise oder sonstige Bewertungsmethoden, bei denen sämtliche wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2).

- Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).

| 30.09.2017 | Mio. DKK | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------|-----------|------------|------------|------------|
| Börsennotierte Anleihen | | 41 | 0 | 0 | 41 |
| Nicht börsennotierte Aktien | | 0 | 0 | 347 | 347 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | 41 | 0 | 347 | 388 |
| Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte | | 0 | 17 | 0 | 17 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 0 | 0 | 48 | 48 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | 0 | 0 | 48 | 48 |
| Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten | | 0 | 101 | 0 | 101 |

| 30.09.2016 | Mio. DKK | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Börsennotierte Anleihen | | 46 | 0 | 0 | 46 |
| Nicht börsennotierte Aktien | | 0 | 0 | 8 | 8 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | 46 | 0 | 8 | 54 |
| Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte | | 0 | 14 | 0 | 14 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 0 | 2 | 37 | 39 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | 0 | 2 | 37 | 39 |
| Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten | | 0 | 98 | 0 | 98 |

Im Geschäftsjahr hat es keine wesentlichen Verschiebungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 gegeben.

| | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|------------|------------|
| In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente basierend auf Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3). | | | |
| Buchwert zum 01.10.2016 | | -29 | -62 |
| Kursanpassung | | 2 | 0 |
| Anpassung von Minderheitsbeteiligungen | | 0 | 33 |
| Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste | | -13 | 0 |
| Ankauf | | 343 | 1 |
| Verkauf | | -4 | -1 |
| Buchwert zum 30.09.2017 | | 299 | -29 |
| Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste betreffend am 30.09.2017 im Besitz der Gesellschaft befindliche Vermögenswerte | | -13 | 0 |

Anhang

29 Nahestehende Unternehmen und Personen

Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gibt es keine nahestehenden Unternehmen und Personen mit beherrschendem Einfluss.

Zu den der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen zählen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Muttergesellschaft sowie die nahen Angehörigen dieser Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen umfassen zudem Unternehmen, bei denen der vorgenannte Personenkreis wesentliche Beteiligungen hält.

Ferner zählen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen auch assoziierte Unternehmen, vgl. Konzernübersicht, bei denen die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss hat.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

| 2016/17 | Mio. DKK | Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures | Aufsichtsrat der Muttergesellschaft | Vorstand der Muttergesellschaft | Gesamt |
|--|----------|--|-------------------------------------|---------------------------------|--------|
| Verkauf von Waren | | 510 | 5 | 0 | 515 |
| Erwerb von Waren | | 7 | 160 | 0 | 167 |
| Verkauf von Dienstleistungen | | 9 | 0 | 0 | 9 |
| Erwerb von Dienstleistungen | | 218 | 0 | 0 | 218 |
| Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen | | 0 | 8 | 18 | 26 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 45 | 2 | 0 | 47 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 32 | 3 | 0 | 35 |
| Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen | | 22 | 11 | 0 | 33 |
| Anteilseignerkonten | | 0 | 13 | 0 | 13 |
| 2015/16 | | | | | |
| Verkauf von Waren | | 359 | 0 | 0 | 359 |
| Erwerb von Waren | | 9 | 121 | 0 | 130 |
| Verkauf von Dienstleistungen | | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Erwerb von Dienstleistungen | | 274 | 0 | 0 | 274 |
| Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen | | 0 | 7 | 59 | 66 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 40 | 1 | 0 | 41 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 35 | 3 | 0 | 38 |
| Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen | | 10 | 12 | 0 | 22 |
| Anteilseignerkonten | | 0 | 13 | 0 | 13 |

Für die am Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten oder Garantien geleistet. Der Ausgleich von sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird durch Barzahlung erfolgen.

Es bestanden weder uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, noch wurden Wertberichtigungen solcher zum Auffangen wahrscheinlicher Verluste vorgenommen.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag hat der Konzern die Zutaten-Geschäftsaktivitäten bei Arne B. Corneliussen in Norwegen veräußert. Der Nettovermögenswert beläuft sich auf ca. 50 Mio. DKK.

Darüber hinaus sind seit dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2016/17 wurde gemäß den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den ergänzenden dänischen Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Jahresabschlüsse für Unternehmen der Abschlussklasse C (mittelständische und große Unternehmen) in Übereinstimmung mit der gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss veröffentlichten IFRS-Bekanntmachung aufgestellt. Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist eine Genossenschaft mit Sitz in Dänemark.

Der Konzernabschluss wurde in dänischen Kronen (DKK), der Darstellungswährung für die Konzernaktivitäten, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und finanzieller Vermögenswerte, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, sowie biologischer Vermögenswerte, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen infolge neuer oder geänderter Standards ergeben.

Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Jahr 2016/17 waren folgende neue Standards noch nicht in Kraft getreten und wurden deshalb beim Konzernabschluss nicht berücksichtigt:

- IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- IFRS 9 – Finanzinstrumente
- IFRS 16 – Leasingverhältnisse
- IFRS 17 – Versicherungsverträge

IFRS 16 und IFRS 17 wurden noch nicht von der EU übernommen, was jedoch voraussichtlich bis zu ihrem Inkrafttreten erfolgen wird.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden und IFRS 9 – Finanzinstrumente

IFRS 15 ersetzt die bisherigen Standards zur Erlöserfassung (IAS 11 und IAS 18) nebst Interpretationen und beinhaltet ein neues Modell für die Berücksichtigung und Bewertung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden.

Mit IFRS 9, der IAS 39 ersetzt, ändert sich die Methode der Einstufung und der daraus folgenden Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Beide Standards treten ab dem Geschäftsjahr 2018/19 in Kraft. Es wurde eine übergeordnete Analyse der mit der Einführung von IFRS 15 und IFRS 9 verbundenen Auswirkungen auf die im Konzernabschluss von

Danish Crown enthaltene Finanzberichterstattung durchgeführt. Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden sich IFRS 15 und IFRS 9 nicht in wesentlichem Maße auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge betreffend Umsatz und Finanzinstrumente auswirken.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Mit IFRS 16 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für diejenigen Leasingverträge geändert, die derzeit als operative Leasingverträge behandelt werden. So gibt der Standard vor, dass Leasingverträge jeder Art – abgesehen von wenigen Ausnahmen – in der Bilanz als Vermögenswerte mit dazugehöriger Leasingverbindlichkeit auszuweisen sind. Die jährlichen Leasingkosten, die derzeit in einem Gesamtbetrag zusammengefasst sind, werden sich zukünftig aus zwei Bestandteilen zusammensetzen – Abschreibung und Zinsaufwand.

IFRS 16 wird voraussichtlich eine gewisse Auswirkung auf den Konzernabschluss von Danish Crown haben, da der Konzern derzeit mit einer Reihe von operativen Leasingverträgen arbeitet, die unter den neuen Standard fallen werden. Einer ersten Analyse zufolge ist mit folgenden Auswirkungen zu rechnen:

| Bilanzposten | Betragsmäßige Auswirkung |
|----------------------------|--------------------------|
| Materielle Vermögenswerte | Erhöhung um 6-9 Prozent |
| Verzinsliche Nettoschulden | Erhöhung um 6-9 Prozent |

Die Änderungen betreffend die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf das EBIT haben. Der Standard tritt ab dem Geschäftsjahr 2019/20 in Kraft.

IFRS 17 – Versicherungsverträge

IFRS 17 wird für den Danish Crown-Konzern keine Auswirkung haben.

Sonstige Änderungen

Abgesehen von den vorgenannten neuen Standards hat der IASB einige Änderungen zu den bestehenden Standards und neue Interpretationen herausgegeben. Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst Leverandørselskabet Danish Crown AmbA (die Muttergesellschaft) sowie die Unternehmen (Tochterunternehmen), in denen ein beherrschender Einfluss seitens der Muttergesellschaft angenommen wird. Ein beherrschender Einfluss auf ein Unternehmen, an dem die Muttergesellschaft Anteile besitzt, wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft durch ihre Beteiligung an dem jeweiligen Unternehmen Ertragschwankungen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf variable Erträge hat und aufgrund ihres Einflusses auf das betreffende Unternehmen in der Lage ist, die Höhe dieser Erträge zu beeinflussen.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte hält und einen wesentlichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss ausübt, gelten als assoziierte Unternehmen.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt eine gemeinschaftliche Führung ausübt, gelten als Joint Ventures.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Jahresabschlüsse von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und deren Tochterunternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird durch Zusammenlegung von Rechnungsposten der gleichen Art aufgestellt. Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns erstellt.

Bei der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen, der internen Forderungen und Dividenden sowie der sich durch Transaktionen zwischen den konsolidierten Unternehmen ergebenden Gewinne und Verluste.

Die steuerliche Auswirkung dieser Eliminierungen wird berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Rechnungsposten der Tochterunternehmen zu 100 Prozent berücksichtigt.

Minderheitsbeteiligungen

Bei der erstmaligen Berücksichtigung werden Minderheitsbeteiligungen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum proportionalen Anteil des beizulegenden Zeitwerts der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens bewertet. Die gewählte Methode hängt von den jeweiligen Transaktionen ab. Die Minderheitsbeteiligungen werden anschließend um ihren proportionalen Anteil an etwaigen Änderungen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens korrigiert. Das Gesamtergebnis wird den Minderheitsbeteiligungen auch dann zugeordnet, wenn der Wert der Minderheitsbeteiligung dadurch negativ ausfällt.

Erwerbe von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen bzw. Veräußerungen von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen, die keine Erzielung bzw. Beendigung der Beherrschung zur Folge haben, werden im Konzernabschluss als Eigenkapitaltransaktionen behandelt, und die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert wird dem Anteil der Muttergesellschaft am Eigenkapital zugeordnet.

Mögliche Verpflichtungen aus Put-Optionen, die Minderheitsaktionären von Tochterunternehmen zugeordnet werden, werden als Verbindlichkeiten zum Barwert des bei der Inanspruchnahme der Option fällig werdenden Betrags berücksichtigt, sofern der Konzern verpflichtet ist, Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-

äquivalente oder sonstige Vermögenswerte zu übertragen. Diese Verbindlichkeit wird vom Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen subtrahiert, wobei den Minderheitsbeteiligungen anschließend keine Ergebnisanteile zugeordnet werden. An den nachfolgenden Bilanzstichtagen wird die finanzielle Verbindlichkeit erneut bewertet und etwaige Wertanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten berücksichtigt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Neu erworbene oder neu gegründete Unternehmen werden im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Übernahme bzw. der Gründung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Übernahme gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich erworben wird. Verkaufte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. der Abwicklung in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Veräußerung gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich auf Dritte übergeht.

Bei der Akquisition neuer Unternehmen, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss auf das erworbene Unternehmen erlangt, wird die Akquisitionsmethode angewandt, gemäß welcher die feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der neu erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Übernahme bewertet werden. Langfristige Vermögenswerte, die im Hinblick auf eine Devestition erworben werden, werden jedoch zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten bewertet. Umstrukturierungskosten werden nur dann in der Übernahmebilanz berücksichtigt, wenn sie für das erworbene Unternehmen eine Verbindlichkeit darstellen. Die steuerliche Auswirkung der vorgenommenen Neubewertungen wird berücksichtigt.

Die Kaufsumme für ein Unternehmen besteht aus dem beizulegenden Zeitwert des für das erworbene Unternehmen gezahlten Kaufpreises. Wenn die endgültige Festsetzung des Kaufpreises von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Übernahmezeitpunkt berücksichtigt. Unmittelbar auf die Unternehmensakquisition zurückzuführende Kosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Positive Differenzbeträge (Firmenwert) zwischen einerseits dem Kaufpreis für das erworbene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden bei den immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt und mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts den damit erzielbaren Betrag übersteigt, wird für den Vermögenswert eine Wertberichtigung auf diesen niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Wenn zum Zeitpunkt der Übernahme in Bezug auf die Identifizierung oder Bewertung übernommener Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten oder in Bezug auf die Festsetzung des Kaufpreises Unsicherheit besteht, erfolgt die erstmalige Berücksichtigung auf der Grundlage vorläufig ermittelter Werte. Bis zu 12 Monate nach der Übernahme können die vorläufig ermittelten Werte angepasst oder weitere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten berücksichtigt werden, sofern neue Informationen über Umstände bekannt werden, die zum Zeitpunkt der Übernahme bereits bestanden und die Berechnung der Werte zum Übernahmezeitpunkt beeinflusst hätten, wenn die betreffenden Informationen bekannt gewesen wären.

Änderungen der Schätzungen von bedingten Kaufpreisen werden grundsätzlich direkt ergebniswirksam erfasst.

Vor dem 30. September 2002 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden im Zusammenhang mit dem Übergang zu den IFRS nicht gemäß den obigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Der Buchwert des Firmenwerts zum 30. September 2002 betreffend Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem 30. September 2002 stattgefunden haben, entspricht den Anschaffungskosten des Firmenwerts.

Erträge oder Verluste durch die Devestition oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen

Erträge oder Verluste durch die Devestition oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die eine Beendigung der Beherrschung bzw. des wesentlichen Einflusses zur Folge haben, werden als Differenz zwischen einerseits dem beizulegenden Zeitwert des Verkaufserlöses oder der Abwicklungssumme und dem beizulegenden Zeitwert etwaiger noch bestehender Kapitalanteile und andererseits dem Buchwert des Nettovermögens zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung einschl. des Firmenwerts und abzüglich etwaiger vorhandener Minderheitsbeteiligungen berechnet. Der somit ermittelte Ertrag oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, wie auch die kumulierten Wechselkursanpassungen, die beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Beim Verkauf von Kapitalanteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen der Kaufpreis ganz oder teilweise in Form von Kapitalanteilen an der übernehmenden Gesellschaft entrichtet wird, sodass nach der Transaktion weiterhin ein wesentlicher Einfluss besteht, wird eine konkrete Bewertung der Transaktion vorgenommen. Sofern die Transaktion von kommerzieller Substanz ist, sodass der Verkauf die mit den Kapitalanteilen verbundenen zukünftigen Cashflows in Bezug auf Risiken, Timing und Umfang in wesentlichem Maße beeinflusst, wird der Ertrag bzw. Verlust ohne anteilige Eliminierung berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Unternehmen entsprechen, werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstige monetäre Posten in fremder Währung, die nicht zum Bilanzstichtag abgerechnet wurden, werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die zwischen dem Transaktionstag und dem Zahltag bzw. dem Bilanzstichtag entstehen, werden als Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Materielle und immaterielle Vermögenswerte, Vorräte und sonstige nicht-monetäre Vermögenswerte, die in Fremdwährung erworben wurden und auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Bei nicht-monetären Posten, die zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet werden, erfolgt die Neubewertung zum am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkurs.

Bei der Berücksichtigung von Unternehmen im Konzernabschluss, die ihren Jahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dänischen Kronen (DKK) aufstellen, werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet, wenn diese nicht wesentlich von den tatsächlichen, an den Transaktionstagen geltenden Wechselkursen abweichen. Sollte Letzteres der Fall sein, werden die tatsächlichen Wechselkurse angewandt. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Der Firmenwert wird als Eigentum des betreffenden erworbenen Unternehmens behandelt und zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich durch die Umrechnung der Bilanzposten ausländischer Unternehmen zum Jahresbeginn zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag und durch die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Durchschnittskursen zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag ergeben, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Entsprechend werden Wechselkursdifferenzen, die durch direkt beim Eigenkapital des erworbenen Unternehmens vorgenommene Änderungen entstanden sind, ebenfalls beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wechselkursanpassungen bei Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als Teil der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft in das betreffende Tochterunternehmen gelten, werden im Konzernabschluss beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert am Abrechnungstag bewertet.

Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Positive und negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines berücksichtigten Vermögenswerts, einer berücksichtigten Verbindlichkeit oder eines festen Auftrags eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Wertänderungen des abgesicherten Postens berücksichtigt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als effektive Absicherung zukünftiger Transaktionen eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der ineffektive Anteil wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Nach Durchführung der abgesicherten Transaktionen werden die kumulierten Änderungen als Teil der mit den betreffenden Transaktionen verbundenen Anschaffungskosten berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente, die die Bedingungen für eine Behandlung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen, werden als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten bewertet.

Steuern

Der Ertragssteueraufwand, der sich aus den laufenden Ertragssteuern für das Jahr und den Änderungen bei den latenten Steuern zusammensetzt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Teil berücksichtigt, der sich auf das Jahresergebnis zurückführen lässt, und direkt beim Eigenkapital oder beim sonstigen Ergebnis mit dem Teil, der sich auf direkt beim Eigenkapital bzw. beim sonstigen Ergebnis vorgenommene Buchungen zurückführen lässt.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und die Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Jahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Jahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf der Grundlage aller zwischenzeitlichen Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt, mit Ausnahme von latenten Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen, die entweder bei der erstmaligen Berücksichtigung des Firmenwerts oder bei der erstmaligen Berücksichtigung einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, entstanden sind, und bei denen die zum Zeitpunkt der erstmaligen Berücksichtigung festgestellte zwischenzeitliche Differenz weder das Bilanzergebnis noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst.

Es werden latente Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen im Zusammenhang mit Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen berücksichtigt, es sei denn, die Muttergesellschaft kann den Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern kontrollieren, und es gilt als wahrscheinlich, dass die latenten Steuern nicht in absehbarer Zukunft als laufender Steueraufwand fällig werden.

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der geplanten Nutzung der jeweiligen Vermögenswerte bzw. der Abwicklung der jeweiligen Verbindlichkeiten berechnet.

Aktive latente Steuern einschließlich des steuerlichen Werts steuerlicher Verlustvorträge werden in der Bilanz mit dem Wert berücksichtigt, der sich voraussichtlich erzielen lässt, entweder durch Aufrechnung gegen passive latente Steuern oder in Form von aktiven Nettosteuern zur Aufrechnung gegen zukünftige positive steuerpflichtige Einnahmen. Am Bilanzstichtag wird jeweils beurteilt, inwieweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerpflichtige Einnahmen erwirtschaftet werden, um die aktiven latenten Steuern in Ansatz bringen zu können.

Im Zusammenhang mit den unter den Tochtergesellschaften des Konzerns stattfindenden internationalen Geschäften kann es in Bezug auf die Einhaltung der Verrechnungspreisbestimmungen zu Auseinandersetzungen mit den örtlichen Steuerbehörden kommen. Die möglichen Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen werden von der Konzernleitung eingeschätzt, und das wahrscheinlichste Ergebnis wird bei der Berechnung der damit verbundenen Steuerschuld in Ansatz gebracht. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die vorgenommene Rückstellung für ungewisse Steuerposten ausreichend, um die mit noch nicht entschiedenen Auseinandersetzungen mit den lokalen Steuerbehörden verbundenen potenziellen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die sich nach Ende der Auseinandersetzungen tatsächlich ergebenden Verbindlichkeiten können jedoch abweichen und hängen vom Ergebnis der Rechtsstreitigkeiten und Vergleiche mit den betreffenden Steuerbehörden ab.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, werden in der Bilanz gesondert als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Direkt mit den jeweiligen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten werden in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht abgeschrieben, sondern es wird eine Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten vorgenommen, wenn dieser Wert niedriger als der Buchwert ist.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Nettoumsatz

Der durch den Verkauf von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren erzielte Nettoumsatz wird ergebniswirksam erfasst, wenn die Lieferung und der Risikoübergang auf den Käufer stattgefunden haben. Der Nettoumsatz umfasst den in Rechnung gestellten Verkauf zuzüglich Ausfuhrerstattungen.

Der Nettoumsatz wird ohne Rabatte sowie ohne Umsatzsteuer und andere im Namen Dritter erhobene Beträge berechnet.

Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Kosten. Bei den Herstellungskosten berücksichtigen die Handelsunternehmen den Wareneinsatz und die produzierenden Unternehmen die Kosten für Rohwaren einschl. der von Anteilseignern erworbenen Waren, Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal sowie Instandhaltung, Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Produktionsprozesses genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte. Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Vertriebskosten

Vertriebskosten umfassen Aufwendungen für den Vertrieb von verkauften Waren und für Verkaufskampagnen einschließlich Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Vertriebs genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte.

Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen Kosten für die Leitung und Verwaltung des Konzerns einschließlich der Kosten für das Verwaltungspersonal und die Geschäftsführung, Kosten für den Bürobetrieb sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen der Verwaltung des Konzerns genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte.

Sonstige Betriebseinnahmen und Betriebskosten

Sonstige Betriebseinnahmen und -kosten umfassen Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Hauptgeschäftstätigkeiten des Konzerns von sekundärem Charakter sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn ausreichend sichergestellt ist, dass die Bedingungen für die Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung geleistet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Kosten werden anteilig in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Zeiträume berücksichtigt, in denen die damit verbundenen Aufwendungen ergebniswirksam erfasst werden. Die Zuwendungen werden gegen die Aufwendungen aufgerechnet.

Von Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit einem Vermögenswert verknüpft sind, werden dessen Anschaffungskosten abgezogen.

Sonderposten

Sonderposten umfassen wesentliche Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Geschäftsaktivitäten des Konzerns von besonderem Charakter sind, wie etwa grundlegende strukturelle Anpassungen und etwaige Erträge oder Verluste aus hiermit verbundenen Veräußerungen. Bei den Sonderposten werden zudem andere wesentliche Beträge von einmaligem Charakter berücksichtigt, z. B. buchmäßige Gewinne im Zusammenhang mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses in einer Konzerngesellschaft.

Finanzposten

Finanzposten umfassen Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsteil der Finanzleasingraten, realisierte und nicht realisierte Kursgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in fremder Währung, Amortisationszuschläge bzw. -abzüge betreffend Hypothekenschulden etc. sowie Zuschläge und Erstattungen im Rahmen der Steuervorauszahlung.

Zinserträge und -aufwendungen werden auf der Grundlage der Hauptsumme und des effektiven Zinssatzes abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist die Abzinsungsrate, die zur Abzinsung der zu erwartenden, mit dem finanziellen Vermögenswert bzw. der finanziellen Verbindlichkeit verbundenen zukünftigen Zahlungen angesetzt werden muss, damit deren Barwert dem jeweiligen Buchwert entspricht.

Dividenden aus Investitionen in Kapitalanteile werden dann berücksichtigt, wenn das Recht auf die Dividende endgültig erworben wurde. Dies ist typischerweise dann der Fall, wenn die Dividendenausschüttung auf der Hauptversammlung der betreffenden Gesellschaft beschlossen wird.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Bilanz

Firmenwert

Der Firmenwert wird bei der erstmaligen Berücksichtigung in Höhe der Differenz zwischen einerseits den Anschaffungskosten für das erworbene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten berücksichtigt, vgl. Erläuterung im Abschnitt über den Konzernabschluss.

Bei der Berücksichtigung des Firmenwerts wird dieser auf diejenigen Geschäftsaktivitäten des Konzerns umgelegt, die selbständige Zahlungen generieren (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführungsstruktur sowie dem internen Finanzmanagement und der internen Finanzberichterstattung im Konzern.

Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, vgl. unten.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Rechte in Form von Patenten und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Patente werden linear über die restliche Patentlaufzeit und Lizenzen über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Ist die tatsächliche Nutzungsdauer kürzer als die Restlaufzeit bzw. die Vertragslaufzeit, so wird für die Abschreibung die kürzere Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Software

5 Jahre.

Erworbene Warenzeichen

10-20 Jahre.

Für erworbene immaterielle Rechte wird eine Wertberichtigung auf den ggf. niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Materielle Vermögenswerte

Grundstücke und Gebäude, Produktionsanlagen und Maschinen sowie sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

In die Anschaffungskosten fließen neben dem Kaufpreis auch die direkt mit dem Erwerb verbundenen Kosten sowie die Kos-

ten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist, mit ein. Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten die direkt mit der Herstellung des Vermögenswerts verbundenen Aufwendungen einschließlich Materialien, Komponenten, Subunternehmer sowie Löhne und Gehälter. Bei Vermögenswerten im Rahmen von Finanzleasing entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts oder dem Barwert der zukünftigen Leasingraten, sofern dieser niedriger ist.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von materiellen Vermögenswerten werden bei den Anschaffungskosten berücksichtigt, wenn sie den Herstellungszeitraum betreffen. Sonstige Kreditkosten werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn der Konzern durch die Anschaffung oder Nutzung des Vermögenswerts dazu verpflichtet wird, finanziell für dessen Abriss oder Wiederherstellung aufzukommen, werden die geschätzten Kosten als Verbindlichkeitsrückstellung und als Teil der Anschaffungskosten für den betreffenden Vermögenswert berücksichtigt.

Abschreibungsgrundlage sind die Anschaffungskosten des Vermögenswerts abzüglich des Restwerts. Der Restwert ist der Betrag, der voraussichtlich heute beim Verkauf des Vermögenswerts nach Abzug der Verkaufskosten erzielt werden könnte, wenn der Vermögenswert bereits das Alter und den Zustand erreicht hätte, das bzw. den er nach Ende der Nutzungsdauer voraussichtlich erreicht haben wird. Bei einer zusammengehörenden Gruppe von Vermögenswerten werden die Anschaffungskosten im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern in kleinere Bestandteile aufgeteilt und separat abgeschrieben.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Grundstücke

Keine Abschreibung.

Gebäude

20-40 Jahre.

Besondere Einrichtungen

10-20 Jahre.

Produktionsanlagen und Maschinen

10 Jahre.

Technische Anlagen

5-10 Jahre.

Sonstige Anlagen und Inventar

3-5 Jahre.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich revidiert.

Bei materiellen Vermögenswerten wird eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen, wenn dieser unter dem Buchwert liegt; siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Wertberichtigung von materiellen und immateriellen Vermögenswerten

Der Buchwert der materiellen und immateriellen Vermögenswerte mit festgelegter Nutzungsdauer wird am Bilanzstichtag geprüft, um Anzeichen einer Wertminderung festzustellen. Sollten Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts berechnet, um einen eventuellen Wertberichtigungsbedarf und dessen Höhe festzulegen.

Beim Firmenwert wird der erzielbare Betrag einmal jährlich berechnet, unabhängig davon, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen.

Wenn der Vermögenswert keine Cashflows unabhängig von anderen Vermögenswerten generiert, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit berechnet, zu der der Vermögenswert gehört.

Die Höhe des erzielbaren Betrags entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Abzug der Verkaufskosten oder dem Nutzungswert, sofern dieser höher ist. Bei der Berechnung des Nutzungswerts werden geschätzte künftige Cashflows durch Anwendung eines Abzinsungssatzes auf den Barwert abgezinst, der teils die aktuellen Markteinschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes, teils die mit dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen besonderen Risiken widerspiegelt, die nicht bei den geschätzten künftigen Cashflows berücksichtigt wurden.

Wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt, wird beim Buchwert eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird die Wertberichtigung so umgelegt, dass zunächst eine Wertberichtigung des Firmenwerts vorgenommen wird, woraufhin der ggf. noch bestehende Wertberichtigungsbedarf auf die sonstigen Vermögenswerte der Einheit umgelegt wird; dabei werden die jeweiligen Vermögenswerte jedoch nicht auf einen Betrag wertberichtigt, der unter deren beizulegendem Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten liegt.

Wertberichtigungen werden ergebniswirksam erfasst. Bei etwaigen anschließenden Rückbuchungen von Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Voraussetzungen für den berechneten erzielbaren Betrag wird der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den korrigierten erzielbaren Betrag erhöht, jedoch höchstens bis zur Höhe des Buchwerts, den der Vermögenswert bzw. die zah-

lungsmittelgenerierende Einheit gehabt hätte, wenn keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht zurückgebucht.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet und berücksichtigt. Dabei werden die Kapitalanteile mit dem proportionalen Anteil des ermittelten Beteiligungsbuchwerts der Unternehmen festgesetzt, der gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns berechnet wird, abzüglich bzw. zuzüglich der anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und zuzüglich des Buchwerts des Firmenwerts.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der proportionale Anteil der Unternehmensergebnisse nach Steuern und nach Eliminierung der nicht realisierten anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und unter Abzug eventueller Wertberichtigungen des Firmenwerts berücksichtigt. Beim sonstigen Ergebnis des Konzerns wird der proportionale Anteil aller Transaktionen und Ereignisse, die beim sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures mit einem negativen Beteiligungsbuchwert werden mit 0 DKK bewertet. Forderungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, die als Teil der Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen gelten, werden um den eventuell noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwert wertberichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden nur dann, wenn diese als uneinbringlich gelten, Wertberichtigungen vorgenommen.

Es werden nur dann Verbindlichkeitsrückstellungen zur Deckung des noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwerts berücksichtigt, wenn der Konzern rechtlich oder tatsächlich verpflichtet ist, die Verbindlichkeiten des betroffenen Unternehmens zu decken.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures wird die Akquisitionsmethode verwendet, siehe Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Prinzip oder zum Nettoveräußerungswert bewertet, sofern dieser niedriger ist.

Die Anschaffungskosten für Handelswaren, Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich der Kosten für die Herbeischaffung. Die Anschaffungskosten für fertige und halbfertige Erzeugnisse umfassen Kosten für Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Lohnkosten sowie anteilige fixe und variable Fertigungsgemeinkosten.

Variable Fertigungsgemeinkosten umfassen indirekte Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Löhne und Gehälter und werden auf der

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Grundlage von Vorberechnungen für die tatsächlich hergestellten Waren umgelegt. Fixe Fertigungsgemeinkosten umfassen Kosten zur Instandhaltung und Abschreibung der im Rahmen des Herstellungsprozesses genutzten Maschinen, Fabrikgebäude und Geräte sowie allgemeine Kosten für die Produktionsstandortverwaltung und Geschäftsführung. Die fixen Fertigungskosten werden basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlage umgelegt.

Der Nettoveräußerungswert der Vorräte wird auf der Grundlage des zu erwartenden Verkaufspreises abzüglich der Bereitstellungskosten und der Kosten für die Durchführung des Verkaufs berechnet.

Biologische Vermögenswerte

Biologische Vermögenswerte, die beim Danish Crown-Konzern lebendige Tiere umfassen, werden, sofern ein aktiver Markt besteht, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich zu erwartender Verkaufskosten oder zu Anschaffungskosten bewertet. Tiere, die Schlachttiere produzieren (Sauen, Eber etc.), werden zu Anschaffungskosten abzüglich der mit der altersbedingten Wertminderung der Tiere verbundenen Kosten bewertet. Da Tiere, die Schlachttiere produzieren, nicht verkauft werden, gibt es hierfür keinen Marktpreis.

Forderungen

Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Forderungen werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen zum Auffangen etwaiger zu erwartender Verluste entsprechen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter den Vermögenswerten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits geleistete Aufwendungen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Die unter kurzfristigen Vermögenswerten berücksichtigten Wertpapiere umfassen vornehmlich börsennotierte Anleihen und Kapitalanteile, die zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) am Bilanzstichtag bewertet werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bei den Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung wird zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Gewinnverwendungsvorschlags durch die Vertreterversammlung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen u. ä.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pensionspläne werden laufend feste Beiträge an unabhängige Pensionsgesellschaften u. ä. gezahlt. Die Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Mitarbeiter die dem Pensionsanspruch zugrunde liegenden Arbeitsleistungen erbracht haben. Ausstehende Zahlungen werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne ist der Konzern verpflichtet, den betreffenden Mitarbeitern bei Renteneintritt eine bestimmte Leistung zu zahlen, z. B. einen festen Betrag oder einen Prozentsatz des zuletzt erzielten Arbeitsentgelts.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt jährlich eine versicherungsmathematische Berechnung des Nutzungswerts der zukünftigen Leistungen, auf welche die Mitarbeiter durch ihr bisheriges Beschäftigungsverhältnis im Konzern einen Anspruch erworben haben und die gemäß Pensionsplan auszu zahlen sein werden. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage der Markt Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung in Bezug auf z. B. Lohnniveau, Zinssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit berechnet.

Der Nutzungswert der Pensionsverpflichtungen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts etwaiger mit den Pensionsplänen verbundener Vermögenswerte wird in der Bilanz beim Pensionsvermögen bzw. bei den Pensionsverpflichtungen berücksichtigt, abhängig davon, ob der Nettobetrag einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit darstellt, vgl. jedoch auch unten.

Bei Änderungen der festgelegten Voraussetzungen in Bezug auf Abzinsungssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit oder Differenzen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Gewinn aus dem Pensionsvermögen ergeben sich versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese Gewinne und Verluste werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wenn der Pensionsplan einen Nettovermögenswert darstellt, wird dieser nur dann berücksichtigt, wenn er dem Barwert etwaiger Rückvergütungen aus dem Pensionsplan oder zukünftiger Beitragssenkungen im Rahmen des Pensionsplans entspricht.

Bei Änderungen der Leistungen, die sich auf das bisherige Beschäftigungsverhältnis der Mitarbeiter im Konzern beziehen, ergibt sich eine Änderung des versicherungsmathematisch berechneten Nutzungswerts, der als Pensionsaufwand betreffend frühere Geschäftsjahre bezeichnet wird. Wenn die betreffenden Mitarbeiter bereits einen Anspruch auf die geänderte Leistung erworben haben, wird die Änderung unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Anderenfalls wird die Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung über den Zeitraum ausgewiesen, in dem die Mitarbeiter den Anspruch auf die geänderte Leistung erwerben.

Anhang

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Verbindlichkeitsrückstellungen

Verbindlichkeitsrückstellungen werden dann berücksichtigt, wenn aufgrund von Ereignissen im Geschäftsjahr oder in Vorjahren rechtlich oder tatsächlich seitens des Konzerns eine Verbindlichkeit besteht und es als wahrscheinlich erachtet wird, dass bei Erfüllung der Verpflichtung die finanziellen Mittel des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Verbindlichkeitsrückstellungen werden basierend auf einer bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtungen am Bilanzstichtag erforderlichen Mittel festgesetzt. Rückstellungen für Verbindlichkeiten mit einer voraussichtlichen Fälligkeit von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag werden zum Barwert bewertet.

Beim Verkauf von Waren mit Rückgaberecht werden Rückstellungen zur Deckung des mit den Waren, bei denen eine Rückgabe zu erwarten ist, erzielten Gewinns sowie etwaiger mit der Rückgabe verbundener Kosten gebildet. Bei geplanten Umstrukturierungen der Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden nur für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bereits am Bilanzstichtag beschlossenen Umstrukturierungen Rückstellungen gebildet.

Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen

Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen werden zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies bedeutet, dass die Differenz zwischen dem Erlös bei der Darlehensaufnahme und dem zurückzuzahlenden Betrag über die Darlehenslaufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode ergebniswirksam als finanzieller Aufwand erfasst wird.

Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten betreffend Vermögenswerte im Rahmen des Finanzleasings werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der zukünftigen Leasingraten bewertet, sofern dieser niedriger ist. Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Barwert und dem Nennwert der Leasingraten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Vertragsdauer als finanzieller Aufwand berücksichtigt.

Leasingraten aus operativen Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Leasinglaufzeit berücksichtigt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen ein nachrangiges Darlehen, Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Behörden etc.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, sodass die Differenz zwischen dem Erlös und dem Nennwert in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Darlehenslaufzeit als finanzieller Aufwand berücksichtigt wird.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter Verbindlichkeiten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits eingegangene Einnahmen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang und Ende des Jahres.

Die Auswirkung des Erwerbs und Verkaufs von Unternehmen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird gesondert bei den Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung werden Cashflows aus dem Erwerb von Unternehmen ab dem Zeitpunkt der Anschaffung und Cashflows aus dem Verkauf von Unternehmen bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt.

Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit werden nach der indirekten Methode ausgewiesen und als Betriebsergebnis abzüglich bzw. zuzüglich unbarer Betriebsposten, Änderungen des Umlaufvermögens sowie gezahlter Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Körperschaftssteuern berechnet.

Cashflows aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und Verkauf von Unternehmen und finanziellen Vermögenswerten sowie dem Kauf, der Entwicklung, der Aufwertung und dem Verkauf etc. von materiellen und immateriellen Vermögenswerten. Zudem werden Cashflows betreffend Vermögenswerte im Finanzleasing in Form der gezahlten Leasingraten berücksichtigt.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit umfassen Änderungen beim Kapital der Muttergesellschaft und damit verbundene Aufwendungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Darlehen,

Anhang

die Tilgung verzinslicher Schulden und geleistete Gewinnausschüttungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bar-mittel und Bankguthaben sowie kurzfristige Wertpapiere mit unwesentlichen Kursrisiken abzüglich etwaiger in das Liquiditätsmanagement integrierter Kontokorrentkredite.

Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nicht börsennotiert und es erfolgt keine Segmentberichterstattung gemäß IFRS.

Anhang 2 enthält eine Erläuterung zum Umsatz nach Dänemark und dem Ausland sowie nach Geschäftsbereichen gegliedert. Diese Angaben entsprechen jedoch nicht einer Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8.

Kennzahldefinitionen

| | | |
|-------------------|---|--|
| EBIT % | = | $\frac{\text{Betriebsergebnis vor Sonderposten}}{\text{Umsatz}}$ |
| Eigenkapitalquote | = | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ |
| Verschuldungsgrad | = | $\frac{\text{Verzinsliche Nettoschulden}}{\text{Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Zinsen, Steuern und Sonderposten (EBITDA)}}$ |
| Zinsdeckung | = | $\frac{\text{EBITDA} + \text{Zinseinnahmen}}{\text{Zinsaufwendungen}}$ |

6

JAHRESABSCHLUSS DER MUTTERGESELLSCHAFT

- 103** Gewinn- und Verlustrechnung
- 104** Bilanz
- 105** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 107** Anhang Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Oktober 2016 – 30. September 2017

| Mio. DKK | Anhang | Muttergesellschaft | |
|---|--------|--------------------|---------------|
| | | 2016/17 | 2015/16 |
| Nettoumsatz | 1 | 14.660 | 13.495 |
| Herstellungskosten | | -13.861 | -12.792 |
| Bruttogewinn | | 799 | 703 |
| Verwaltungsaufwendungen | 2 | -46 | -40 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | | 753 | 663 |
| Ergebnis aus Kapitalanteilen an verbundenen Unternehmen | 5 | 758 | 606 |
| Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen | 5 | -1 | 1 |
| Finanzerträge | 3 | 280 | 272 |
| Finanzaufwendungen | | -1 | -1 |
| Ergebnis vor Ertragssteuern | | 1.789 | 1.541 |
| Ertragssteuern | 4 | -13 | -15 |
| Jahresergebnis | | 1.776 | 1.526 |
| Vorschlag zur Gewinnverwendung: | | | |
| Jahresergebnis | | 1.776 | |
| Gesamt zur Gewinnverwendung | | 1.776 | |
| Wird wie folgt verteilt: | | | |
| Gewinnausschüttung für das Jahr gemäß Vorschlag | | | |
| Schweineproduzierende Anteilseigner 1.104.857.662 kg zu je 0,95 DKK | | 1.050 | |
| Sauenproduzierende Anteilseigner 46.598.729 kg zu je 0,80 DKK | | 37 | |
| Viehproduzierende Anteilseigner 77.303.055 kg zu je 1,30 DKK | | 100 | |
| Gewinnausschüttung aus der Geschäftstätigkeit | | 1.187 | |
| Sonderauszahlung gemäß § 22.3.2 der Satzung | | | |
| Schweineproduzierende Anteilseigner 5.194.835.798 kg zu je 4,15 DKK | | 216 | |
| Sauenproduzierende Anteilseigner 224.215.073 kg zu je 2,98 DKK | | 7 | |
| Viehproduzierende Anteilseigner 334.221.484 kg zu je 8,24 DKK | | 27 | |
| Vorgeschlagene Sonderauszahlung gesamt | | 250 | |
| Gesamtauszahlung | | 1.437 | |
| Eigenkapitalzuführung | | | |
| Übertrag auf persönliche Nachrangkonten | | 55 | |
| Einstellung in Netto-Neubewertungsrücklage | | 0 | |
| Einstellung in sonstige Rücklagen | | 284 | |
| Eigenkapitalzuführung gesamt | | 339 | |
| Gewinnverwendung gesamt | | 1.776 | |

Bilanz – Aktiva 30. September 2017

| Mio. DKK | Anhang | Muttergesellschaft | |
|---|--------|--------------------|--------------|
| | | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | | | |
| Software | | 2 | 2 |
| Immaterielle Vermögenswerte gesamt | | 2 | 2 |
| Finanzanlagen | | | |
| Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen | | 2.717 | 2.039 |
| Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen | | 3.150 | 3.150 |
| Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen | | 19 | 20 |
| Finanzanlagen gesamt | 5 | 5.886 | 5.209 |
| Anlagevermögen gesamt | | 5.888 | 5.211 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Forderungen | | | |
| Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner | | 434 | 479 |
| Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen | | 121 | 136 |
| Forderungen gesamt | | 555 | 615 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 40 | 59 |
| Umlaufvermögen gesamt | | 595 | 674 |
| Summe Aktiva | | 6.483 | 5.885 |

Bilanz – Passiva 30. September 2017

| Mio. DKK | Anhang | Muttergesellschaft | |
|---|--------|--------------------|--------------|
| | | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
| Eigenkapital | | | |
| Anteilseignerkonten | | 1.560 | 1.568 |
| Persönliche Nachrangkonten | | 270 | 215 |
| Sonstige Rücklagen | | 2.831 | 2.427 |
| Gewinnausschüttung für das Jahr gemäß Vorschlag | | 1.437 | 1.295 |
| Summe Eigenkapital | | 6.098 | 5.505 |
| Verbindlichkeitsrückstellungen | | | |
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | 6 | 24 | 24 |
| Verbindlichkeitsrückstellungen gesamt | | 24 | 24 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 318 | 309 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 30 | 41 |
| Geschuldete Körperschaftssteuern | | 10 | 6 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 3 | 0 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt | | 361 | 356 |
| Verbindlichkeiten gesamt | | 361 | 356 |
| Summe Passiva | | 6.483 | 5.885 |
| Eventualverbindlichkeiten etc. | 7 | | |
| Haftung der Anteilseigner | 8 | | |
| Nahestehende Unternehmen und Personen | 9 | | |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 10 | | |

Eigenkapitalveränderungsrechnung 30. September 2017

| Mio. DKK | Muttergesellschaft | | | | | Gesamt |
|---|--------------------------|-------------------------------|---|-----------------------|---|--------------|
| | Anteilseigner- konten | Persönliche Nachrangkonten | Rücklage für Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen | Sonstige Rücklagen | Gewinnausschüttung für das Jahr gemäß Vorschlag | |
| Eigenkapital zum 30.09.2015 | 1.572 | 113 | 0 | 2.699 | 1.425 | 5.809 |
| Ein- und Auszahlungen im Jahr | -4 | 0 | 0 | 0 | -1.425 | -1.429 |
| Wechselkursanpassungen, ausländische Gesellschaften | 0 | 0 | -238 | 0 | 0 | -238 |
| Sonstige Anpassungen | 0 | 0 | -163 | 0 | 0 | -163 |
| Jahresergebnis | 0 | 102 | 0 | 129 | 1.295 | 1.526 |
| Übertrag | 0 | 0 | 401 | -401 | 0 | 0 |
| Eigenkapital zum 30.09.2016 | 1.568 | 215 | 0 | 2.427 | 1.295 | 5.505 |
| Ein- und Auszahlungen im Jahr | -8 | 0 | 0 | 0 | -1.295 | -1.303 |
| Wechselkursanpassungen, ausländische Gesellschaften | 0 | 0 | -20 | 0 | 0 | -20 |
| Sonstige Anpassungen | 0 | 0 | 135 | 5 | 0 | 140 |
| Jahresergebnis | 0 | 55 | 0 | 284 | 1.437 | 1.776 |
| Übertrag | 0 | 0 | -115 | 115 | 0 | 0 |
| Eigenkapital zum 30.09.2017 | 1.560 | 270 | 0 | 2.831 | 1.437 | 6.098 |

ANHANG MUTTERGESELLSCHAFT

| | | | |
|-----------------|---|------------------|---------------------------------------|
| Anhang 1 | | Anhang 7 | |
| 108 | Nettoumsatz | 110 | Eventualverbindlichkeiten etc. |
| Anhang 2 | | Anhang 8 | |
| 108 | Personalkosten | 110 | Haftung der Anteilseigner |
| Anhang 3 | | Anhang 9 | |
| 108 | Finanzerträge | 110 | Nahestehende Unternehmen und Personen |
| Anhang 4 | | Anhang 10 | |
| 109 | Ertragssteuern | 110 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| Anhang 5 | | Anhang 11 | |
| 109 | Finanzanlagen | 111 | Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| Anhang 6 | | | |
| 110 | Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | | |

Anhang

| 1 | Nettoumsatz | Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 |
|---|---|----------|---------------|---------------|
| | Gliederung nach Märkten: | | | |
| | Dänemark | | 14.660 | 13.495 |
| | | | 14.660 | 13.495 |
| | Gliederung nach Geschäftsbereichen: | | | |
| | Pork | | 12.974 | 11.866 |
| | Beef | | 1.686 | 1.629 |
| | | | 14.660 | 13.495 |
| 2 | Personalaufwand | | | |
| | Löhne und Gehälter | | 23 | 22 |
| | Pensionsaufwand | | 2 | 1 |
| | Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen | | 1 | 1 |
| | | | 26 | 24 |
| | Die Personalkosten verteilen sich wie folgt: | | | |
| | Verwaltungsaufwendungen | | 26 | 24 |
| | | | 26 | 24 |
| | Davon: | | | |
| | Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft | | 3 | 2 |
| | Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft | | 1 | 1 |
| | Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft | | 0 | 0 |
| | | | 4 | 3 |
| | Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter | | 41 | 40 |
| 3 | Finanzerträge | | | |
| | Verbundene Unternehmen | | 276 | 264 |
| | Sonstige Zinserträge | | 4 | 8 |
| | | | 280 | 272 |

Anhang

| 4 Ertragssteuern | Mio. DKK | 2016/17 | 2015/16 |
|---------------------------|----------|-----------|-----------|
| Errechnete Ertragssteuern | | 14 | 14 |
| Vorjahresanpassung | | -1 | 1 |
| | | 13 | 15 |

Die Ertragssteuern werden vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der nicht die Einnahmen, sondern das Vermögen der Gesellschaft als Berechnungsgrundlage dient.

Der Großteil des Ergebnisses der Gesellschaft wird in Form von Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner ausgezahlt; diese Auszahlungen werden vom jeweiligen Anteilseigner versteuert.

| 5 Finanzanlagen | Mio. DKK | Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen | Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen | Finanzanlagen gesamt |
|--|----------|---|--|--|-------------------------|
| Anschaffungskosten zum 01.10.2016 | | 4.758 | 3.150 | 0 | 7.908 |
| Wechselkursanpassungen | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | | 400 | 0 | 0 | 400 |
| Abgänge | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2017 | | 5.158 | 3.150 | 0 | 8.308 |
| Wertberichtigungen zum 01.10.2016 | | -2.719 | 0 | 20 | -2.699 |
| Wechselkursanpassungen | | -20 | 0 | 0 | -20 |
| Anteil am Ergebnis | | 758 | 0 | -1 | 757 |
| Ausschüttung im Laufe des Jahres | | -600 | 0 | 0 | -600 |
| Abgänge | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Anpassungen | | 140 | 0 | 0 | 140 |
| Wertberichtigungen zum 30.09.2017 | | -2.441 | 0 | 19 | -2.422 |
| Buchwert zum 30.09.2017 | | 2.717 | 3.150 | 19 | 5.886 |
| Anschaffungskosten zum 01.10.2015 | | 4.758 | 3.096 | 0 | 7.854 |
| Wechselkursanpassungen | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | | 0 | 54 | 0 | 54 |
| Abgänge | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anschaffungskosten zum 30.09.2016 | | 4.758 | 3.150 | 0 | 7.908 |
| Wertberichtigungen zum 01.10.2015 | | -2.223 | 0 | 19 | -2.204 |
| Wechselkursanpassungen | | -238 | 0 | 0 | -238 |
| Anteil am Ergebnis | | 605 | 0 | 1 | 606 |
| Ausschüttung im Laufe des Jahres | | -700 | 0 | 0 | -700 |
| Abgänge | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Anpassungen | | -163 | 0 | 0 | -163 |
| Wertberichtigungen zum 30.09.2016 | | -2.719 | 0 | 20 | -2.699 |
| Buchwert zum 30.09.2016 | | 2.039 | 3.150 | 20 | 5.209 |

Eine Übersicht der Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften geht aus der Konzernübersicht auf Seite 112 hervor.

Anhang

| 6 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|------------|------------|
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2016 | | 24 | 31 |
| Im Jahr in Anspruch genommen | | 0 | -7 |
| Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2017 | | 24 | 24 |

Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren im Ausland. Die Rückstellung wird als ausreichend erachtet, um das Risiko der Gesellschaft abzudecken, und wird voraussichtlich innerhalb von 1 bis 2 Jahren aufgelöst.

| 7 Eventualverbindlichkeiten etc. | Mio. DKK | 30.09.2017 | 30.09.2016 |
|---|----------|------------|------------|
| Bürgschaften für verbundene Unternehmen, maximal | | 15.258 | 16.617 |
| Bürgschaften für verbundene Unternehmen, in Anspruch genommen | | 9.391 | 10.517 |

8 Haftung der Anteilseigner

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch.

Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

| | | | |
|----------------------|--|-------|-------|
| Anzahl Anteilseigner | | 7.166 | 7.605 |
| Gesamthaftung | | 179 | 190 |

9 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten assoziierte Unternehmen und Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Da es sich bei der Gesellschaft um eine Genossenschaft handelt, haben Lieferungen von Anteilseignern, darunter auch von Mitgliedern des Aufsichtsrats, stattgefunden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Anhang

11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft (Leverandørselskabet Danish Crown AmbA) wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss für Unternehmen der Klasse C (mittelständische und große Unternehmen) aufgestellt.

Die am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Änderungen des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss, vgl. Gesetz Nr. 738 vom 1. Juni 2015, wurden von der Gesellschaft umgesetzt.

Infolge der Gesetzesänderung werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne nun nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern beim Eigenkapital berücksichtigt. Im Sinne der Vergleichbarkeit wurde eine entsprechende Anpassung der Vergleichszahlen vorgenommen.

Die Änderung wirkt sich auf die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2017 wie folgt aus:

Das Jahresergebnis verringert sich um 124 Mio. DKK.
Die Bilanzsumme verringert sich um 0 Mio. DKK.
Das Eigenkapital verringert sich um 0 Mio. DKK.

Die sonstigen zum 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Änderungen des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2017, sondern haben lediglich zu einigen zusätzlichen Angaben im Geschäftsbericht Anlass gegeben.

Für die Berücksichtigung und Bewertung verwendet die Muttergesellschaft grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzern. Die Fälle, in denen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von denen des Konzerns abweichen, sind nachstehend beschrieben.

Konzerninterne Unternehmensübernahmen

Konzerninterne Unternehmensübernahmen werden nach dem Fusionsverfahren behandelt, sodass die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanzmäßig zu ihrem jeweiligen Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres übertragen werden. Differenzen zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem Buchwert der übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim Eigenkapital des übernehmenden Unternehmens berücksichtigt.

Die Vergleichszahlen werden angepasst, sodass die Unternehmen so dargestellt werden, als hätte die Fusionierung für den gesamten Zeitraum der gemeinschaftlichen Führung bestanden.

Steuern

Die Steuerschuld für das Jahr wird vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der das Vermögen der Gesellschaft als Berechnungsgrundlage dient.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Jahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Jahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Firmenwert bzw. der Konzernfirmenwert wird grundsätzlich über 5-10 Jahre abgeschrieben; bei aus strategischen Gründen erworbenen Unternehmen mit einer starken Marktposition und nachhaltigem Ertragsprofil kann die Abschreibungsdauer jedoch bis zu 20 Jahre betragen, sofern die längere Abschreibungsdauer den Nutzen des Konzerns aus den betreffenden Ressourcen gemäß Einschätzung besser widerspiegelt. Der Firmenwert wird gemäß IFRS nicht im Konzernabschluss abgeschrieben.

Materielle Vermögenswerte

Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten Einzel- und Gemeinkosten für Materialien, Komponenten, Subunternehmer, Löhne und Gehälter. Gemäß IFRS können unter Vermögenswerten eigener Fertigung keine Gemeinkosten berücksichtigt werden.

Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte auf den zu erwartenden Restwert. Gemäß den Bestimmungen der IFRS ist der Restwert jährlich neu zu beurteilen. Im Jahresabschluss der Muttergesellschaft wird zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Restwert festgelegt und danach grundsätzlich nicht angepasst.

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis der Unternehmen nach Eliminierung nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste abzüglich oder zuzüglich Abschreibungen des Konzernfirmenwerts bzw. eines negativen Konzernfirmenwerts berücksichtigt.

Die Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen an verbundenen und assoziierten Unternehmen wird in die Rücklage für die Netto-Neubewertung von Kapitalanlagen eingestellt, soweit der Buchwert die Anschaffungskosten übersteigt.

Kapitalflussrechnung

Der Konzernabschluss enthält eine Kapitalflussrechnung für den gesamten Konzern; daher wird gemäß der in § 86 des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss enthaltenen Ausnahmebestimmung keine gesonderte Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft vorgelegt.

VERMERKE

VERMERK DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Geschäftsbericht der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 – 30. September 2017 wurde heute vom Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft erörtert und genehmigt.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft zum 30. September 2017 wie auch der Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft und der Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 – 30. September 2017 vermitteln.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Entwicklung der Aktivitäten sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Konzerns und der Gesellschaft, des Jahresergebnisses, der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen insgesamt, wie auch eine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen der Konzern und die Gesellschaft gegenüberstehen.

Der Geschäftsbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Randers, den 23. November 2017

VORSTAND

Jais Valeur
Group CEO

Preben Sunke
Group CFO

AUFSICHTSRAT

Erik Bredholt
Vorsitzender

Asger Krogsgaard
Stellvertretender
Vorsitzender

Peder Philipp
Aufsichtsratsmitglied

Søren Bonde
Aufsichtsratsmitglied

Erik Larsen
Aufsichtsratsmitglied

Palle Joest Andersen
Aufsichtsratsmitglied

Niels Daugaard Buhl
Aufsichtsratsmitglied

Knud Jørgen Lei
Aufsichtsratsmitglied

Peter Fallesen Ravn
Aufsichtsratsmitglied

Cay Wulff Sørensen
Aufsichtsratsmitglied

PRÜFUNGSVERMERK DER UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFER

An die Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Prüfungsurteil

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 vermittelt.

Ferner sind wir der Auffassung, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2017 sowie von der Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 vermittelt.

Wir haben den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der Gesellschaft sowie der Gesamtergebnisrechnung und der Kapitalflussrechnung des Konzerns (den "Abschluss") geprüft.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Die Abschlussprüfung wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführt. Die uns gemäß diesen Standards und Anforderungen obliegende Verantwortung ist im Abschnitt "Verantwortung der Abschlussprüfer bei der Prüfung des Abschlusses" näher beschrieben. Wir sind in Übereinstimmung mit dem ethischen Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer (IESBA Verhaltenskodex) und den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen vom Konzern unabhängig und kommen auch sonst unseren ethischen Pflichten gemäß diesen Bestimmungen und Anforderungen nach. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Stellungnahme zum Lagebericht

Für den Lagebericht ist die Geschäftsführung verantwortlich.

Unser Prüfungsurteil zum Abschluss umfasst nicht den Lagebericht, und mit unserem Prüfungsurteil drücken wir keinerlei Sicherheit in Bezug auf den Lagebericht aus.

Im Zuge unserer Prüfung des Abschlusses haben wir den Lagebericht durchzulesen und dabei abzuwägen, ob wesentliche Inkonsistenzen im Verhältnis zum Abschluss oder zu den von uns im Rahmen der Prüfung erlangten Kenntnissen bestehen, oder ob der Lagebericht in anderer Weise wesentliche Falschangaben zu enthalten scheint.

Wir haben darüber hinaus zu beurteilen, ob der Lagebericht die gemäß dem Gesetz über den Jahresabschluss erforderlichen Angaben enthält.

Vor dem Hintergrund der durchgeführten Prüfung sind wir der Auffassung, dass der Lagebericht mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss übereinstimmt und gemäß den Anforderungen des Gesetzes über den Jahresabschluss erstellt wurde. Wir haben im Lagebericht keine wesentlichen Falschangaben festgestellt.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Abschluss

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie eines Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Ferner obliegt es der Geschäftsführung, die nach ihrer Auffassung erforderlichen internen Kontrollen zu implementieren, um einen Abschluss erstellen zu können, der frei von wesentlichen Falschangaben ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Bei der Erstellung des Abschlusses hat die Geschäftsführung die Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen, Umstände betreffend die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufzuzeigen, sofern dies relevant ist, sowie den Abschluss basierend auf dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu erstellen, es sei denn, die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzern oder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder es besteht für sie keine realistische Alternative dazu.

Verantwortung der Abschlussprüfer bei der Prüfung des Abschlusses

Unser Ziel ist es, mit hinreichender Sicherheit festzustellen, ob der Abschluss frei von wesentlichen Falschangaben ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind, sowie den Abschluss mit unserem Prüfungsvermerk einschl. Prüfungsurteil zu versehen. Hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, stellt jedoch keine Garantie dafür dar, dass durch eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführte Prüfung stets etwaige wesentliche Falschangaben aufgedeckt werden, sofern vorhanden. Falschangaben können durch Betrug oder Fehler zustande kommen und sind dann als wesentlich anzusehen, wenn nach billigem Ermessen zu erwarten ist, dass sie jede für sich oder in ihrer Gesamtheit die wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen, die die Adressaten auf der Grundlage des Abschlusses treffen.

Im Rahmen unserer in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführten Prüfung nehmen wir fachliche Einschätzungen unter Wahrung professioneller Skepsis bei der Prüfung vor. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko wesentlicher Falschangaben im Abschluss, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind, legen als Reaktion auf diese Risiken Prüfungshandlungen fest und führen diese durch, sowie erlangen die für die Erteilung eines Prüfungsurteils erforderlichen und ausreichenden Prüfungsnachweise. Die Gefahr, wesentliche auf Betrug zurückzuführende Falschangaben nicht aufzudecken, ist höher als bei wesentlichen durch Fehler zustande gekommenen Falschangaben, da Betrug mit Verschwörungen, Urkundenfälschung, vorsätzlichen Auslassungen oder Missachtung interner Kontrollen einhergehen kann.
- Machen wir uns mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um somit die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns und der Gesellschaft abgeben zu können.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Plausibilität der von der Geschäftsführung vorgenommenen rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der damit verbundenen Angaben.
- Schlussfolgern wir in unserem Prüfungsurteil, ob die Erstellung des Abschlusses basierend auf dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung angemessen ist, sowie ob vor dem Hintergrund der erlangten Prüfungsnachweise wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Umstände bestehen, die erhebliche Zweifel über die Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufkommen lassen. Kommen wir zu dem Schluss, dass wesentliche Unsicherheiten bestehen, so haben wir in unserem Prüfungsvermerk auf die diesbezüglichen Angaben im Abschluss hinzuweisen oder, sollten solche Angaben nicht ausreichen, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den bis zum Tag unseres Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweisen. Zukünftige Ereignisse oder Umstände könnten jedoch dazu führen, dass der Konzern und die Gesellschaft den Unternehmensbetrieb nicht mehr fortsetzen können.
- Nehmen wir zur Gesamtdarstellung, zur Struktur und zum Inhalt des Abschlusses Stellung, darunter zu den Angaben im Anhang, sowie dazu, ob der Abschluss die zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignisse in einer solchen Weise widerspiegelt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

- Erlangen wir die für die Abgabe eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss erforderlichen, ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise betreffend die finanziellen Angaben zu den Unternehmen oder den Geschäftsaktivitäten des Konzerns. Uns obliegt es, die Prüfung des Konzernabschlusses zu leiten, zu beaufsichtigen und durchzuführen. Für unser Prüfungsurteil tragen wir die alleinige Verantwortung.

Wir tauschen uns mit der Geschäftsführung über u. a. den geplanten Umfang und die Terminierung der Abschlussprüfung sowie über wichtige Beobachtungen im Rahmen der Prüfung aus, darunter über etwaige erhebliche, im Rahmen der Prüfung festgestellte Mängel bei den internen Kontrollen.

Aarhus, den 23. November 2017

PricewaterhouseCoopers

Statsautoriseret Revisionspartnerselskab

CVR-Nr. 33 77 12 31

Claus Lindholm Jacobsen
Vereidigter Wirtschaftsprüfer


Tue Stensgård Sørensen
Vereidigter Wirtschaftsprüfer

KONZERNÜBERSICHT

| NAME DER GESELLSCHAFT | Direkter Kapitalanteil, % | NAME DER GESELLSCHAFT | Direkter Kapitalanteil, % |
|---|----------------------------------|---|---------------------------|
| Leverandørselskabet Danish Crown Amba | Dänemark | Friland A/S | Dänemark 100 |
| Danish Crown A/S | Dänemark 100 | <i>Friland Udviklingscenter ApS</i> | <i>Dänemark 100</i> |
| Tulip Food Company A/S | Dänemark 100 | <i>Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)</i> | <i>Dänemark 2</i> |
| <i>Slagter Munch ApS</i> | <i>Dänemark 100</i> | <i>Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)</i> | <i>Dänemark 48</i> |
| <i>Tjæreborg Leverpostej A/S</i> | <i>Dänemark 100</i> | <i>Friland J. Hansen GmbH **)</i> | <i>Deutschland 100</i> |
| <i>Tulip Norge AS</i> | <i>Norwegen 100</i> | DAT-Schaub A/S | Dänemark 100 |
| <i>Tulip Food Company GmbH **)</i> | <i>Deutschland 100</i> | <i>DAT-Schaub (PORTO) S.A.</i> | <i>Portugal 100</i> |
| <i>Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH **)</i> | <i>Deutschland 100</i> | <i>DAT-Schaub USA Inc.</i> | <i>USA 100</i> |
| <i>Tulip Food Company France S.A.</i> | <i>Frankreich 100</i> | <i>DAT-Schaub France S.A.S.</i> | <i>Frankreich 100</i> |
| <i>Tulip Food Company AB</i> | <i>Schweden 100</i> | <i>Trissal S.A.</i> | <i>Portugal 50</i> |
| <i>Pölsemannen AB</i> | <i>Schweden 100</i> | <i>DAT-Schaub Gallent S.L.</i> | <i>Spanien 51</i> |
| <i>Tulip Food Company Italiana S.r.L.</i> | <i>Italien 100</i> | <i>Arne B. Corneliussen AS</i> | <i>Norwegen 100</i> |
| <i>Tulip Food Company Japan Co. Ltd</i> | <i>Japan 100</i> | <i>Oy DAT-Schaub Finland Ab</i> | <i>Finnland 100</i> |
| <i>Majesty Inc.</i> | <i>USA 100</i> | <i>Thomeko Oy</i> | <i>Finnland 100</i> |
| <i>Tulip Food Service Ltd</i> | <i>GB 100</i> | <i>Thomeko Eesti OÜ</i> | <i>Estland 100</i> |
| <i>Danish Deli Ltd</i> | <i>GB 100</i> | <i>DAT-Schaub AB</i> | <i>Schweden 100</i> |
| Tulip International (UK) Ltd | GB 100 | <i>DAT-Schaub (Deutschland) GmbH</i> | <i>Deutschland 100</i> |
| <i>Tulip Ltd</i> | <i>GB 100</i> | <i>Gerhard Küpers GmbH</i> | <i>Deutschland 100</i> |
| ESS-FOOD Holding A/S | Dänemark 100 | <i>DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG ***)</i> | <i>Deutschland 100</i> |
| <i>ESS-FOOD A/S</i> | <i>Dänemark 100</i> | <i>CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH</i> | <i>Deutschland 50</i> |
| <i>Carnehansen A/S</i> | <i>Dänemark 100</i> | <i>CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co. KG ***)</i> | <i>Deutschland 50</i> |
| <i>Dansk Svensk Koedexport s.r.o.</i> | <i>Tschechische Republik 100</i> | <i>DAT-Schaub Holdings USA Inc.</i> | <i>USA 100</i> |
| <i>ESS-FOOD Brazil</i> | <i>Brasilien 100</i> | <i>DCW Casing LLC</i> | <i>USA 51</i> |
| <i>Servicos de Consultoria Ltda</i> | <i>Brasilien 100</i> | <i>DAT-Schaub Casings (Australia) Pty Ltd</i> | <i>Australien 100</i> |
| Danish Crown Holding GmbH **) | Deutschland 100 | <i>DAT-Schaub Polska Sp. z o.o.</i> | <i>Polen 100</i> |
| <i>Danish Crown GmbH *) , **)</i> | <i>Deutschland 90</i> | <i>DAT-Schaub (UK) Ltd</i> | <i>GB 100</i> |
| <i>Danish Crown Fleisch GmbH **)</i> | <i>Deutschland 100</i> | <i>Oriental Sino Limited</i> | <i>Hong Kong 45</i> |
| <i>Danish Crown Sp.z o.o.</i> | <i>Polen 100</i> | <i>Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd</i> | <i>China 73</i> |
| <i>Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *) , **)</i> | <i>Deutschland 90</i> | <i>Jiangsu Chongan Plastic Manufacturing Co. Ltd</i> | <i>China 59</i> |
| <i>Danish Crown Teterower Fleisch GmbH</i> | <i>Deutschland 100</i> | <i>Yancheng Xinyu Food Products Ltd</i> | <i>China 73</i> |
| <i>SPF-Danmark GmbH</i> | <i>Deutschland 100</i> | <i>Yancheng Huawei Food Products Ltd</i> | <i>China 73</i> |
| <i>WestCrown GmbH</i> | <i>Deutschland 50</i> | | |

| NAME DER GESELLSCHAFT | | Direkter Kapitalanteil, % |
|---|-------------------|---------------------------|
| Sokołów S.A. | Polen | 100 |
| <i>Sokołów-Logistyka Sp. Z o.o.</i> | <i>Polen</i> | <i>100</i> |
| <i>Agro Sokołów Sp. Z o.o.</i> | <i>Polen</i> | <i>100</i> |
| <i>Sokołów-Services Sp. Z o.o.</i> | <i>Polen</i> | <i>100</i> |
| <i>Marka Sokołów-Service Sp. Z o.o.</i> | <i>Polen</i> | <i>100</i> |
| <i>Agro Sokołów F1 Sp. Z o.o.</i> | <i>Polen</i> | <i>100</i> |
| Sonstige Tochterunternehmen der Danish Crown A/S | | |
| Scan-Hide A.m.b.a. *) | Dänemark | 41 |
| <i>Scan-Hide Sweden AB</i> | <i>Schweden</i> | <i>100</i> |
| <i>KHI Fastighets AB</i> | <i>Schweden</i> | <i>100</i> |
| Danish Crown Salg og Service A/S | Dänemark | 100 |
| DC II A/S | Dänemark | 100 |
| <i>Antonius A/S</i> | <i>Dänemark</i> | <i>100</i> |
| <i>Steff Food A/S</i> | <i>Dänemark</i> | <i>100</i> |
| DC Pork Rønne ApS | Dänemark | 100 |
| Diet4Life ApS | Dänemark | 57 |
| SPF-Danmark A/S | Dänemark | 100 |
| <i>SPF Genetics France SARL</i> | <i>Frankreich</i> | <i>100</i> |
| Danish Crown USA Inc. | USA | 100 |
| Danish Crown UK Limited | GB | 100 |
| <i>Leivers Brothers Ltd</i> | <i>GB</i> | <i>100</i> |
| Danish Crown GmbH *) | Deutschland | 10 |
| Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *) | Deutschland | 10 |
| <i>Scan-Hide A.m.b.a. *)</i> | <i>Dänemark</i> | <i>12</i> |
| Danish Crown S.A. | Schweiz | 100 |
| Danish Crown/Beef Division S.A. | Schweiz | 100 |
| DAK AO | Russland | 100 |
| Danish Crown España S.A. | Spanien | 100 |
| Danish Crown France S.A.S. | Frankreich | 100 |
| <i>Danish Crown Division Porc S.A.S.</i> | <i>Frankreich</i> | <i>100</i> |
| SCI E.F. Immobilier Orléans | Frankreich | 100 |
| <i>SCI RP Bernay</i> | <i>Frankreich</i> | <i>85</i> |
| Danish Crown Japan Co., Ltd | Japan | 100 |
| ESS-FOOD Hong Kong Ltd | Hong Kong | 100 |
| <i>ESS-FOOD (Shanghai) Trading Co. Ltd</i> | <i>China</i> | <i>100</i> |
| Danish Crown Korea, Liaison Office (Branch) | Korea | 100 |
| Danish Crown South East Asia Private Ltd | Singapur | 100 |
| Danish Crown K-Pack AB | Schweden | 100 |
| KLS Ugglarps AB | Schweden | 88 |
| <i>Scan-Hide A.m.b.a. *)</i> | <i>Dänemark</i> | <i>25</i> |
| <i>Svenska Köttföretaget AB</i> | <i>Schweden</i> | <i>22</i> |
| <i>Charkprodukter i Billesholm AB</i> | <i>Schweden</i> | <i>100</i> |
| <i>Klågevik AB</i> | <i>Schweden</i> | <i>100</i> |

| NAME DER GESELLSCHAFT | | Direkter Kapitalanteil, % |
|---|----------|---------------------------|
| Assoziierte Unternehmen | | |
| Daka Denmark A/S | Dänemark | 43 |
| Agri-Norcold A/S | Dänemark | 43 |
| Danske Slagterier ◇) | Dänemark | 92 |
| Svineslagteriernes Varemærkeselskab ApS ◇) | Dänemark | 92 |
| *) An mehreren Stellen in der Konzernübersicht genannt | | |
| **) Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht: Danish Crown Holding GmbH, Danish Crown GmbH, Danish Crown Fleisch GmbH, Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH, Danish Crown Teterower Fleisch GmbH, SPF-Danmark GmbH, Tulip Food Company GmbH, Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH, Friland J. Hansen GmbH. | | |
| ***) Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264b HGB Gebrauch gemacht: DIF Organveredlung Gerhard Küper GmbH & Co. KG, CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co. KG. Der Konzernabschluss wird im Deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht. | | |
| ◇) Aufgrund von Satzungsbestimmungen, die für wesentliche Beschlüsse Einstimmigkeit vorschreiben, liegt trotz des Besitzes von mehr als 50 Prozent der Kapitalanteile kein beherrschender Einfluss vor. | | |
| Eingerückt = Tochterverhältnis Fett = Muttergesellschaften in Unterkonzernen Kursiv = Tochter-Tochter etc. | | |



In einer Welt, in der im Jahre 2050 insgesamt 10 Milliarden Menschen ernährt werden müssen, erkennen wir sowohl eine große Verantwortung als auch ein großes Potenzial für Danish Crown, mit nachhaltig produziertem Fleisch zu einer gesunden Ernährung beizutragen. Bei unserer Nachhaltigkeitsstrategie liegt der Schwerpunkt daher auf unserer Rolle in Bezug auf die "Feeding the World"-Herausforderung.

In Schanghai teilen sich Li Yong Shan und Liang Kai Lin einen Mittagssnack im Freien.



Leverandørselskabet
Danish Crown AmbA
Marsvej 43
DK-8960 Randers

Tel. +45 8919 1919
dc@danishcrown.de
www.danishcrown.de

CVR-Nr. 21643939



5041 0008



MIX
Paper from
responsible sources
FSC® C117818